

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Serie VIII

# Kammermusik

WERKGRUPPE 23: SONATEN UND VARIATIONEN  
FÜR KLAVIER UND VIOLINE · BAND 2

VORGELEGT VON EDUARD REESER



BÄRENREITER KASSEL · BASEL · PARIS · LONDON · NEW YORK

1965

En coopération avec le Conseil international de la Musique  
Editionsleitung: Wolfgang Plath · Wolfgang Rehm

Zuständig für:

BRITISH COMMONWEALTH OF NATIONS  
Bärenreiter Ltd. London

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND  
Bärenreiter-Verlag Kassel

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK  
VEB Deutscher Verlag für Musik Leipzig

ÖSTERREICH  
Österreichischer Bundesverlag Wien

SCHWEIZ  
und alle übrigen hier nicht genannten Länder  
Bärenreiter-Verlag Basel

Als Ergänzung zu dem vorliegenden Band ist erschienen: Eduard Reeser,  
Kritischer Bericht zur *Neuen Mozart-Ausgabe*, Serie VIII, Werkgruppe 23.

---

Unter Berücksichtigung der im Kritischen Bericht auf S. 127–128 zusammen-  
gestellten Berichtigungen und Ergänzungen zweite durchgesehene Auflage 1985.

Alle Rechte vorbehalten / Printed in Germany  
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten.

## INHALT

Vorwort . . . . .	VI
Zum vorliegenden Band . . . . .	VII
Nachtrag 1985 . . . . .	XVII
Faksimile: Blatt 4 <sup>v</sup> aus dem Autograph der Sonate in G KV 379 (373 <sup>a</sup> ) . . . . .	XVIII
Faksimile: Blatt 6 <sup>v</sup> aus dem Autograph der Sonate in A KV 526 . . . . .	XIX
Faksimile: Blatt 1 <sup>r</sup> aus dem Autograph der Variationen in G KV 359 (374 <sup>a</sup> ) . . . . .	XX
Faksimile: Autograph des Allegrettos aus KV 404 (385 <sup>d</sup> ) . . . . .	XXI
Faksimile: Blatt 2 <sup>r</sup> aus dem Autograph des ersten Satzes einer Sonate in B KV 372 . . . . .	XXII
Faksimile: Titelblatt des Artaria-Erstdruckes der sechs „Auernhammer- Sonaten“ (Wien 1781) . . . . .	XXIII
19. Sonate in G KV 379 (373 <sup>a</sup> ) . . . . .	3
20. Sonate in F KV 376 (374 <sup>d</sup> ) . . . . .	16
21. Sonate in F KV 377 (374 <sup>e</sup> ) . . . . .	32
22. Sonate in Es KV 380 (374 <sup>f</sup> ) . . . . .	48
23. Sonate in B KV 454 . . . . .	64
24. Sonate in Es KV 481 . . . . .	82
25. Sonate in A KV 526 . . . . .	100
26. Sonate in F KV 547 . . . . .	122
27. Zwölf Variationen in G über das französische Lied „ <i>La Bergère Célimène</i> “ KV 359 (374 <sup>a</sup> ) . . . . .	136
28. Sechs Variationen in g über das französische Lied „ <i>Au bord d'une fontaine</i> “ („ <i>Hélas, j'ai perdu mon amant</i> “) KV 360 (374 <sup>b</sup> ) . . . . .	144
<b>Anhang</b>	
I: Andante und Allegretto in C KV 404 (385 <sup>d</sup> ) . . . . .	152
II: Drei Sonatenfragmente, ergänzt von Maximilian Stadler	
1. Erster Satz einer Sonate in B KV 372 . . . . .	154
2. Sonate in C KV 403 (385 <sup>e</sup> ) . . . . .	164
3. Andante und Fuge einer Sonate in A KV 402 (385 <sup>e</sup> ) . . . . .	173
III: Sonstige Fragmente	
1. Fragment eines (ersten) Sonatensatzes in A KV Anh. 48 (480 <sup>a</sup> = KV <sup>6</sup> 385 <sup>e</sup> ) . . . . .	180
2. Fragment einer Fantasie in c KV 396 (385 <sup>f</sup> ) . . . . .	181
3. Fragment eines (ersten) Sonatensatzes in A KV Anh. 50 (526 <sup>a</sup> ) . . . . .	184
4. Fragment eines (ersten) Sonatensatzes in G KV Anh. 47 (546 <sup>a</sup> ) . . . . .	184
IV: Entwürfe und Streichungen	
1. Erste, gestrichene Niederschrift des Themas zum zweiten Satz der Sonate in F KV 377 (374 <sup>e</sup> ) . . . . .	186
2. Zwischen Takt 44 und 45 gestrichene Takte aus dem dritten Satz der Sonate in A KV 526 . . . . .	186

## VORWORT

Die *Neue Mozart-Ausgabe* (NMA) bietet der Forschung auf Grund aller erreichbaren Quellen – in erster Linie der Autographe Mozarts – einen wissenschaftlich einwandfreien Text, der zugleich die Bedürfnisse der musikalischen Praxis berücksichtigt. Die NMA erscheint in zehn Serien, die sich in 35 Werkgruppen gliedern:

- I: Geistliche Gesangswerke (Werkgruppe 1–4)
- II: Bühnenwerke (Werkgruppe 5–7)
- III: Lieder und Kanons (Werkgruppe 8–10)
- IV: Orchesterwerke (Werkgruppe 11–13)
- V: Konzerte (Werkgruppe 14–15)
- VI: Kirchensonaten (Werkgruppe 16)
- VII: Ensemblemusik für größere Solo-Besetzungen (Werkgruppe 17–18)
- VIII: Kammermusik (Werkgruppe 19–23)
- IX: Klaviermusik (Werkgruppe 24–27)
- X: Supplement (Werkgruppe 28–35)

Zu jedem Notenband erscheint gesondert ein Kritischer Bericht, der die Quellenlage erörtert, abweichende Lesarten oder Korrekturen Mozarts festhält sowie alle sonstigen Spezialprobleme des betreffenden Werkes bzw. Bandes behandelt.

Innerhalb der Werkgruppen und Bände werden die vollendeten Werke nach der zeitlichen Folge ihrer Entstehung angeordnet. Skizzen, Entwürfe und Fragmente werden als Anhang an den Schluß des betreffenden Bandes gestellt. Skizzen etc., die sich nicht werkmäßig, sondern nur der Gattung bzw. Werkgruppe nach identifizieren lassen, werden, chronologisch geordnet, in der Regel an das Ende des Schlußbandes der jeweiligen Werkgruppe gesetzt. Sofern eine solche gattungsmäßige Identifizierung nicht möglich ist, werden diese Skizzen etc. innerhalb der Serie X, Supplement (Werkgruppe 30: *Studien und nicht zugewiesene Skizzen und Entwürfe*), veröffentlicht. Verschollene Kompositionen werden in den Kritischen Berichten erwähnt. Werke von zweifelhafter Echtheit erscheinen in Serie X (Werkgruppe 29: *Werke von zweifelhafter Echtheit*). Werke, die mit größter Wahrscheinlichkeit unecht sind, werden nicht aufgenommen.

Von verschiedenen Fassungen eines Werkes oder Werkteiles wird dem Notentext grundsätzlich die als endgültig zu betrachtende zu Grunde gelegt. Vorformen bzw. Frühfassungen und gegebenenfalls Alternativfassungen (bei Opern z. B. Einlagestücke für spätere Aufführungen) werden im Anhang des betreffenden Bandes wiedergegeben.

Die NMA verwendet die Nummern des Köchel-Verzeichnisses (KV); die z. T. abweichenden Nummern nach der dritten und ergänzten dritten Auflage von A. Einstein (KV<sup>3</sup> bzw. KV<sup>3a</sup>) sind in Klammern beigefügt.

Mit Ausnahme der Werktitel, der Vorsätze, der Entstehungsdaten und der Fußnoten sind sämtliche Zutaten und Ergänzungen des Bandbearbeiters in den Notenbänden gekennzeichnet, und zwar: Buchstaben (Worte, dynamische Zeichen, *tr*-Zeichen) und Ziffern durch kursive Typen; Hauptnoten, Akzidenzien vor Hauptnoten, Striche, Punkte, Fermaten, Ornamente und kleinere Pausenwerte (Halbe, Viertel etc.) durch Kleinstich; Bogen und Schwellzeichen durch Strichlung; Vorschlags- und Ziernoten, Schlüssel, Generalbaß-Bezifferung sowie Akzidenzien vor Vorschlags- und Ziernoten durch eckige Klammern. Bei den Ziffern bilden diejenigen zur Zusammenfassung von Triolen, Sextolen etc. eine Ausnahme: sie sind stets kursiv gestochen, wobei die ergänzten in kleinerer Type erscheinen. In der Vorlage irrtümlich oder aus Schreibbequemlichkeit ausgelassene Ganztaktpausen werden stillschweigend ergänzt.

Der jeweilige Werktitel sowie die grundsätzlich in Kursivdruck wiedergegebene Bezeichnung der Instrumente und Singstimmen zu Beginn eines jeden Stückes sind normalisiert, die Partituranordnung ist dem heutigen Gebrauch angepaßt; der Wortlaut der originalen Titel und Bezeichnungen sowie die originale Partituranordnung sind im Kritischen Bericht wiedergegeben. Die originale Schreibweise transponierend notierter Instrumente ist beibehalten. Die alten *c*-Schlüssel sind, soweit sie in den Vorlagen für Singstimmen oder Tasteninstrumente verwendet werden, durch die heute üblichen Schlüsselzeichen ersetzt, jedoch zu Beginn der ersten Accolade im Vorsatz angegeben. Mozart notiert einzeln stehende 16tel, 32stel etc. stets durchstrichen (d. h. ♯, ♯ statt ♯, ♯); bei Vorschlägen ist somit eine Unterscheidung hinsichtlich kurzer oder langer Ausführung von der Notationsform her nicht möglich. Die NMA verwendet in all diesen Fällen grundsätzlich die moderne Umschrift ♯, ♯ etc.; soll ein derart wiedergegebener Vorschlag als „kurz“ gelten, wird dies durch den Zusatz „[♯]“ über dem betreffenden Vorschlag angedeutet. Fehlende Bögen von Vorschlagsnote bzw. -notengruppen zur Hauptnote sowie zu Nachschlagsnoten, ebenso Artikulationszeichen bei Ziernoten sind grundsätzlich ohne Kennzeichnung ergänzt. Dynamische Zeichen werden in der heute gebräuchlichen Form gesetzt, also z. B. *f* und *p* statt *for*; und *pia*: Die Gesangstexte werden der modernen Rechtschreibung angeglichen. Der Basso continuo ist in der Regel nur bei Secco-Rezitativen in Kleinstich ausgesetzt.

Zu etwaigen Abweichungen editionstechnischer Art vergleiche man jeweils das Vorwort des Bandbearbeiters („*Zum vorliegenden Band*“) und den Kritischen Bericht.

Die Editionsleitung

## ZUM VORLIEGENDEN BAND

Die in diesem Band vereinigten Kompositionen für Klavier und Violine, die alle in Mozarts Wiener Zeit entstanden sind, lassen sich chronologisch in drei Gruppen einteilen: Die erste Gruppe umfaßt die im Frühjahr und Sommer 1781 komponierten Sonaten KV 379/373<sup>a</sup>, 376/374<sup>d</sup>, 377/374<sup>e</sup> und 380/374<sup>f</sup> (Nr. 19–22) — denen der Sonatensatz KV 372 (Anhang II/1) vorausgegangen war — nebst den beiden Variationenzyklen KV 359/374<sup>a</sup> und 360/374<sup>b</sup> (Nr. 27–28). Die zweite Gruppe besteht ausschließlich aus unvollendeten Kompositionen, die wahrscheinlich alle im August oder September 1782 entstanden sind: Sonate KV 403/385<sup>c</sup> (Anhang II/2), Andante und Allegretto KV 404/385<sup>d</sup> (Anhang I), Andante und Fuge KV 402/385<sup>e</sup> (Anhang II/3), Sonatensatz KV Anh. 48/480<sup>a</sup> = KV<sup>b</sup> 385<sup>e</sup> (Anhang III/1) und Fantasie KV 396/385<sup>f</sup> (Anhang III/2). Die Werke der dritten Gruppe dagegen sind in zeitlich weitaus größeren Abständen komponiert worden: die Sonaten KV 454, 481, 526 und 547 (Nr. 23–26) in den Jahren 1784 bzw. 1785, 1787 und 1788, die Sonatensätze KV Anh. 50/526<sup>a</sup> und Anh. 47/546<sup>a</sup> (Anhang III/3 und 4) 1787 bzw. 1788.

Für die Entstehung der ersten Gruppe gibt es einen deutlichen äußeren Anlaß, wenigstens was KV 372 und 379 (373<sup>a</sup>) anbelangt: Sie gehören zu den letzten Pflichtarbeiten, die Mozart in dem verhaßten Dienst des Salzburger Erzbischofs Hieronymus Graf von Colloredo zu leisten hatte. Dieser befand sich mit seinem Gefolge bereits seit Ende Januar 1781 in Wien; auf seinen Befehl mußte Mozart am 12. März München verlassen, um sich ebenfalls nach Wien zu begeben. Am 16. März dort angekommen, mußte er noch am selben Tag an einer Akademie der Salzburger Hofmusik im Haus des Deutschen Ritter-Ordens mitwirken. Schon bald wurde er beauftragt, für verschiedene Salzburger Hofmusiker Kompositionen zu liefern, u. a. für den Geiger Antonio Brunetti (KV 373 sowie 379/373<sup>a</sup>) und für den Kastraten Francesco Ceccarelli (KV 374). Diese drei Stücke gelangten am 8. April 1781 anlässlich einer Akademie im Deutschen Ritter-Ordens-Haus zur Aufführung, wie aus einem Brief hervorgeht, den Mozart noch an demselben Abend seinem Vater schrieb: „heute hatten wir — denn ich schreibe um 11 uhr Nachts — *accademie*. da wurden 3 stücke von mir gemacht, versteht sich, Neue; — ein Rondeau zu einem Concert für Brunetti — eine Sonata mit *accompagnement* einer Violin, für mich — welche ich gestern Nachts von 11 uhr bis 12 Componirt habe —

*aber, damit ich fertig geworden bin, nur die *accompagnementstimm* für Brunetti geschrieben habe, ich aber meine Parthie im Kopf behalten habe — und dann, ein Rondeau für Ceccarelli — welches er hat Repetiren müssen“<sup>1</sup>.*

Im Rahmen der vorliegenden Ausgabe ist für uns nur die Sonate wichtig. Daß es sich bei dieser tatsächlich, wie Alfred Einstein in der von ihm bearbeiteten dritten Auflage des Köchel-Verzeichnisses annimmt<sup>2</sup>, um die Sonate KV 379 (373<sup>a</sup>) in G-dur handelt — die z. Z. in der Library of Congress Washington befindliche Handschrift trägt keinen Datierungsvermerk —, wird durch die Tatsache glaubwürdig gemacht, daß von dieser Sonate die Abschrift einer separaten Violinstimme existiert<sup>3</sup>, die sowohl von der oben genannten Handschrift wie vom Erstdruck beträchtlich abweicht. Es ist wahrscheinlich, daß diese Abschrift die von Brunetti gespielte Partie wiedergibt und daß Mozart später beim Ausarbeiten der Klavierstimme nach weiterer Überlegung eine Änderung der Violinstimme für wünschenswert hielt. Köchel<sup>4</sup> (und auf seine Gewähr hin auch noch Hermann Abert<sup>5</sup>) war der Meinung, daß es sich bei der in Mozarts oben zitiertem Brief erwähnten Sonate um das bereits bei Nissen<sup>6</sup> genannte, unvollendete Allegro KV 372 in B-dur handeln müsse, das später durch Abbé Stadler „*in sehr anspruchsvoller und wohl kaum Mozartscher Weise*“ (wie Abert<sup>7</sup> sich ausdrückt) fertiggestellt wurde und in dieser Form um 1826 bei André in Offenbach im Druck erschien. Dieses Fragment jedoch ist in dem (jetzt verschollenen) Autograph von Mozart ausdrücklich auf den 24. März 1781 datiert. Georg Kinsky glaubte, in Anbetracht des

<sup>1</sup> Mozart, Briefe und Aufzeichnungen. Gesamtausgabe, hrsg. von der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg, gesammelt und erläutert von Wilhelm A. Bauer und Otto Erich Deutsch (= Bauer-Deutsch), 4 Bände, Kassel etc. 1962–1963; Band III, Nr. 587, S. 103, Zeile 13–19. — Daß für Wolfgang das Musizieren mit Brunetti kein ungetrübtes Vergnügen war, zeigt sein Brief an Leopold vom 11. April 1781 (Bauer-Deutsch III, Nr. 588, S. 104, Zeile 5–6), wo es heißt: „*Te Deum Laudamus, daß endlich der grobe und schmutzige Brunetti weg ist, der seinem Herrn, sich selbst, und der ganzen Musick schande macht* —.“

<sup>2</sup> Leipzig 1937, S. 457 (= Köchel-Einstein bzw. KV<sup>3</sup>; mit Supplement Ann Arbor 1947 = KV<sup>3a</sup>).

<sup>3</sup> Berlin, ehem. Preußische Staatsbibliothek, z. Z. Marburg, Signatur Mus. Ms 15536.

<sup>4</sup> Ludwig Ritter von Köchel, Chronologisch-thematisches Verzeichnis sämtlicher Tonwerke Wolfgang Amadé Mozarts, Leipzig 1862 (= KV<sup>1</sup>), S. 305.

<sup>5</sup> Hermann Abert, W. A. Mozart, Band I, Leipzig 9/1923, S. 781, Anm. 1.

<sup>6</sup> Georg Nikolaus von Nissen, Biographie W. A. Mozarts, Leipzig 1828, Anh. S. 13, No. 37.

<sup>7</sup> H. Abert, a. a. O., Band I, S. 814, Anm. 2.

Briefes vom 8. April annehmen zu müssen, daß „die Datierung offenbar von Mozart nachträglich und irrtümlich aus dem Gedächtnis auf dem Autograph hinzugefügt worden [ist]“<sup>8</sup>, was weniger glaubhaft klingt als die Vermutung Einsteins<sup>9</sup>, daß Mozart diese Sonate für sein Auftreten zusammen mit Brunetti während der Akademie der Wiener Tonkünstlersocietät im Kärntner-Theater am 3. April 1781 bestimmt hatte. Der Grund, weshalb das erste Allegro nicht vollendet ist, wäre dann mit dem Verbot zu erklären, womit der Erzbischof Mozart zuerst seine Mitwirkung am Konzert untersagt hatte, wie der junge Meister am 24. März 1781 empört seinem Vater berichtet<sup>10</sup>, und daß es, als er schließlich doch die Erlaubnis erhielt<sup>11</sup>, zu spät geworden war, um das bereits festgesetzte Programm zu ändern, und somit die Vollendung der Sonate damals keinen Sinn mehr hatte. Wie dem auch sei: Es steht fest, daß während der Akademie am 8. April eine vollständige Sonate aufgeführt worden ist. Wenn dies wirklich KV 372 gewesen wäre, hätte es davon zumindest eine vollständige Violinstimme gegeben haben müssen, nach der Brunetti hätte spielen können. Davon ist jedoch im Gegensatz zu der selbständigen Violinstimme von KV 379 (373a) nichts bekannt.

Wenn übrigens KV 372 von Mozart vollendet worden wäre, dann hätte er diese Sonate, die auf dem Autograph den Vermerk *Sonata Ia* aufweist, doch jedenfalls in die Reihe seiner sechs Sonaten aufgenommen, von der er am 19. Mai 1781 seinem Vater schreibt, daß „die Suscription . . . im Gang“ sei<sup>12</sup>. Für diese Ausgabe aber komponierte er drei andere Sonaten, nämlich zwei in F-dur (KV 376/374d und 377/374e) und eine in Es-dur (KV 380/374f), worauf er das Ganze mit der bereits genannten Sonate in G-dur KV 379 (374f) und mit zwei schon früher entstandenen, in Band 1 unserer Ausgabe enthaltenen Sonaten KV 296 in C-dur und KV 378 (317d) in B-dur, die er am 11. März 1778 in Mannheim bzw. Anfang 1779 in Salzburg komponiert hatte, komplettierte. Die in der endgültigen Reihenfolge als Nr. 6 aufgenommene Sonate in Es-dur KV 380 (374f) trägt auf dem Autograph merkwürdigerweise die Überschrift *Sonata 1:ma*. Kinsky<sup>13</sup> glaubt, daß die Sammlung mit dieser Sonate hätte beginnen

sollen; Massin<sup>14</sup> dagegen vermutet, daß Mozart beabsichtigt habe, eine zweite Folge von Sonaten herauszugeben, die mit KV 380 (374f) hätte beginnen sollen, daß er jedoch nicht mehr dazu gekommen sei, da ihn die Arbeit an der *Entführung* im Sommer 1781 vollkommen in Anspruch genommen habe. Auffallend ist, daß Mozart am 4. Juli 1781 Nannerl mitteilt, daß er vier Sonaten in Stich geben werde, und verdeutlicht: „da ist diese ex C und B [KV 296 und 378/317d] dabei, und die andern 2 nur neu“<sup>15</sup>. Wenn mit den zwei neuen Sonaten KV 379 (373a) und 376 (374d) gemeint sind, hätte KV 380 (374f) tatsächlich eine neue Folge eröffnen können, mit KV 377 (374e) als Nr. 2. Anhand eines Briefes vom 25. Juli 1781 jedoch läßt sich feststellen, daß Mozart seinen ursprünglichen Plan wieder aufgegriffen hat, denn er schreibt seinem Vater: „ich lasse nun unterdessen 6 Sonaten steden, der arteria |: Musick-stecker |: hat schon mit mir gesprochen“<sup>16</sup>, Mozart hat also das Resultat der Subskription nicht abgewartet, sondern auf die Erklärung der ihm wohlgesonnenen Gräfin Thun hin, „das vor dem herbst an die souscription nicht zu denken seye — weil alles was geld hat auf dem lande ist“<sup>17</sup>, die Ausgabe veranlaßt.

Inzwischen war jedoch der bereits seit langem schwebende Konflikt mit dem Erzbischof zu einer dramatischen Explosion gekommen, zum großen Schrecken von Leopold, der für die Zukunft seines Sohnes das Schlimmste befürchtete, und der es zudem nicht verwinden konnte, daß Wolfgang sich trotz allen Anhänglichkeitsbezeugungen der väterlichen Gewalt entzog. Als Wolfgang überdies, nach dem Bruch mit dem Salzburger Hof, bei der Mutter seiner früheren Geliebten Aloysia Weber einzog, drohte er für Leopold ganz und gar ein verlorener Sohn zu werden. Wohl scheute Mozart keine Mühe, seinem Vater die Zukunftsmöglichkeiten in Wien so günstig wie möglich darzustellen, und aus diesem Grund hat er zweifellos den Druck der sechs Sonaten beschleunigen wollen. Ende November 1781 — angezeigt am 8. Dezember 1781 in der *Wiener Zeitung*<sup>18</sup> — erschien die Ausgabe unter dem Titel *SIX SONATES / Pour le Clavecin, ou Pianoforte avec / l'accompagnement d'un Violon / Dediés / A Mademoiselle IOSEPHE D'AURNHAMER / par / WOLFG.*

<sup>8</sup> Leo Liepmannssohn Antiquariat, Auktions-Katalog 62, zweiter und letzter Teil, Berlin 1932, S. 13.

<sup>9</sup> Köchel-Einstein (KV<sup>3a</sup>), S. 1005.

<sup>10</sup> Bauer-Deutsch III, Nr. 585, S. 99, Zeile 82.

<sup>11</sup> Bauer-Deutsch III, Nr. 585, S. 100, Zeile 114.

<sup>12</sup> Bauer-Deutsch III, Nr. 598, S. 118, Zeile 38.

<sup>13</sup> *Katalog der Musikautographen-Sammlung Louis Kodi*, beschrieben und erläutert von Dr. Georg Kinsky, Stuttgart 1953, S. 23.

<sup>14</sup> Jean et Brigitte Massin, *Wolfgang Amadeus Mozart*, Paris 1959, S. 881.

<sup>15</sup> Bauer-Deutsch III, Nr. 610, S. 138, Zeile 30.

<sup>16</sup> Bauer-Deutsch III, Nr. 612, S. 141–142, Zeile 53–55.

<sup>17</sup> Bauer-Deutsch III, Nr. 612, S. 141, Zeile 51–52.

<sup>18</sup> *Mozart — Die Dokumente seines Lebens*, gesammelt und erläutert von Otto Erich Deutsch (*Neue Mozart-Ausgabe* [NMA] X/34), S. 175.

AMADEE MOZART / Oeuvre II. / Publiés, se vendent chez Artaria Comp. / a Vienne. / Prix f. 5.— Sie macht einen sorgfältig vorbereiteten Eindruck — was die dynamischen Zeichen anbelangt, ist sie oft ausführlicher als Mozarts Autograph —, und es ist deshalb nicht ganz verständlich, warum Mozart in seinem Brief vom 26. April 1783 dem Pariser Verleger Sieber in bezug auf den Artariadruck erklärt, er sei „mit dem hiesigen Stiche nicht allzusehr zufrieden“<sup>19</sup> — es sei denn, er wollte Sieber schmeicheln, um ihn zu veranlassen, die drei Klavierkonzerte KV 413–415 herauszugeben<sup>20</sup>. Das hübsche, bei Artaria sonst nicht übliche Titelblatt (siehe das Faksimile auf S. XXIII) wird von Weinmann mit dem Wiener Verleger Torricella in Zusammenhang gebracht, und Weinmann glaubt daraus ableiten zu müssen, daß die Artaria-Ausgabe „also demnach keine Originalausgabe“ sei<sup>21</sup>, um so mehr als in der Anzeige in der Wiener Zeitung vom 8. Dezember 1781 zu lesen steht, daß „neu aufgelegt und zu haben [sind]: 6 Sonaten für das Klavier mit Begleitung einer Violine von dem genugsam bekannt u. berühmten Herrn Wolfgang Amadee Mozart“<sup>22</sup>. Auf die verwirrende Opus-Numerierung haben Deutsch und Oldman hingewiesen<sup>23</sup>; dies war schon das dritte „Opus II“ in der noch kurzen Geschichte der Mozartdrucke! Übrigens kündigte der Pariser Verleger Boyer in der Gazette de France vom 11. Oktober 1785 einen Nachdruck des Artaria-Opus II an als *Ceuvre 2<sup>e</sup>*<sup>24</sup>, und um 1786 hat auch Hummel in Amsterdam sich dieses Artariadrucks bemächtigt und ihn als *Opus I Lib. 1/2* veröffentlicht. Wahrscheinlich ist die große Verbreitung dieser sechs Sonaten noch während Mozarts Leben zum Teil der auffallend lobenden Rezension in Cramers *Magazin der Musik* (Hamburg, 4. April 1783) zu verdanken, in welcher festgestellt wird, daß diese Sonaten „die einzigen in ihrer Art [sind]. Reich an neuen Gedanken und Spuren des grossen musicalischen Genies des Verfassers. Sehr brillant, und dem Instrumente angemessen. Dabey ist das Accompagnement der Violine mit der Clavierpartie so künstlich verbunden, daß beide Instrumente in beständiger Aufmerksamkeit unterhalten werden; so daß diese Sonaten einen eben so fertigen

Violin- als Clavier-Spieler erfordern. Allein es ist nicht möglich, eine vollständige Beschreibung dieses originellen Werks zu geben. Die Liebhaber und Kenner müssen sie selbst erst durchspielen, und alsdann werden sie erfahren, daß wir nichts übertrieben haben“<sup>25</sup>. Aus dieser Beurteilung ersehen wir, daß noch in den achtziger Jahren des 18. Jahrhunderts Sonaten wie diese prinzipiell zur Domäne der Klaviermusik gerechnet wurden, was eine genaue Scheidung zwischen Klavierwerken mit und solchen ohne Begleitung vom stilistischen Standpunkt aus ziemlich illusorisch macht.

Josephina Auernhammer, der die Sonaten gewidmet sind, war, nach einer Lehrzeit bei Franz Xaver Richter und Leopold Koželuch, kurz nachdem Mozart sich in Wien niedergelassen hatte, seine Klavierschülerin geworden. „Ich bin fast täglich nach tisch bey H: v: Auerhammer“, schreibt er am 27. Juni 1781 seinem Vater<sup>26</sup>. „— die freulle ist ein scheusal! — spielt aber zum entzücken; nur geht ihr der Wahre feine, singende geschmack im Cantabile ab; sie verzipft alles.“ Zweifellos bezieht sich auch die Bitte im selben Brief: „lassen sie mir doch die Sonate à 4 mains ex B [KV 358/186c] und die 2 Concerte auf 2 Clavier [KV 365/316a und das Arrangement von KV 242] abschreiben. — und schicken sie mir sie so bald möglich; —“<sup>27</sup> auf das Musizieren mit Josephina Auernhammer. Mozart ist verschiedentlich mit ihr an die Öffentlichkeit getreten, u. a. am 23. November 1781 in ihrem Elternhause, als er das Konzert für zwei Klaviere KV 365 (316a) und die Sonate für zwei Klaviere KV 448 (375a) mit ihr spielte, und am 26. Mai 1782 bei seinem ersten Konzert im Augarten (wiederum mit dem Doppelkonzert). Am 3. November desselben Jahres wirkte er bei Josephas Akademie im Theater mit, wozu er sogar seine vorgesehene Reise nach Salzburg verschieben mußte. Obwohl er in seinem Brief an den Vater vom 22. August 1781 sich über das nicht eben mit weiblicher Schönheit gesegnete junge Mädchen, das sich schon bald in den nur zwei Jahre älteren Lehrer verliebt hatte, erbarmungslos lustig machte<sup>28</sup>, hat er doch auch später den Kontakt mit ihr aufrechterhalten und sogar ihre Hilfe angenommen, wenn wir einem Bericht in Cramers *Magazin der Musik* vom 23. April 1787 glauben dürfen: „Sie ist es, die viele Sonaten und variirte Arietten von Mozart bey die Herren Artaria zum Stich besorgt und durchgesehen hat“<sup>29</sup>. Übrigens sind auch die 1785 er-

<sup>19</sup> Bauer-Deutsch III, Nr. 741, S. 266, Zeile 7–8.

<sup>20</sup> Anscheinend vergebens, denn diese Konzerte sind 1785 doch wieder bei Artaria erschienen, und zwar als Op. IV.

<sup>21</sup> Alexander Weinmann, *Vollständiges Verlagsverzeichnis Artaria & Comp.*, Wien 1952, S. 15.

<sup>22</sup> Mozart — *Die Dokumente seines Lebens*, S. 175.

<sup>23</sup> Otto Erich Deutsch und Cecil B. Oldman, *Mozart-Drucke*, in: *Zeitschrift für Musikwissenschaft* XIV, 1931–1932, S. 135 ff. und 337 ff. — Vgl. auch Otto Erich Deutsch, *Mozarts Verleger*, in: *Mozart-Jahrbuch* 1955, Salzburg 1956, S. 49 ff.

<sup>24</sup> Mozart — *Die Dokumente seines Lebens*, S. 223.

<sup>25</sup> Mozart — *Die Dokumente seines Lebens*, S. 190.

<sup>26</sup> Bauer-Deutsch III, Nr. 608, S. 135, Zeile 26–29.

<sup>27</sup> Bauer-Deutsch III, Nr. 608, S. 135, Zeile 37–39.

<sup>28</sup> Bauer-Deutsch III, Nr. 619, S. 151–152, Zeile 48–82.

<sup>29</sup> Mozart — *Die Dokumente seines Lebens*, S. 256.

schienenen Variationen KV 265 („*Ah, vous dirai-je, Maman*“) ihr gewidmet, allerdings nicht von Mozart persönlich, wie Einstein<sup>30</sup> bemerkt hat, sondern von dem Verleger Torricella. Wahrscheinlich hängt dies mit Josephas eigener Tätigkeit als Komponistin, hauptsächlich von Variationen, zusammen: 1799 hatte sie es bereits bis zu ihrem Opus 63 gebracht<sup>31</sup>! Als Pianistin hat Josepha Auernhammer ihrem Meister übrigens keine Schande gemacht; noch in den neunziger Jahren galt sie in Wien als „eine der bekanntesten Künstlerinnen im Musikfach“, und bis 1813 ist sie öffentlich aufgetreten, u. a. mit Beethovens c-moll-Konzert<sup>32</sup>.

Josepha Auernhammer war nicht Mozarts erste Schülerin in Wien; vor ihr hatte ihn schon die junge Gräfin Maria Karolina Tiennes de Rumbecke, geb. Cobenzl, als Lehrer engagiert und offenbar von seinem Unterricht profitiert; im Jahrbuch der Tonkunst von 1796 wird von ihr geschrieben: „Spielt meisterhaft mit Präzision, Geschmack und Geschwindigkeit das Fortepiano, so, dass sie zu den grössten Künstlerinnen dieses Instruments zu rechnen ist“<sup>33</sup>. Auf sie bezieht sich auch ohne Zweifel die Mitteilung in Mozarts Brief an den Vater vom 20. Juni 1781: „... ich schlüsse denn ich muß noch für meine *scolarin* *variazionen* fertig machen“<sup>34</sup>, und ebenso der Bericht an Nannerl im Brief vom 4. Juli 1781: „Dann habe ich 3 Arien mit Variationen geschrieben, die könnte ich dir freilich schicken“<sup>35</sup>. Da von drei Variationszyklen die Rede ist, läßt sich nicht mit Sicherheit feststellen, welcher der drei für die Gräfin Rumbecke bestimmt gewesen ist; in Betracht kommen nämlich sowohl die Variationen KV 359 (374a) über „*La Bergère Célimène*“ und KV 360 (374b) über „*Au bord d'une Fontaine*“ („*Hélas, j'ai perdu mon amant*“) — beide mit Begleitung einer Violine — als auch die Variationen für Klavier KV 352 (374c) über das Chorstück „*Dieu d'amour*“ aus der Oper *Les Mariages Samnites* von Grétry. Kurt von Fischer<sup>36</sup> hält es nicht für ausgeschlossen, daß im Brief vom 20. Juni 1781 letzterer Zyklus gemeint ist. Auf jeden Fall geben die Autographe von KV 359 (374a) und 360 (374b), die jetzt im Département de la Musique der Bibliothèque Nationale in Paris (bis vor kurzem Bibliothèque du Conservatoire) aufbewahrt

werden (das Autograph von KV 352 ist verschollen), über die Bestimmung keinen Aufschluß; auch die gedruckte Ausgabe gibt diesbezüglich keinen Anhaltspunkt, denn Artaria hat 1786 die Variationen für Klavier KV 353 (300f), 455, 398 (416c), 352 (374c), 360 (374b) und 359 (374a) in einzelnen Heften 2–7 mit einem gemeinsamen Titelblatt herausgegeben, auf dem die laufenden Nummern mit Tinte eingefügt werden mußten: *ARIETTE / avec Variations / POUR LE CLAVECIN OU PIANO FORTE / par / W. A. MOZART / No. ... / a Vienne chez Artaria & Comp. / C. P. S. C. M. / 40 Kr.*<sup>37</sup>. (Die Stilisierung dieser Passepartout-Titelblätter wechselt gelegentlich.)

Wie man sieht, ist auf diesem Titelblatt die Herkunft der Themen nicht angegeben; nur das Autograph von KV 359 (374a) enthält eine Überschrift, die wenigstens den Titel der Liedmelodie wiedergibt: *Variazioni sopra l'aria la Bergère Célimène &c.* Im Falle der Variationen KV 359 (374a) hat Einstein<sup>38</sup> entdeckt, daß sich das Thema auf einem Einblattdruck von Chansons im British Museum befindet als „*Chanson nouvelle*“ mit dem Beginn: „*La Bergère Célimène dans les bois s'en va chantant.*“ Die Forschungen Simone Wallons<sup>39</sup> zeigen, daß die von Mozart verwendete Melodie — der aus dem 17. Jahrhundert stammende Text war bereits 1703 von Ballard mit einer anderen Melodie abgedruckt worden — aus dem 1770 erschienenen *Ve Recueil de duo à voix égales, romances, brunettes etc.* von Albanèse, mit dem Titel „*Brunette*“, stammt. Daß Mozart die *romances* und *brunettes* von Albanèse gekannt hat (vermutlich seit seinem zweiten Pariser Aufenthalt 1778), war bereits von Georges de Saint-Foix<sup>40</sup> festgestellt worden, der als Quelle für das Thema für KV 360 (374b) den *3<sup>me</sup> Recueil d'Ariettes avec accompagnement* von Albanèse aus dem Jahre 1767 angegeben hatte. Dabei war ihm aufgefallen, daß der Text dieser Arie bei Albanèse nicht mit „*Hélas, j'ai perdu mon amant*“ beginnt — mit diesem Incipit hat Einstein KV 360 (374b) noch in KV<sup>3</sup> aufgenommen —, sondern mit „*Auprès*“ [recte „*Au bord*“] *d'une*

<sup>30</sup> Köchel-Einstein, S. 386.

<sup>31</sup> H. Abert, a. a. O., Band I, S. 677, Anm. 1.

<sup>32</sup> Erich Schenk, *Wolfgang Amadeus Mozart*, Zürich–Leipzig–Wien 1955, S. 530.

<sup>33</sup> Zitiert bei Schenk, a. a. O., S. 527.

<sup>34</sup> Bauer-Deutsch III, Nr. 607, S. 134, Zeile 28–29.

<sup>35</sup> Bauer-Deutsch III, Nr. 610, S. 138, Zeile 31–32.

<sup>36</sup> Kurt von Fischer, *Kritischer Bericht zu dem Band Variationen für Klavier* (NMA IX/26), S. 90.

<sup>37</sup> Alle sechs Variationswerke sind angekündigt in der *Wiener Zeitung* vom 5. August 1786 (vgl. Mozart — *Die Dokumente seines Lebens*, S. 244). Vorher, am 26. April 1786, waren als „*Ariette*“ No. 1 die Variationen „*Lison dortait*“ KV 264 (315d) angekündigt (a. a. O., S. 238). — übrigens schon im Januar 1786 von Le Duc in Paris (vgl. Mozart — *Die Dokumente seines Lebens*, S. 229).

<sup>38</sup> Köchel-Einstein, S. 459.

<sup>39</sup> Simone Wallon, *Romances et Vaudevilles français dans les Variations pour piano et pour piano et violon de Mozart*, in: *Bericht über den Internationalen Musikwissenschaftlichen Kongress Wien 1956*, Graz–Köln 1958, S. 669–670.

<sup>40</sup> G. de Saint-Foix, *W.-A. Mozart*, Band III, Paris 1936, S. 275.

<sup>41</sup> A. a. O., S. 670.

*fontaine*". Nach Simone Wallon<sup>41</sup> soll in Frankreich eine Chanson mit dem Titel „*Hélas, j'ai perdu mon amant*“ nie existiert haben. Auch die Chanson „*Au bord d'une fontaine*“ geht auf das 17. Jahrhundert zurück, der Refrain sogar bis ins 16. Jahrhundert; auch in diesem Fall sind andere Melodien denen von Albanèse vorausgegangen, u. a. eine der *brunettes*, welche Ballard 1703 herausgegeben hat. Im Kontrast zu den älteren Chansons trifft man in den Melodien von Albanèse den „*goût italien*“ an, und Simone Wallon sagt mit Recht, es sei „*significatif que ce soit précisément à travers lui que, par deux fois, Mozart ait eu contact avec la chanson française*“<sup>42</sup>. Bei „*La bergère Célimène*“ hat Mozart die Melodie von Albanèse am Schluß (nach der Fermate) durchgreifend geändert; bei „*Au bord d'une fontaine*“ hat er, von einzelnen kleinen Änderungen abgesehen, sich darauf beschränkt, die Melodie von e-moll nach g-moll zu transponieren<sup>43</sup>. Georges de Saint-Foix hat aus Mozarts Autograph von KV 359 (374<sup>a</sup>) abgeleitet, daß auf die schnelle Variation XII noch eine Coda hätte folgen sollen; durch Zeitmangel sei Mozart wahrscheinlich nicht mehr dazu gekommen, und de Saint-Foix vermutet, daß dies auch bei KV 360 (374<sup>b</sup>) der Fall gewesen sei<sup>44</sup>.

Zum Schluß noch ein kurzes Wort über die Möglichkeit, daß den einzigen Variationen für Klavier und Violine, die von Mozart erhalten geblieben sind, noch ein ähnliches Werk in derselben Gattung vorausgegangen ist. Als KV Anh. 208 (21<sup>a</sup>) wird nämlich eine Komposition erwähnt, von der im handschriftlichen Katalog von Breitkopf & Härtel (hs. K., Original-Verzeichnis S. 54, Abschrift S. 50) das Incipit vorkommt mit der Angabe *Variat. compos. a Londres*, und der Bemerkung *M. S.* Diese Variationen in A-dur für Klavier befinden sich nicht im Verzeichnis, welches Leopold Mozart 1768 von Wolfgang's Kompositionen gemacht hatte<sup>45</sup>. Kurt von Fischer<sup>46</sup> vermutet, das Incipit sei nicht komplett, worauf Wolfgang Plath zu der scharf-

sinnigen Vermutung gelangte, daß über der überlieferten Melodie ursprünglich eine (Violin?)-Oberstimme gestanden habe, wodurch das Werk also zu den Variationen für Klavier und Violine gehört hätte. Tatsächlich ergibt diese Lösung ein melodisch wie harmonisch befriedigendes Thema<sup>47</sup>; dagegen spricht jedoch, daß in den Jahren des Entstehens (1764/65) eine begleitende Violine bestimmt nicht die Oberstimme spielte, sondern nur die Unterterz oder -sext der Klaviermelodie.

\*

Betrachten wir jetzt die zweite Gruppe von Kompositionen für Klavier und Violine aus Mozarts Wiener Zeit, die alle im Jahre 1782 entstanden sind und auf Constanze Mozart Bezug haben. Auffällig ist, daß die dieser Gruppe angehörenden Werke durchweg Fragmente geblieben sind. Man könnte in der Tat glauben, daß über allen Constanze gewidmeten Kompositionen ein Verhängnis schwebte, das der Vollendung im Wege stand. Dies betrifft sowohl umfangreiche Werke (die c-moll-Messe) als auch kleinere Kompositionen, wie sie im vorliegenden Band aufgenommen sind.

An erster Stelle steht das Andante und Allegretto in C-dur (KV 404/385<sup>d</sup>), das nach Köchel 1782 als Sonate für Constanze begonnen wurde; „*ein zweiteiliges Andante, das wahrscheinlich variiert werden sollte, ist niedergeschrieben und der Anfang eines Schlußsatzes, den André mit einigen Taktten abgeschlossen hat; er gab dann die Kleinigkeit [1804] als Sonatine [op. 110] heraus*“<sup>48</sup>. Ist es aber sicher, daß diese zwei Sätze ursprünglich zueinandergehört haben? Im Frühdruck aus dem Jahre 1805 durch das Bureau d'Arts et d'Industrie in Wien ist von einer Sonatine keine Rede, sondern der Titel lautet *Andante et Allegretto faciles*. Es stimmt nachdenklich, daß nur das Autograph des Allegrettos erhalten geblieben ist; es befindet sich jetzt in der Sächsischen Landesbibliothek Dresden, nachdem es samt Incipit im French-Katalog, der zwischen Frühjahr 1838 und Herbst 1839 erschienen ist, aufgenommen worden war<sup>49</sup>. Vom Autograph des Andante, das wir später noch in der zweiten Variation der *Variationen für das Klavier auf 4 Hände* KV 501 und im Andante für eine Orgelwalze KV 616 wiedererkennen, fehlt jede Spur. De Saint-Foix<sup>50</sup> glaubt,

<sup>42</sup> A. a. O., S. 669.

<sup>43</sup> Matthias Simons, der in der *Acta Mozartiana* (Jg. X Nr. 1, S. 14–19) KV 360 nach der Methode Schenkers analysiert hat, scheint von den Ergebnissen der Untersuchungen G. de Saint-Foix' und Simone Wallons keine Notiz genommen zu haben.

<sup>44</sup> G. de Saint-Foix, a. a. O., Band III, S. 274–275 und 276.

<sup>45</sup> Verzeichniß alles desjenigen was dieser 12 jährige Knab seit seinem 7ten Jahre komponiert, und in originali kann aufgezeigt werden, jetzt in der Bibliothèque Nationale Paris (Collection Malherbe, Signatur Ms. 263). Das drei Folioseiten umfassende Dokument war ursprünglich entworfen als Beigabe zu der *Species facti* (vgl. Bauer-Deutsch I, Nr. 139, S. 279–283), welche Leopold am 21. September 1768 dem Kaiser Joseph II. überreichte. Vgl. Köchel-Einstein, S. XXIV–XXV; eine Ausgabe mit hinzugefügten Incipits hat E. H. Müller von Asow eingerichtet (Wien 1956).

<sup>46</sup> K. von Fischer, a. a. O., S. 150.

<sup>47</sup> K. von Fischer, a. a. O., S. 150.

<sup>48</sup> KV<sup>1</sup>, S. 328; ohne Zweifel verwechselte Köchel Andante und Allegretto: Autograph und Druck des Allegrettos sind identisch, André kann also nur im Andante, dessen Autograph fehlt (s. weiter unten), ergänzt haben; vgl. Krit. Bericht.

<sup>49</sup> Wolfgang Rehm, *Miscellanea Mozartiana II*, in: *Festschrift Otto Erich Deutsch zum achtzigsten Geburtstag*, hrsg. von W. Gerstenberg, J. LaRue und W. Rehm, Kassel etc. 1963, S. 141 ff.

<sup>50</sup> G. de Saint-Foix, *W.-A. Mozart*, Band IV, Paris 1939, S. 345.

diese „Petite Sonate“ nach der Klaviersonate in D-dur KV 545 und der Sonate für Klavier und Violine in F-dur KV 547 einordnen zu müssen, weil er speziell im Andante die Atmosphäre von Mozarts Spätwerken erkennen möchte (hauptsächlich in denen für eine Orgelwalze) und weil ihm KV 404 (385d) ebenso wie die beiden anderen Sonaten für Anfänger konzipiert zu sein scheinen. Einstein<sup>51</sup> dagegen sah darin nicht mehr als „einen nackten Spaß“: „Mozart macht sich über die Gattin zärtlich lustig.“

Was hinsichtlich KV 404 (385d) vorläufig noch nicht bewiesen ist, steht für KV 403 (385c) fest: Diese unvollendete Sonate in C-dur trägt auf dem Autograph, das sich jetzt in dem Département de la Musique der Bibliothèque Nationale Paris (bis vor kurzem Bibliothèque du Conservatoire) befindet, die Überschrift: „Sonate Premiere. Par moi W: A: Mozart pour ma très chère Epouse“. Erstens kann daraus abgeleitet werden, daß dies Werk nach Mozarts Hochzeit mit Constanze am 4. August 1782 begonnen sein muß, zweitens, daß der Komponist offenbar beabsichtigte, eine Serie von Sonaten für Constanze zu schreiben. Einstein<sup>52</sup> dagegen glaubt, daß Mozart diese Sonate niemals veröffentlichen wollte; nach seinem Tode hat Stadler den letzten Satz, der nur 20 Takte von Mozart umfaßte, mit 124 Takten ergänzt, und somit konnte das Werk um 1830 bei André. Offenbach, als *Sonate facile* im Druck erscheinen.

Auch das Allegro-Fragment in A KV Anh. 48 (480a = KV<sup>2</sup> 385e) läßt sich vermutlich zu den für Constanze bestimmten Kompositionen rechnen, obwohl Mena Blaschitz<sup>53</sup> es auf 1785 datiert, da sie stilistische Übereinstimmung mit den Sonaten KV 454 und 481 zu hören glaubt.

Zuverlässigere Angaben besitzen wir über KV 402 (385c): ein Andante in A-dur mit anschließender Fuge in a-moll, die unvollendet geblieben und später von Stadler ergänzt worden ist. Nach Einstein<sup>54</sup> müssen dies Teile einer der Constanze gewidmeten Sonaten sein. Er begründet diese Annahme mit Hilfe eines Faksimiles der ersten Seite des Andante, das in der französischen Ausgabe des *Don Juan* von Castil-Blaze (Paris 1821, *A la Lyre moderne*) abgedruckt ist. Auf diesem Faksimile hat das Andante die von Mozart herrührende, aber später durchgestrichene Überschrift

*Sonata II da*<sup>55</sup>. Dennoch glauben Abert<sup>56</sup>, de Saint-Foix<sup>57</sup> und Dennerlein<sup>58</sup>, daß hier nur von einer Fuge mit langsamer Einleitung die Rede sein kann. Trotz der auffälligen Ähnlichkeit des Andante-Themas mit dem Menuett aus dem ersten Finale des *Don Giovanni* besteht kaum ein Zweifel, daß die Fuge zu dem großen Komplex von Fugen-Fragmenten aus dem Frühjahr 1782 gehört, der so deutlich Mozarts unter dem Einfluß des Barons van Swieten erstarktes Interesse für die Musik von Bach und Händel wiederspiegelt. „ich gehe alle Sonntage um 12 uhr zum Baron van Suiten — und da wird nichts gespielt als Händl und Bach. — . . . — so wohl sebastian als Emanuel und friedeman Bach“ schrieb er am 10. April 1782 seinem Vater<sup>59</sup>. Zehn Tage später sandte er seiner Schwester ein Präludium und eine dreistimmige Fuge für Klavier — KV 394 (383a) —, der er noch fünf weitere folgen lassen „und sie dann dem Baron van suiten überreichen“<sup>60</sup> wollte. Zur selben Zeit nahm er aber die Gelegenheit wahr, des Vaters und der Schwester Abscheu vor allem „Weberschen“ zu entkräften, indem er nachdrücklich berichtete<sup>61</sup>: „die ursache daß diese fuge auf die Welt gekommen ist wirklich Meine liebe konstanze. — . . . sie will nichts als fugen hören, besonders aber |; in diesem fach |; nichts als Händel und Bach; — weil sie mich nun öfters aus dem kopfe fugen spielen gehört hat, so fragte sie mich ob ich noch keine aufgeschrieben hätte? — und als ich ihr Nein sagte. — so zankte sie mich recht sehr daß ich eben das künstlichste und schönste in der Musick nicht schreiben wollte; und gab mit bitten nicht nach, bis ich ihr eine fuge aufsetzte, und so ward sie.“ Ob diese rührende Geschichte in Salzburg Eindruck gemacht hat, ist zu bezweifeln; jedenfalls muß dort aufgefallen sein, daß nach KV 394 (383a) keine einzige Sendung nach Salzburg mehr eine Fuge enthielt, obwohl Mozart wahrscheinlich während des ganzen Jahres 1782 Entwürfe dazu gemacht hat<sup>62</sup>. Wahrscheinlich hat K. H. Wörner mit seiner Annahme recht, daß Mozart sich stets aufs neue Rechenschaft davon gab, wie sehr er mit seinen Fugenthemen unter dem Einfluß der beiden großen Barockmeister geblieben war, so daß sie ihn nicht befriedigten, „im aus-

<sup>51</sup> Alfred Einstein, *Mozart, sein Charakter, sein Werk*, Stockholm 1947, S. 347.

<sup>52</sup> *Mozart . . .*, S. 347.

<sup>53</sup> Mena Blaschitz, *Die Salzburger Mozart-Fragmente*. Diss. Bonn 1924, Auszug in: *Jahrbuch der Philosophischen Fakultät Bonn*, 1924/25.

<sup>54</sup> Köchel-Einstein, S. 495.

<sup>55</sup> Das Autograph von KV 402 (385c) ist verschollen; das in KV<sup>2</sup> und KV<sup>3</sup> erwähnte Faksimile ist bis jetzt lediglich in einem Exemplar des British Museum London nachweisbar.

<sup>56</sup> H. Abert, a. a. O., Band II, Leipzig 1921, S. 164.

<sup>57</sup> G. de Saint-Foix, a. a. O., Band III, S. 339.

<sup>58</sup> Hanns Dennerlein, *Der unbekannt Mozart*, Leipzig 2/1955, S. 151.

<sup>59</sup> Bauer-Deutsch III, Nr. 667, S. 201, Zeile 45–48.

<sup>60</sup> Bauer-Deutsch III, Nr. 668, S. 203, Zeile 32.

<sup>61</sup> Bauer-Deutsch III, Nr. 668, S. 202–203, Zeile 18–28.

<sup>62</sup> KV<sup>2</sup> (Wiesbaden 1964) erwähnt für das Jahr 1782 allein schon 10 Fugenfragmente!

zudrücken was er suchte und was in seiner Kunst neu war: Größe und Majestät im barocken Sinn“<sup>63</sup>. Wie sehr auch die Fuge aus KV 402 (385c) unter Händels Einfluß steht, hat W. Siegmund-Schultze überzeugend bewiesen<sup>64</sup>; Carl de Nijs<sup>65</sup> weist überdies mit Recht auf Wilhelm Friedemann Bach hin, von dem Mozart (?) ja eine Fuge für Streichtrio als letzte seiner sechs dreistimmigen Fugen KV 404a bearbeitet hatte.

Auch Carl Philipp Emanuel Bachs Werk ist nicht spurlos an Mozart vorübergegangen, was aus dem leider ebenfalls unvollendeten „Sonatensatz“ in c-moll KV 396 (385f), dessen Autograph 1930 von Robert Haas im Goethe- und Schillerarchiv in Weimar aufgefunden wurde, zu ersehen ist<sup>66</sup>. Bis zu diesem Zeitpunkt galt die um 1803 bei Johann Cappi in Wien erschienene *Fantasie pour le Clavecin ou Pianoforte, dédiée à Mad. Constanze Mozart* als ein originales (und vollständiges) Werk Mozarts, obwohl man seit 1833 aus dem Nekrolog auf Maximilian Stadler, den Ignaz Freiherr von Mosel im Dezember dieses Jahres in der Wiener Zeitschrift für Kunst, Literatur etc. veröffentlichte, hätte wissen können, daß Stadler „zu der, nach Mozarts Tode im Stich erschienenen (kleinen) Klavierphantasie in c-Moll, wovon nur der erste Teil vollendet war, den ganzen zweiten Teil komponierte“<sup>67</sup>. Aus diesem Autograph geht überdies hervor, daß Stadler im ersten Teil die von Mozart erst ab Takt 23 zugefügte Violinstimme in der Klavierpartie untergebracht hat und daß er die Unregelmäßigkeit in Takt 13, wo Mozart plötzlich den Viervierteltakt in einen Sechsvierteltakt ausdehnt, hat „verbessern“ wollen, indem er die Taktstriche verschob und am Schluß von Takt 14 eine „sinnlos lange“<sup>68</sup> Halbtaktpause hinzufügte. Zudem müssen wir feststellen, daß der Titel *Fantasie* und die Tempobezeichnung *Adagio* im Autograph nicht vorkommen. — Übrigens hatte bereits Abert<sup>69</sup> anhand einer alten Kopie in Stadlers Schrift (mit einer Widmung an Constanze) aus der Sammlung

A. Posonyi (später Sammlung Heyer<sup>70</sup>) die Folgerung gezogen, daß KV 396 (385f) von Stadler ergänzt worden sei. Er äußerte dabei die Vermutung, daß Stadlers Fortsetzung (die er mit Recht das Produkt einer „besonders glücklichen Stunde“ nannte<sup>71</sup>) auf einem Mißverständnis beruhe, da nach seiner Meinung Mozart eine freie Fantasie und nicht einen strengen Sonatensatz habe schreiben wollen. Diese Auffassung wurde später auch von Dennerlein, der den Satz sogar eine „Fugenintroduktion“ nennt<sup>72</sup>, übernommen. Dagegen spricht aber, daß der ohne Zweifel authentische Wiederholungsstrich und die Exposition der Themen nach meiner Überzeugung eher auf einen Sonatensatz hinweisen. Dennerlein glaubt übrigens<sup>73</sup>, daß die Durchführung bestimmt von Mozart komponiert worden ist; er schließt sich damit der Auffassung von Georges de Saint-Foix an<sup>74</sup>, der aus dem Zustand des erhaltenen Autographs die Überzeugung gewann, daß auf alle Fälle die Takte unmittelbar nach dem Wiederholungsstrich von Mozart sein müßten und wahrscheinlich auch die ganze geniale Durchführung — in der de Saint-Foix früher schon<sup>75</sup> den klaviertechnischen Einfluß Clementis zu erkennen glaubte, und zwar auf Grund von Mozarts Brief vom 7. Juni 1783 an seine Schwester<sup>76</sup> —, so daß nur die Reprise, die sehr unmozartisch in C-dur abschließt, von Stadler wäre.

Wie dem auch sei — wir halten es für unvertretbar, in der vorliegenden Ausgabe über den autographen Befund hinauszugehen; wir haben daher das Fragment in der Form abgedruckt, wie es in der Weimarer Handschrift vorliegt, und betrachten es mit Einstein<sup>77</sup> als ein Einleitungsstück zu einer der Sonaten, die 1782 Constanze zugedacht waren. Die stilistische Verwandtschaft mit den „taktstrichlosen“ Fantasien C. Ph. E. Bachs, ganz besonders mit der *Fantasia in c-moll am Schluß der „Probstücke“ zum Versuch über die wahre Art das Clavier zu spielen*, würde dieser Datierung nicht im Wege stehen, da 1780 die dritte Auflage von Bachs Werk im Schwickertschen Verlag in Leipzig erschienen war und Mozart ein Exemplar davon bei van Swieten in die Hände bekommen haben kann<sup>78</sup>.

<sup>63</sup> K. H. Wörner, *Mozarts Fugenfragmente*, in: *Kongreß-Bericht* 1956, S. 748.

<sup>64</sup> W. Siegmund-Schultze, *Wolfgang Amadeus Mozart unter dem Einfluß Georg Friedrich Händels*, in: *Handel-Jahrbuch* 1956, Leipzig 1956, S. 33–34.

<sup>65</sup> Abbé Carl de Nijs, *Mozart et les fils de Jean-Sébastien Bach*, in: *Les influences étrangères dans l'œuvre de W. A. Mozart*, Paris 1956 (1958), S. 105.

<sup>66</sup> Robert Haas, *Mozarts kleinere Klavierphantasie in c-Moll K. 396*, in: *Augsburger Mozartbuch*, Augsburg 1943, S. 423. — Dieser Artikel enthält zum erstenmal eine vollständige Transkription von Mozarts Autograph.

<sup>67</sup> R. Haas, a. a. O., S. 425.

<sup>68</sup> Vgl. Walter Georgii, *Klassisches Klavierstück in neuem Licht*, in: *Zeitschrift für Musik*, Jhr. 112 (1951), S. 469.

<sup>69</sup> H. Abert, a. a. O., Band II, S. 898–899.

<sup>70</sup> *Katalog des Musikhistorischen Museums von Wilhelm Heyer* Köln, Band IV, Leipzig 1916, S. 148.

<sup>71</sup> H. Abert, a. a. O., Band II, S. 899.

<sup>72</sup> A. a. O., S. 151.

<sup>73</sup> A. a. O., S. 183.

<sup>74</sup> G. de Saint-Foix, *Le Problème de la Phantasie en ut mineur de Mozart (Köchel 396)*, in: *Revue belge de Musicologie* III, S. 220–221.

<sup>75</sup> G. de Saint-Foix, *Mozart et les Ecoles du Nord*, in: *La Revue musicale* XIV (1933), S. 458 (38).

<sup>76</sup> Bauer-Deutsch III, Nr. 750, S. 272, Zeile 24–41.

<sup>77</sup> Köchel-Einstein, S. 496.

<sup>78</sup> R. Haas, a. a. O., S. 435.

Dagegen könnte die auffallende Ähnlichkeit mit C. Ph. E. Bachs Fantasie in fis-moll aus dem Jahre 1787, in der die bei Bach selten übliche Begleitung der Violinstimme ebenso untergeordnet behandelt wird wie bei KV 396 (385f), und die ebenfalls als Klaviersolostück gedruckt ist, eine viel spätere Datierung notwendig machen, was denn auch von de Saint-Foix nachdrücklich verfochten wird<sup>79</sup>. Für 1782 als Jahr der Entstehung würde jedoch noch der Umstand sprechen, daß nach Dennerlein<sup>80</sup> auch an einen Einfluß von J. S. Bach gedacht werden kann, vor allem durch dessen c-moll-Fantasie (BWV 906) und die Toccata am Beginn der e-moll-Partita (BWV 830).

Zum Abschluß unserer Besprechung der vielen Kompositionsfragmente aus dem Jahre 1782 sei noch ein Wort über die beiden unvollendeten Sonatensätze gesagt, die chronologisch in die dritte Gruppe der Wiener Sonaten und Variationen für Klavier und Violine eingeordnet werden müssen. Es handelt sich um den Sonatensatz in A KV Anh. 50 (526<sup>a</sup>) und den Sonatensatz in G KV Anh. 47 (546<sup>a</sup>), beide schon von Nissen katalogisiert<sup>81</sup>. Das erstgenannte Fragment ist vermutlich im Sommer 1787 entstanden, da das Autograph auf demselben Blatt Skizzen zu *Don Giovanni* aufweist; es ist möglicherweise als ein erster Entwurf zu der Sonate KV 526 zu betrachten, die auch in A-dur steht. — Das zweite Fragment, das Mena Blaschitz aus stilistischen Gründen auf 1784 datiert<sup>82</sup>, ist nach Einstein<sup>83</sup> eher im Juni 1788 entstanden, im Umkreis der Sonate KV 547, und möglicherweise wie diese als „Sonate für Anfänger“ gedacht. Einstein gründet diese Annahme nicht nur auf graphologische Einzelheiten, sondern vor allem auf den Umstand, daß Mozart am Anfang vor der Akkolade die Instrumentenbezeichnungen *Violino* und *Piano-Forte* vermerkte; „Piano-forte“ statt „Cembalo“ schreibt er aber erst in den letzten Jahren seines Lebens.

\*

Die vier Sonaten der dritten Gruppe bieten keinerlei Datierungsprobleme, da sie in Mozarts handschriftlichem *Verzeichniß aller meiner Werke* mit Datum und Incipit erscheinen. Bei der ersten Sonate, KV 454, die in diesem Verzeichnis unter dem 21. April 1784 notiert ist, sind auch die Umstände bekannt, die zur Komposition geführt haben. Am 24. April 1784 berichtete Mozart nämlich seinem Vater: „Hier haben

wir nun die berühmte Mantuanerin Strinasacchi, eine sehr gute Violinspielerin; sie hat sehr viel Geschmack und Empfindung in ihrem Spiele. — Ich schreibe eben an einer Sonate, welche wir Donnerstag im Theater bey ihrer Akademie zusammen spielen werden“<sup>84</sup>. Als Regina Strinasacchi (1761–1829) am 29. April 1784 im Kärntnertor-Theater in Anwesenheit Kaiser Josephs II. die Sonate ohne vorherige Probe spielen mußte, scheint zunächst nur die Violinstimme fertig gewesen zu sein; Mozart begleitete auswendig, nur auf kurze Notizen im Manuskript seiner Klavierstimme gestützt. Alfred Orel hat im Autograph (das sich in der Stiftelsen Musikkulturens främjande [R. Nydahl] in Stockholm befindet) die Bestätigung dieser Legende gefunden<sup>85</sup>; die Violinstimme ist in der Partitur mit blässer Tinte geschrieben als die offenbar später notierte Klavierstimme, die mehrmals wegen Platzmangel das Ausbiegen der durch die Violinstimme bereits fixierten Taktstriche notwendig gemacht hat. Das Andante war ursprünglich als Adagio bezeichnet. Bemerkenswert ist auch, daß auf dem Autograph die ersten Takte einer Sonate in C-dur für Klavier und Violine vorkommen, über die weiter nichts bekannt ist. Die Sonate KV 454 ist noch im selben Jahr im Druck erschienen. In der *Wiener Zeitung* vom 7. Juli 1784 ruft der Verleger Torricella die Liebhaber zur Subskription auf: „Von der Verfassung des berühmten Herrn Kapellmeisters Mozart . . . 3 neue Clavier-Sonaten wovon die 2 ersten fürs Clavier allein [KV 333/315c und 284/205b], und die dritte mit einer Violin begleitet ist, die unlängst von der berühmten Mdlle. Strinasachy [sic] im Theater mit Hrn. Mozart mit allgemeinem Beyfall gespielt worden“<sup>86</sup>. Die Ausgabe erschien am 28. August 1784 ohne Subskribentenliste; das mit freimaurerischen Emblemen geschmückte Titelblatt hat folgenden Wortlaut: TROIS SONATES / pour le Clavecin ou Pianoforte / La troisieme est accomp. d'un Violon oblg:/ composées par / Mr. W. A. MOZART / Dédiées / A SON EXCELLENCE MADAME LA COMTESSE TERESE DE KOBENZL / Née Comtesse de Montelabate. Epouse de son Excell. Monsieur Le Comte / Louis de Cobenzl Ministre Plenipotenciaire de S. M. I. R. Sip. etc. etc. / a la Cour de Sa Maj: Imperatrice de toutes les Russies etc. etc. / par son tres humble et tres obeissant serviteur / Christoph Torricella, Marschand d'Estampes / et Editeur de Musique etc. etc. Oeuvre VII. — 1787 hat Artaria,

<sup>79</sup> G. de Saint-Foix, *Le Problème de la Phantasie en ut mineur* etc., S. 219–220.

<sup>80</sup> A. a. O., S. 182.

<sup>81</sup> G. N. von Nissen, a. a. O., Anh. S. 12, Nr. 17 und 15.

<sup>82</sup> A. a. O.

<sup>83</sup> Köchel-Einstein, S. 696.

<sup>84</sup> Bauer-Deutsch III, Nr. 786, S. 311, Zeile 2–5.

<sup>85</sup> Alfred Orel, *Mozartiana in Schweden*, in: *Acta Mozartiana* VI (1959) S. 3–4.

<sup>86</sup> Mozart — *Die Dokumente seines Lebens*, S. 200.

der den Verlag Torricellas ein Jahr zuvor übernommen hatte, diese Ausgabe neu aufgelegt, jedoch ohne den Titelrahmen. Es sei noch erwähnt, daß von KV 454 alsbald verschiedene Arrangements erschienen sind, u. a. für Flötenquartett (André, Offenbach), Streichquartett (Sieber, Paris) und Streichtrio (Artaria, Wien). Im Gegensatz zur Sonate KV 454 ist über die äußeren Umstände, die zum Entstehen der Sonate KV 481 beigetragen haben, nichts bekannt geworden. Wahrscheinlich hat Einstein mit seiner Vermutung recht, daß Mozart diese Sonate nur geschrieben habe, um von einem Verleger etwas Geld zu bekommen<sup>87</sup>. In seinem *Verzeichniß aller meiner Werke* hat sie das Datum des 12. Dezember 1785 erhalten; auf dem Autograph in der ehemaligen Preußischen Staatsbibliothek (seit Kriegsende verschollen) trug sie den Titel *Sonata* und auf dem Erstdruck vom Jahre 1786 *SONATE / pour Le / Fortepiano, ou Clavecin / avec Accompagnement d'un Violon / Composé par / Mr. WOLF, AMAD. MOZART / Publié, et se vend à Vienne au Magazin de Musique de Mr. Hoffmeister*. — In der *Musikalischen Real-Zeitung*, Speyer, vom 13. August 1788 wird diese Sonate, die dem Berichterstatter in einem Nachdruck von Rath Bossler in Speyer vorlag, kritisch besprochen<sup>88</sup>, wobei dieser den Wunsch äußert, daß der Komponist „sich weniger vom Modegeschmack unseres Zeitalters fesseln“ lassen solle. „Seine Arbeiten würden dadurch noch einen allgemeineren und zugleich dauerhafteren Werth erhalten“. Derselbe Rezensent hat übrigens dieser Beurteilung eine Betrachtung der Variationen KV 360 (374b) vorausgehen lassen, worin er Mozart ermahnt, sich „nach den Mustern der beiden Bach [vermutlich sind damit C. Ph. E. und Joh. Chr. Bach gemeint] und anderer älterer Tonkünstler“ zu richten. Trotzdem hat er zugeben müssen, „dass es Herrn M. nicht an guten Grundsätzen der Harmonie, noch an Reichthum der Phantasie fehlet“; im Adagio der Sonate, das er „voll sanfter Empfindungen, wahrer Ausdruck schmachsender Liebe“ nennt, findet er die „Verwechslung der Klanggeschlechter . . . nicht ohne Härte, sondern auch von guter Wirkung“. Sie gehört als einzige Sonate zu der „liste von meinen Neuesten geburten“, die Mozart am 8. August 1786 dem Fürsten von Fürstenberg in Donaueschingen übersandte<sup>89</sup>. Auch diese Sonate ist um die Jahrhundertwende in verschiedenen Arrangements erschienen.

Auch über die Entstehung der Sonate KV 526, die Mozart mit dem 24. August 1787 datiert hat, ist nichts

bekannt. Sie ist ebenfalls bei Hoffmeister erschienen, und zwar im September 1787, als *SONATE / pour le / Forte-piano, ou Clavecin / avec accompagnement d'un Violon*. Es ist nicht unmöglich, daß Mozart diese Sonate unter dem frischen Eindruck des Todes von Johann Friedrich Abel geschrieben hat, der am 22. Juni 1787 gestorben war und den er seit seiner Londoner Zeit sehr verehrte. De Saint-Foix<sup>90</sup> hat nämlich entdeckt, daß das Rondotheema von KV 526 dem Finale von Abels Sonate für Klavier, Violine und Violoncello Op. V No. 5 entnommen ist. — Einstein<sup>91</sup> hat den Stil dieser letzten der großen „begleiteten“ Sonaten, in der eine vollkommene Harmonie zwischen der Klavier- und der Violinstimme erreicht ist, „bachisch und mozartisch zugleich“ genannt, als schönste Verwirklichung des „Ausgleichs der Stile“, die Mozart, nach der Wiederentdeckung der vorklassischen Polyphonie im Jahre 1782, so intensiv erstrebt hat.

Die *Sonatine* KV 547 scheint im Gegensatz dazu wieder zum Ausgangspunkt der Entwicklung im Jahre 1764 zurückzukehren. Diese *kleine klavier Sonate für Anfänger mit einer Violin*, wie sie mit dem Datum vom 10. Juli 1788 in Mozarts handschriftlichem Verzeichnis bezeichnet ist, legt mit der zwei Wochen vorher komponierten *kleinen Klavier Sonate für anfänger* KV 545 „Zeugnis für Mozarts fast verzweifelt Bemühen um Popularität“ ab, wie K. Marguerre sich ausdrückt<sup>92</sup>. Da das Autograph verloren gegangen ist (ebenso wie von KV 545), sind wir auf den Erstdruck von T. Mollo & Co, Wien, vom Jahre 1805 als Primärquelle angewiesen. Es ist jedoch merkwürdig, daß die zwei letzten Sätze dieser Sonate, die nach Einstein<sup>93</sup> „ursprünglich sicherlich für Klavier allein“ geschrieben wurden, vorher (aber immerhin lange nach Mozarts Tod!) in einer Fassung für Klavier allein erschienen sind, und zwar das Andante 1795 bei Hoffmeister (im selben Jahr von Artaria übernommen) und das Allegro zusammen mit dem transponierten Rondo aus KV 545 als zweisätzige Sonate in F-dur in den *Oeuvres complètes* Cah. 6 von Breitkopf & Härtel (1799) — gleichzeitig mit dem Andante aus KV 547 —, von Köchel als KV 54 bzw. Anh. 135 eingereiht. An der Authentizität dieser Bearbeitungen hat niemand gezweifelt, bis K. Marguerre 1959 Mozarts Autorschaft aus stilkritischen Gründen ablehnte<sup>94</sup>; Einstein ging sogar so weit, die

<sup>87</sup> A. Einstein, *Mozart . . .*, S. 348.

<sup>88</sup> *Mozart — Die Dokumente seines Lebens*, S. 283.

<sup>89</sup> Bauer-Deutsch III, Nr. 974, S. 565–567.

<sup>90</sup> G. de Saint-Foix, *W.-A. Mozart*, Band V, Paris 1946, S. 319 bis 320.

<sup>91</sup> *Mozart . . .*, S. 348.

<sup>92</sup> Karl Marguerre, *Die Violinsonate KV 547 und ihre Bearbeitung für Klavier allein*, in: *Mozart-Jahrbuch* 1959, Salzburg 1960, S. 229.

<sup>93</sup> *Mozart . . .*, S. 349.

<sup>94</sup> K. Marguerre, a. a. O., S. 228–233.

beiden Nummern zu einer dreisätzigen Sonate KV<sup>3</sup> 547<sup>a</sup> zusammenzufassen, anscheinend ohne zu bedenken, daß das Rondo aus KV 545 einen typischen Schlußsatz darstellt, dem Mozart wohl nie einen langsamen Variationssatz als Finale angehängt hätte. Nun liegt aber von dem Andante con Variazioni aus KV 547 eine (unvollständige) autographe Klavierstimme (KV<sup>6</sup> 547<sup>b</sup>) vor — jetzt in der Sammlung Louis Koch, früher im Besitz von Franz Anton Hoffmeister und 1838 von Auguste Witzleben dem Komponisten Gasparo Spontini geschenkt —, in der verschiedene Änderungen angebracht worden sind, die genau dem Artaria-Druck entsprechen. Es handelt sich um die Kancellierung von Variation IV, die ohne Violinstimme sinnlos ist, und die Hinzufügung von Füllnoten in Takt 2–8 der Variation V. Im Druck ist die Variation IV durch eine andere ersetzt, die bestimmt nicht von Mozart stammt, ebensowenig wie die Coda, die eine grobe Umschreibung der Takte 17 bis 26 von Mozarts Fassung für Klavier und Violine darstellt. Die Editionsleitung der NMA hat kürzlich aber feststellen können, daß die genannten Änderungen im Autograph nachträglich von anderer Hand, also nicht von Mozart selbst, angebracht worden sind. Damit entfällt das wichtigste Argument für die Veröffentlichung der Klavierfassung des Andante durch Kurt von Fischer in der Werkgruppe 26 (*Variationen für Klavier*) der Serie IX der NMA; die anscheinend nicht authentische Bearbeitung wäre also mit den Klavierfassungen der Variationszyklen KV 359 (374<sup>a</sup>) und KV 360 (374<sup>b</sup>) geschäftstüchtigen Verlegern zuzuschreiben, die „die Zahl der Klaviervariationen des Meisters zu vermehren suchten“<sup>95</sup>.

\*

Schließlich müssen noch einige Kompositionen erwähnt werden, die sich aus einem oder dem anderen Grund mit der Gattung der begleiteten Klaviersonate in Zusammenhang bringen lassen: Hier ist in erster Linie die im Februar 1789 entstandene Sonate KV 570 zu nennen, die in Mozarts *Verzeichniß aller meiner Werke* ausdrücklich als *Eine Sonate auf klavier allein* belegt, im Erstdruck von 1796 bei Artaria aber als Sonate für Klavier und Violine erschienen und später in dieser Form oft nachgedruckt worden ist. Wir haben keinen Anlaß, diese Fassung als authentisch zu betrachten; sie könnte von dem immer rührigen André stammen, da dieser die Sonate auch für Streichquartett bearbeitete und sie in dieser Form zusammen mit KV 481 und KV 526 um 1797 bei Pleyel in Paris mit dem Titel *Trois Quatuors nouveaux* op. 37 erscheinen ließ.

<sup>95</sup> K. von Fischer, a. a. O., S. 154.

Komplizierter ist die Lage bei dem im Juli 1786 entstandenen Trio KV 496, das zwar in Mozarts eigenhändigem Werkverzeichnis (und auch in dem schon erwähnten, für den Fürsten von Donaueschingen bestimmten, an dessen Kammerdiener Sebastian Winter gerichteten Brief vom 8. August 1786) ausdrücklich als *Ein terzett für klavier, violin und violoncello* bezeichnet ist und das in dieser Fassung noch im selben Jahr 1786 bei Hoffmeister im Druck erschien. Aber das vor kurzem wieder aufgefundene Autograph dieses Werkes (jetzt in Pariser Privatbesitz) ist mit *Sonata* überschrieben. Der Umstand, daß das Autograph ebenso wie eine nach diesem angefertigte Kopie aus dem Besitz von Otto Jahn mit schwarzer und roter Tinte geschrieben ist, schien Einsteins Vermutung, daß diesem Trio ursprünglich eine Klaviersonate zugrunde liegen könnte<sup>96</sup>, zu bestätigen —, eine These, die Marguerre<sup>97</sup> auf Grund der Kopie und neuerdings Rehm<sup>98</sup> nach genauem Studium des Autographs widerlegen konnten. Übrigens hat Einstein in seinem Mozart-Buch sein anfängliches Urteil über KV 496 nachdrücklich korrigiert<sup>99</sup>; er nennt es dort „ein echtes Trio, in dem das Violoncell zwar sparsamer als die Geige, aber doch wesentlich am Dialog beteiligt ist und nicht etwa nachträglich eingefügt sein kann“.

Auch für das Trio KV 564, in Mozarts eigenhändigem *Verzeichniß* unter dem Datum 27. Oktober 1788 als *Ein Terzett* eingetragen, hat Einstein als ursprüngliche Fassung eine Klaviersonate vermutet, wobei er sich auf eine kategorische Feststellung Otto Jahns<sup>100</sup> stützen konnte, die auch von Köchel, Abert und de Saint-Foix kritiklos übernommen wurde. Hier wurde aber derselbe Fehler gemacht wie bei dem Schlußsatz der Sonate KV 547: Die in beiden Fällen existierende autographe Abschrift der Klavierstimme wurde für eine autonome Klavierfassung angesehen! Aber schon eine oberflächliche Betrachtung dieser „Fassung“ bringt ans Licht, daß das Klavier oft reine Begleitfiguren zu der (hier fehlenden) Violinstimme zu spielen hat wie z. B. in T. 9–15 des ersten Allegros. W. Weismann, der auch die Photokopie der (jetzt verschollenen) autographen Partitur dieses Trios eingehend untersucht hat<sup>101</sup>, konnte feststellen, daß die beiden Außenstimmen von Mozart geschrieben wurden, die Klavier-

<sup>96</sup> Köchel-Einstein, S. 630.

<sup>97</sup> K. Marguerre, *Zwei Abschriften Mozartscher Werke*, in: *Die Musikforschung* XIII (1960), S. 59–60.

<sup>98</sup> A. a. O., S. 153–154.

<sup>99</sup> A. Einstein, *Mozart . . .*, S. 350.

<sup>100</sup> Otto Jahn, *W. A. Mozart*, Band IV, Leipzig 1856, S. 42.

<sup>101</sup> Wilhelm Weismann, *Zur Urfassung von Mozarts Klaviertrio KV 564*, in: *Deutsches Jahrbuch der Musikwissenschaft für 1958*, III, Leipzig 1959, S. 35 ff.

stimme dagegen von fremder Hand, wobei ihm auffiel, daß unter dem Wort *Cembalo* neben der Akkolade zuerst *Basso* stand und dann weggestrichen wurde; dies weist darauf hin, „daß dem Abschreiber entweder eine Violinsonate oder aber die Frühform eines Klaviertrios vorgelegen haben muß, das Mozart umarbeiten wollte“<sup>102</sup>. Der Umstand, daß Mozart bereits in den Mannheim-Pariser Violinsonaten von 1778 die Mitwirkung eines *Basso* nicht mehr vorsieht, gibt Weismann Veranlassung, für KV 564 an ein frühes, jedenfalls vor Joh. Chr. Bachs beiden Trios aus dessen Opus 15 von 1779 entstandenes Klaviertrio als Vorlage zu denken, eine Vermutung, die noch durch stilkritische Argumente erhärtet wird<sup>103</sup>. Aus diesem Grunde kommt auch KV 564 für eine Aufnahme in die Reihe von Mozarts Wiener Sonaten für Klavier und Violine nicht in Betracht.

\*

Im Gegensatz zu den im Band 1 herausgegebenen Sonaten konnte der vorliegende zweite Band größtenteils nach Photokopien von Autographen revidiert werden, die in der obigen Darstellung der Entstehungsgeschichte der verschiedenen Kompositionen erörtert sind. Nur bei KV 454 gab es Schwierigkeiten, da das Autograph, das sich in schwedischem Privatbesitz befindet, an Ort und Stelle zu Rate gezogen werden mußte; der Bandbearbeiter konnte sich in diesem Falle auf die Revisionen verlassen, die 1956 von Alfred Orel und 1964 von Wolfgang Rehm in Stockholm angefertigt wurden. In Fällen, wo das Autograph teilweise oder ganz fehlte (KV 547, 404/385<sup>d</sup> und 402/385<sup>e</sup>), standen alte Kopien und Drucke als Primärquellen zur Verfügung. Übrigens mußte in Einzelfällen auch dort, wo Autographen vorlagen, Erstdrucke primäre Bedeutung zuerkannt werden; im 1. und 2. Satz von KV 376 (374<sup>d</sup>) und im 3. Satz von KV 377 (374<sup>e</sup>) wurden die kursiv ergänzten dynamischen Zeichen größtenteils dem Erstdruck von Artaria entnommen, und dasselbe gilt für die ganze Sonate KV 481, wo der Hoffmeister-Erstdruck die autographen Befunde ergänzen mußte. Das Auto-

<sup>102</sup> W. Weismann, a. a. O., S. 37.

<sup>103</sup> W. Weismann, a. a. O., S. 39.

#### Nachtrag 1985

1. Das Autograph der Sonate KV 454 (= Nr. 23), Stiftelsen Musikkulturens främjande Stockholm, ist heute durch eine Faksimile-Ausgabe (Stockholm 1982, Vorwort: Eduard Melkus) allgemein zugänglich.
2. Die Autographe der Sonaten KV 481 (= Nr. 24)

graph von KV 377 (374<sup>e</sup>) enthält im 2. Satz eine erste, gestrichene Niederschrift des Variationsthemas, die im Anhang IV dieses Bandes (S. 186) abgedruckt ist, ebenso wie die 23 Takte, die ursprünglich im 3. Satz von KV 526 zwischen Takt 44 und Takt 45 ihren Platz hatten und nachträglich von Mozart im Autograph gestrichen sind.

Zur Editionstechnik des vorliegenden Bandes sei auf das Vorwort der Editionsleitung (S. VI) verwiesen; editionstechnische Besonderheiten verzeichnet der Kritische Bericht, der auch alle musikalischen Berichtigungen und Ergänzungen vermerkt, soweit sie nicht schon im Notentext selbst typographisch gekennzeichnet sind. — Die Tatsache des durchgehend kleiner gestochenen Systems der Violinstimme soll auf keinen Fall Zweifel an deren Authentizität erwecken; vielmehr folgt die NMA hier der üblichen Praxis in der Notationsweise von Kammermusik mit Klavier, die auch schon in Band 1 ihre Anwendung gefunden hat. In der auch dem vorliegenden Band gesondert beigegebenen, für den Geiger bestimmten Stimme sind Zutaten und Ergänzungen des Bandbearbeiters nicht als solche besonders gekennzeichnet.

\*

Auch bei der Edition dieses zweiten Bandes der *Sonaten und Variationen für Klavier und Violine* hat der Bandbearbeiter von verschiedenen Seiten freundliche Mithilfe empfangen. In erster Linie gilt sein Dank seiner Mitarbeiterin Frau Metha-Machteld van Petersen-van Delft, die sich wiederum mit der minutiösen und oft mühseligen Vorarbeit überaus verdient gemacht hat, weiter Prof. Dr. Alfred Orel (Wien), Dr. C. G. Stellan Mörner (Stockholm), Direktor Helmut Deckert (Dresden), Musikdirektor Ernst Hess (Zürich), Herrn K. H. Füssl (Wien) und den beiden Editionsleitern Dr. Wolfgang Rehm und Dr. Wolfgang Plath, die dieser Ausgabe kaum weniger Mühe und Zeit gewidmet haben als der Bandbearbeiter selbst.

Bilthoven, im Juni 1965

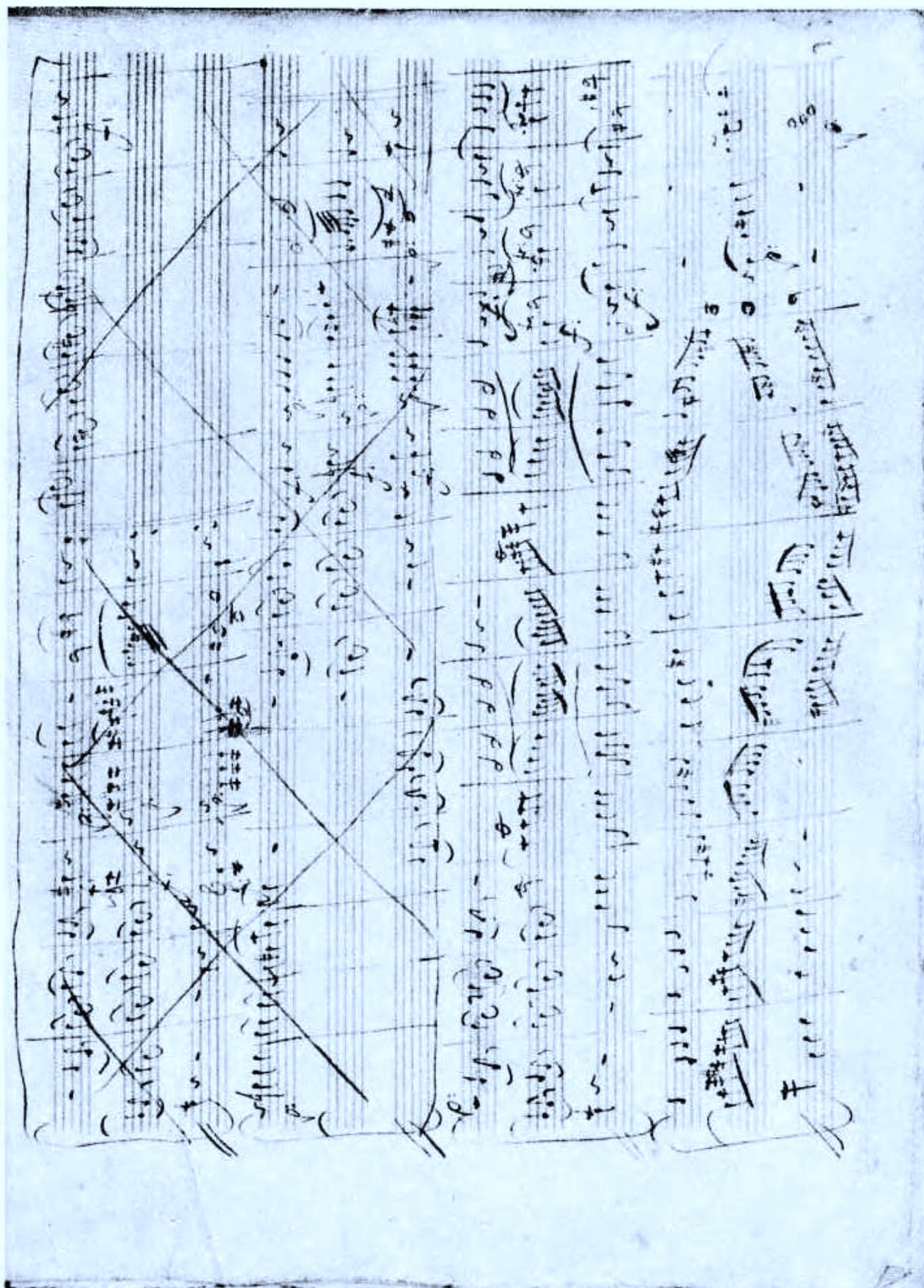
Eduard Reeser

und KV 526 (= Nr. 25) befinden sich heute in der Biblioteka Jagiellońska Kraków.

3. Andante und Allegretto KV 404/385<sup>d</sup> (= Anhang I): Zur Datierung „angeblich 1782“ sei auf die *Nachträge zu den Vorworten der Notenbände* im Krit. Bericht verwiesen: Ich habe dort ausgeführt, daß nach meiner Überzeugung KV 404 wesentlich später als 1782 entstanden ist, vermutlich 1788. E. R.

The image shows a page of handwritten musical notation. At the top, there are two staves: the upper one is for Violin (Violin I) and the lower one is for Cello/Double Bass (Cello/Bass). The notation is dense and includes various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings. There are several instances of heavy scribbling and crossing out of lines of music, particularly in the lower half of the page. The word "Coda" is written in the left margin, and "Coda" is also written at the end of a section of the lower staff. The paper shows signs of age and wear, with some staining and a slightly uneven texture.

Sonate in G KV 379 (373<sup>a</sup>) = Nr. 19; Blatt 4<sup>r</sup> des im Besitz der Library of Congress Washington befindlichen Autographs. Vgl. Seite 13, Variation IV, Takt 9–16, Seite 13–14, Variation V, Takt 1–16 (Violinstimme) und Seite 15, Coda, Takt 16<sup>b</sup>–33 (Violinstimme; die skizzierte Klavierstimme ist auf der nächsten Seite des Autographs ausgeführt); zu den Streichungen in Variation V und der Coda vgl. Kritischen Bericht.



Sonate in A KV 526 = Nr. 25: Blatt [6<sup>v</sup> = 1<sup>v</sup> (Satzzählung) des z. Z. verschollenen Autographs aus dem Besitz der ehemaligen Preussischen Staatsbibliothek Berlin nach einer Photokopie im Besitz der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg (vgl. aber Nadirrag 1985, S. XVII). Vgl. Seite 186, Anhang IV/2, und Seite 111–112, Takt 45–69.

*Allegretto*      *Andante*      *Moderato*

Variation I sur l'air La Bayre cadence C

218.

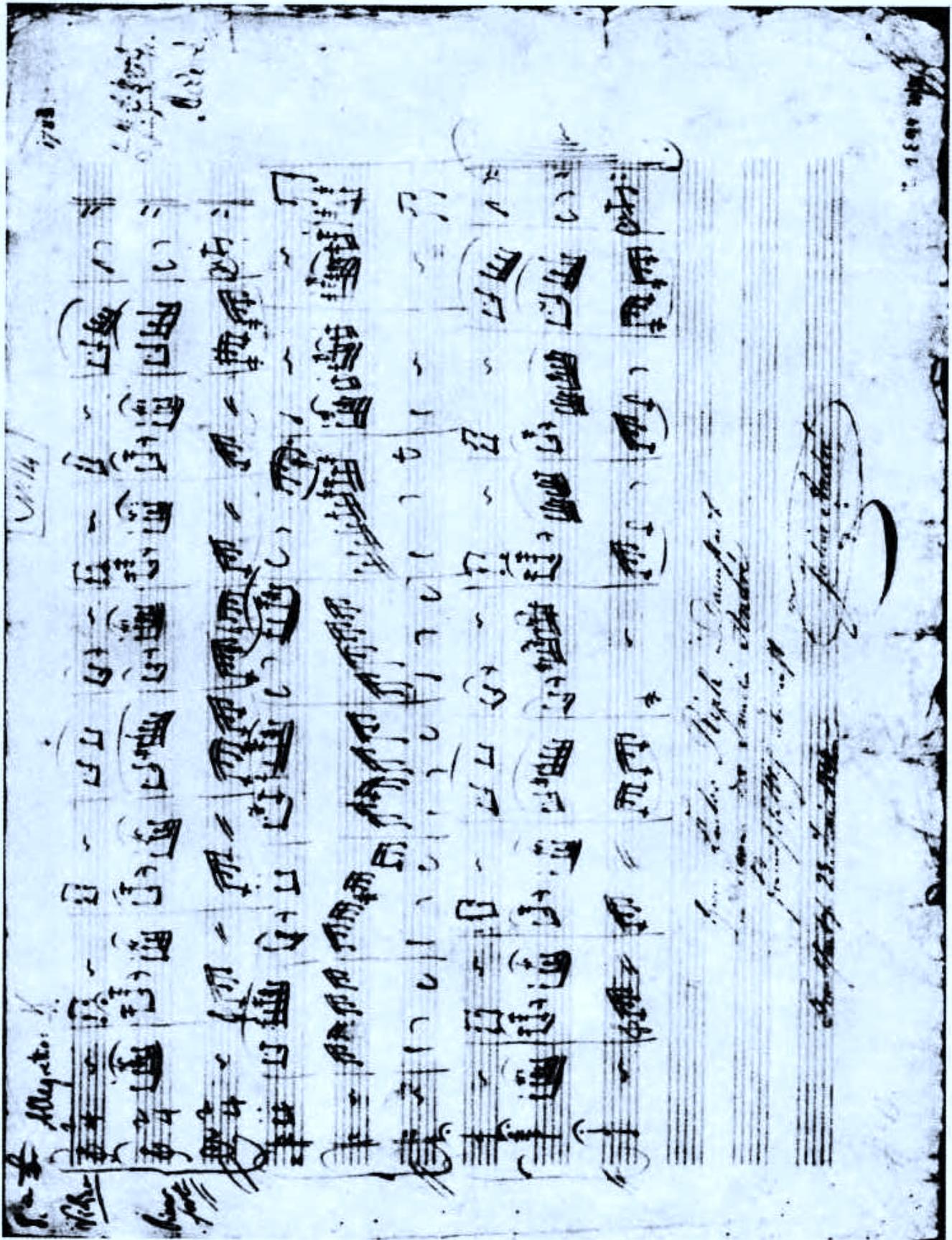
*Andante*      *Moderato*

D. 117  
D. 118  
D. 119

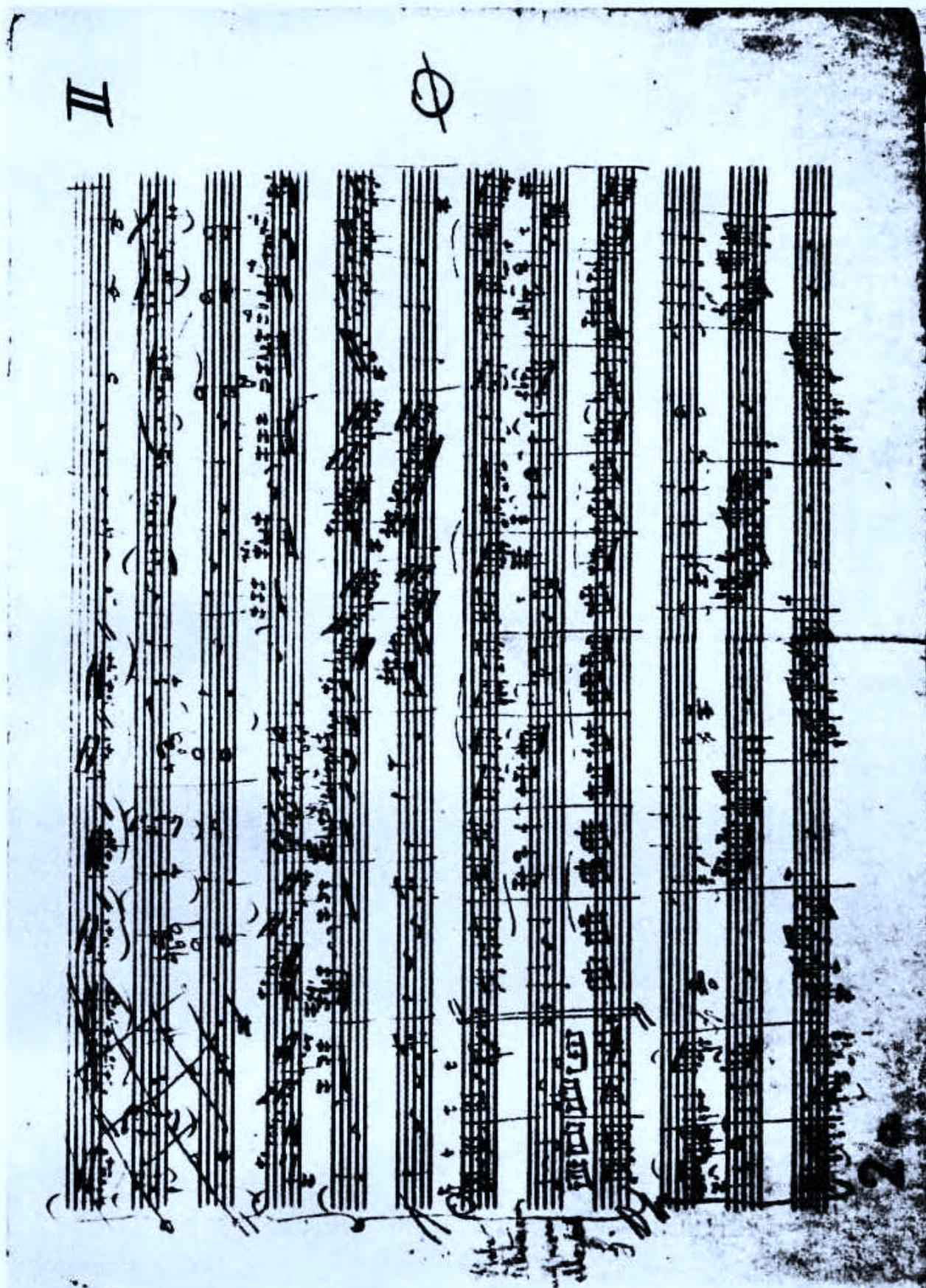
*Allegretto*      *Andante*      *Moderato*

200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000

Zwölf Variationen in G KV 359 (374\*) = Nr. 27: Blatt 1<sup>r</sup> des im Département de la Musique der Bibliothèque Nationale Paris (früher Bibliothèque du Conservatoire) befindlichen Autographs. Signatur: Ms. 228 (I). Vgl. Seite 136-137, Thema sowie Variationen I und II.

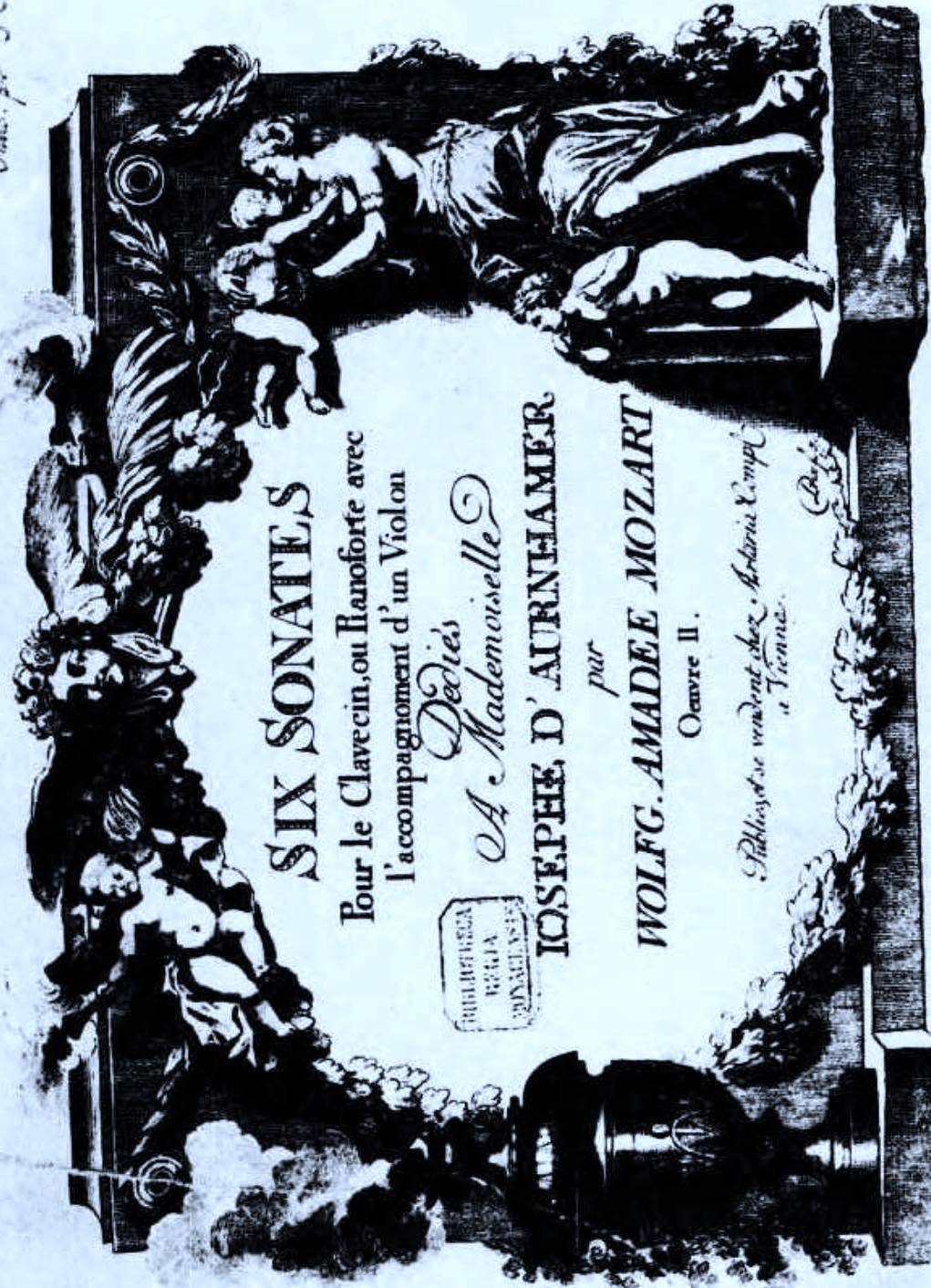


Andante und Allegretto in C KV 404 (385<sup>d</sup>) = Anhang I: Autograph des Allegretto im Besitz der Sächsischen Landesbibliothek Dresden, Signatur Mus. 3972/R/15, Vgl. Seite 153.



Erster Satz einer Sonate in B KV 372 = Anhang II/1: Blatt 2<sup>r</sup> des verschollenen Autographs nach einer Photokopie im Besitz des Archivs für Photogramme musikalischer Meisterhandschriften („Meisterarchiv“) an der Musiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek Wien, Signatur M 14 I. Vgl. Seite 156–157, Takt 55–84 (ab Takt 66 Handschrift Maximilian Stadlers).

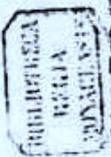
Mus. pr. 3245



# SIX SONATES

Pour le Clavecin, ou Harpforte avec  
l'accompagnement d'un Violon

*Dediee  
A Mademoiselle*



IOSEPH D' AURNHAMER

*par*

WOLFG. AMADEE MOZART

Oeuvre II.

*Publiee & se vendent chez Artaria & Comp.  
a Vienne.*

*Paris*

1781

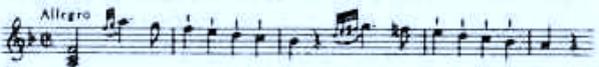
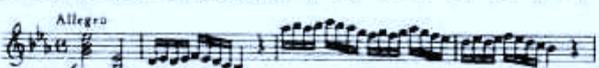
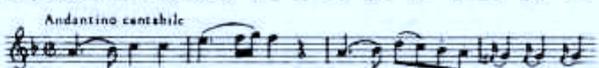
22

310 03

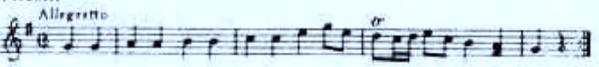
201/91

Titelblatt des Artaria-Erstdruckes von 1781 der sechs „Auerhammer-Sonaten“ = Nr. 17–22 (Nr. 17–18 in Band 1 enthalten). Exemplar: Bayerische Staatsbibliothek München, Signatur 4° Mus. pr. 3245.

## SONATEN FÜR KLAVIER UND VIOLINE 1781-1788

<p>19. Sonate in G KV 379 (373<sup>a</sup>) . . . . . 3</p> <p style="text-align: center;"><i>Adagio</i></p> 	<p>23. Sonate in B KV 454 . . . . . 64</p> <p style="text-align: center;"><i>Largo</i></p> 
<p>20. Sonate in F KV 376 (374<sup>d</sup>) . . . . . 16</p> <p style="text-align: center;"><i>Allegro</i></p> 	<p>24. Sonate in Es KV 481 . . . . . 82</p> <p style="text-align: center;"><i>Molto Allegro</i></p> 
<p>21. Sonate in F KV 377 (374<sup>e</sup>) . . . . . 32</p> <p style="text-align: center;"><i>Allegro</i></p> 	<p>25. Sonate in A KV 526 . . . . . 100</p> <p style="text-align: center;"><i>Molto Allegro</i></p> 
<p>22. Sonate in Es KV 380 (374<sup>l</sup>) . . . . . 48</p> <p style="text-align: center;"><i>Allegro</i></p> 	<p>26. Sonate in F KV 547 . . . . . 122</p> <p style="text-align: center;"><i>Andantino cantabile</i></p> 

## VARIATIONEN FÜR KLAVIER UND VIOLINE

<p>27. Zwölf Variationen in G KV 359 (374<sup>a</sup>) . . . . . 136</p> <p style="text-align: center;">THEMA <i>Allegretto</i></p> 	<p>28. Sechs Variationen in g KV 360 (374<sup>b</sup>) . . . . . 144</p> <p style="text-align: center;">THEMA <i>Andantino</i></p> 
---	---

## ANHANG

<p>I: Andante und Allegretto in C KV 404 (385<sup>d</sup>) . . . . . 152</p> <p style="text-align: center;"><i>Andante</i></p> 	<p>2. Sonate in C KV 403 (385<sup>c</sup>) . . . . . 164</p> <p style="text-align: center;"><i>Allegro moderato</i></p> 
<p>II: Drei Sonatenfragmente, ergänzt von Maximilian Stadler</p>	
<p>1. Erster Satz einer Sonate in B KV 372 . . . . . 154</p> <p style="text-align: center;"><i>Allegro</i></p> 	<p>3. Andante und Fuge einer Sonate in A KV 402 (385<sup>e</sup>) . . . . . 173</p> <p style="text-align: center;"><i>Andante, ma un poco adagio</i></p> 

SONATEN FÜR KLAVIER UND VIOLINE  
1781-1788

## 19. Sonate in G

KV 379 (373a)

Entstanden Wien, April 1781

Adagio

*Violino*

*Pianoforte*

5

10

14

17

© 1965 by Bärenreiter-Verlag, Kassel

20

Musical score for measures 20-21. The system consists of three staves: a vocal line (top) and two piano accompaniment staves (middle and bottom). The key signature is one sharp (F#). Measure 20 features a vocal line with a dotted quarter note followed by an eighth note, and piano accompaniment with a complex rhythmic pattern. Measure 21 continues the piano accompaniment with a similar rhythmic pattern.

22

Musical score for measures 22-23. The system consists of three staves. Measure 22 shows a vocal line with a dotted quarter note and an eighth note, and piano accompaniment with a complex rhythmic pattern. Measure 23 continues the piano accompaniment with a similar rhythmic pattern.

24

Musical score for measures 24-25. The system consists of three staves. Measure 24 shows a vocal line with a dotted quarter note and an eighth note, and piano accompaniment with a complex rhythmic pattern. Measure 25 continues the piano accompaniment with a similar rhythmic pattern.

26

Musical score for measures 26-28. The system consists of three staves. Measure 26 shows a vocal line with a dotted quarter note and an eighth note, and piano accompaniment with a complex rhythmic pattern. Measure 27 continues the piano accompaniment with a similar rhythmic pattern. Measure 28 continues the piano accompaniment with a similar rhythmic pattern.

29

Musical score for measures 29-32. The system consists of three staves. Measure 29 shows a vocal line with a dotted quarter note and an eighth note, and piano accompaniment with a complex rhythmic pattern. Measure 30 continues the piano accompaniment with a similar rhythmic pattern. Measure 31 continues the piano accompaniment with a similar rhythmic pattern. Measure 32 continues the piano accompaniment with a similar rhythmic pattern.

34

musical score for measures 34-36. The system includes a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line starts with a piano (*p*) dynamic and a *crescendo* marking. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and a bass line with rests in the left hand.

37

musical score for measures 37-38. The vocal line begins with a forte (*f*) dynamic. The piano accompaniment continues with the eighth-note pattern in the right hand and a bass line with rests in the left hand.

39

musical score for measures 39-40. The vocal line has a rest. The piano accompaniment continues with the eighth-note pattern in the right hand and a bass line with rests in the left hand.

41

musical score for measures 41-42. The vocal line has a rest. The piano accompaniment continues with the eighth-note pattern in the right hand and a bass line with rests in the left hand.

44

musical score for measures 44-48. The system includes a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line starts with a piano (*p*) dynamic. The piano accompaniment features a complex rhythmic pattern in the right hand and a bass line with rests in the left hand. The piece concludes with a double bar line and a key signature change to three flats.

Allegro

50

Musical score for measures 50-55. The system consists of three staves: a vocal line and two piano accompaniment staves. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 3/4. The vocal line is mostly rests. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth notes with accents. Dynamic markings include *f* (forte) and *p* (piano). There are also markings for *2<sup>da</sup>* (second ending).

56

Musical score for measures 56-61. The system consists of three staves. The vocal line has lyrics: "rallen - tan - do". The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth notes. Dynamic markings include *crescendo* and *f*. There are also markings for *2<sup>da</sup>*.

a tempo

62

Musical score for measures 62-67. The system consists of three staves. The vocal line has lyrics: "do". The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth notes. Dynamic markings include *f* and *p*. There are also markings for *2<sup>da</sup>* and *a tempo*.

68

Musical score for measures 68-75. The system consists of three staves. The vocal line has lyrics: "rallen - tan - do". The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth notes. Dynamic markings include *crescen - do* and *f*. There are also markings for *a tempo* and *[B]*.

76

Musical score for measures 76-81. The system consists of three staves. The vocal line is mostly rests. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth notes. Dynamic markings include *f*.

81

86

91

95

99

\*) Ossia in Violine und Klavier für T. 101/102 und T. 102/103 (sowie entsprechend T. 184/185, T. 185/186, T. 188/189 und T. 189/190); vgl. Krit. Bericht.

106 dolce

115

123

rallen - tan - do

crescendo

f

130 a tempo

f

a tempo

p

rallen-cre- rallen-cre-

138

tando

scen do

tando

scen do

f

146 a tempo

a tempo

f

tr

\*) Zu drei nach T. 133 gestrichenen Takten in der Violine vgl. Krit. Bericht.



System 1: Treble clef, bass clef, and piano accompaniment. The treble clef contains a melodic line with a trill. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the right hand and a bass line in the left hand.



System 2: Treble clef, bass clef, and piano accompaniment. The treble clef contains a melodic line with a trill. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the right hand and a bass line in the left hand.



System 3: Treble clef, bass clef, and piano accompaniment. The treble clef contains a melodic line with a trill. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the right hand and a bass line in the left hand.



System 4: Treble clef, bass clef, and piano accompaniment. The treble clef contains a melodic line with a trill. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the right hand and a bass line in the left hand.



System 5: Treble clef, bass clef, and piano accompaniment. The treble clef contains a melodic line with a trill. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the right hand and a bass line in the left hand.



System 6: Treble clef, bass clef, and piano accompaniment. The treble clef contains a melodic line with a trill. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the right hand and a bass line in the left hand.

10

180

187

THEMA

Andantino cantabile

9

VAR. I (Violino tacet)

5

9

Musical notation for measures 9-11. The system consists of a treble clef staff and a bass clef staff. Measure 9 starts with a treble staff containing eighth notes and a bass staff with a similar rhythmic pattern. Measure 10 features a treble staff with a slur over a group of notes and a bass staff with a similar pattern. Measure 11 concludes with a treble staff ending in a double bar line and a bass staff with a final note.

14

Musical notation for measures 14-15. Measure 14 shows a treble staff with a slur and a bass staff with a similar pattern. Measure 15 is divided into two first endings (1. and 2.) with repeat signs. The first ending leads back to measure 14, while the second ending concludes the phrase.

VAR. II

Musical notation for measures 1-4 of the second variation. The system has a treble clef staff and a bass clef staff. Measure 1 features a treble staff with a triplet of eighth notes and a bass staff with a similar pattern. Measure 2 includes a trill (tr) in the treble staff. Measure 3 continues the rhythmic pattern. Measure 4 ends with a double bar line.

5

Musical notation for measures 5-8 of the second variation. Measure 5 starts with a treble staff containing eighth notes and a bass staff with a similar pattern. Measure 6 features a trill (tr) in the treble staff. Measure 7 continues the rhythmic pattern. Measure 8 concludes with a double bar line.

9

Musical notation for measures 9-12 of the second variation. Measure 9 starts with a treble staff containing eighth notes and a bass staff with a similar pattern. Measure 10 includes a trill (tr) in the treble staff. Measure 11 continues the rhythmic pattern. Measure 12 concludes with a double bar line.

13

Musical notation for measures 13-16 of the second variation. Measure 13 starts with a treble staff containing eighth notes and a bass staff with a similar pattern. Measure 14 includes a trill (tr) in the treble staff. Measure 15 continues the rhythmic pattern. Measure 16 concludes with a double bar line.

## VAR. III

The first system of Variation III consists of four measures. The upper staff features a melodic line with a long slur over the first three measures, followed by a change in key signature to B-flat major in the fourth measure. The middle staff contains a complex rhythmic accompaniment with sixteenth-note patterns. The lower staff provides a simple harmonic accompaniment with quarter notes and rests.

The second system of Variation III consists of four measures, numbered 5 through 8. It continues the melodic and rhythmic patterns from the first system, maintaining the B-flat major key signature.

The third system of Variation III consists of two measures, numbered 9 and 10. The melodic line in the upper staff concludes with a fermata. The accompaniment continues with rhythmic patterns.

The fourth system of Variation III consists of three measures, numbered 11 through 13. The melodic line in the upper staff features a fermata over the first measure. The accompaniment continues with rhythmic patterns.

The fifth system of Variation III consists of three measures, numbered 14 through 16. The melodic line in the upper staff concludes with a fermata. The accompaniment continues with rhythmic patterns.

## VAR. IV

The first system of Variation IV consists of four measures. The upper staff features a melodic line with a long slur over the first three measures, followed by a change in key signature to B-flat major in the fourth measure. The middle staff contains a complex rhythmic accompaniment with sixteenth-note patterns. The lower staff provides a simple harmonic accompaniment with quarter notes and rests.

First system of musical notation, measures 1-8. It consists of a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a rhythmic pattern of eighth notes in the left hand and a more melodic line in the right hand.

Second system of musical notation, measures 9-12. Measure 9 is marked with a '9'. The piano part includes trills (tr) in the right hand and a steady eighth-note accompaniment in the left hand.

Third system of musical notation, measures 13-16. Measure 13 is marked with a '13'. The piano part continues with eighth-note accompaniment in the left hand and melodic lines in the right hand.

VAR. V  
Adagio

Fourth system of musical notation, measures 1-2. The tempo is marked 'Adagio' and the texture is 'pizzicato'. The piano part has a sparse accompaniment with chords in the left hand and single notes in the right hand.

Fifth system of musical notation, measures 3-5. Measure 3 is marked with a '3'. The piano part features a more active accompaniment with sixteenth-note patterns in the right hand and chords in the left hand.

Sixth system of musical notation, measures 6-8. Measure 6 is marked with a '6'. The piano part continues with sixteenth-note patterns in the right hand and chords in the left hand.

9

11

13

15

14

### THEMA

*Allegretto*

*coll' arco*



Musical score system 1, measures 1-12. The system consists of three staves: a vocal line at the top and a piano accompaniment at the bottom. The piano part features a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include *p* (piano) and *f* (forte). Trills (*tr*) are marked above several notes in the vocal line.



Musical score system 2, measures 13-17. The system includes a vocal line and piano accompaniment. Measure 13 is marked with the number 13. A first ending bracket spans measures 14-15, and a second ending bracket spans measures 16-17. The word "Coda" is written above the second ending. Dynamics include *f* and *p*. Trills (*tr*) are present in the vocal line.



Musical score system 3, measures 18-21. The system includes a vocal line and piano accompaniment. Measure 18 is marked with the number 18. The piano part features a complex texture with sixteenth-note runs in the right hand. Dynamics include *f* and *p*. Trills (*tr*) are marked above notes in the vocal line.



Musical score system 4, measures 22-25. The system includes a vocal line and piano accompaniment. Measure 22 is marked with the number 22. The piano part continues with sixteenth-note runs. Dynamics include *f* and *p*. Trills (*tr*) are marked above notes in the vocal line.



Musical score system 5, measures 26-29. The system includes a vocal line and piano accompaniment. Measure 26 is marked with the number 26. The piano part features sixteenth-note runs. Dynamics include *f* and *p*. Trills (*tr*) are marked above notes in the vocal line.



Musical score system 6, measures 30-33. The system includes a vocal line and piano accompaniment. Measure 30 is marked with the number 30. The piano part features sixteenth-note runs. Dynamics include *p*. Trills (*tr*) are marked above notes in the vocal line.

## 20. Sonate in F

KV 376 (374d)

Entstanden Wien, Sommer 1781

Allegro<sup>20</sup>

6

11

15

19

\*) Die kursiv ergänzten dynamischen Zeichen in diesem Satz sind größtenteils dem Erstdruck entnommen; vgl. Vorwort, S. XVII, und Krit. Bericht.

24 *fp* *fp* *cresc.* *p* *tr*

29 *f* *f*

33 *fp* *fp* *p*

38 *p*

44 *f* *f*

48

*dolce*

This system contains measures 48 through 52. It features a vocal line and a piano accompaniment. The piano part has a steady eighth-note bass line in the left hand and a more melodic line in the right hand. The word *dolce* is written above the piano part.

53

*dolce*

This system contains measures 53 through 58. The piano accompaniment continues with the eighth-note bass line. The vocal line has some rests. The word *dolce* is written above the piano part.

59

*f*  
*sf*

This system contains measures 59 through 63. The piano part features a more active right hand with chords and eighth notes. The word *f* appears above the piano part, and *sf* appears below it at the end of the system.

64

*p*

This system contains measures 64 through 69. The piano part has a more rhythmic accompaniment with chords. The word *p* is written below the piano part.

70

*p*

This system contains measures 70 through 74. The piano part continues with rhythmic accompaniment. The word *p* is written below the piano part.

76

Musical score for measures 76-80. The system consists of three staves: a single treble clef staff at the top and a grand staff (treble and bass clefs) below. The music is in a minor key. Measure 76 features a melodic line in the top staff with a slur and a dynamic marking of *p*. The grand staff provides accompaniment with eighth-note patterns in the right hand and a bass line in the left hand.

81

Musical score for measures 81-84. The system consists of three staves. Measure 81 has a dynamic marking of *f*. The right hand of the grand staff has a complex, rhythmic accompaniment with many sixteenth notes. The left hand has a steady bass line.

85

Musical score for measures 85-88. The system consists of three staves. Measure 85 has a dynamic marking of *f*. The right hand of the grand staff continues with a dense, rhythmic texture. The left hand has a bass line with some rests.

89

Musical score for measures 89-92. The system consists of three staves. Measure 89 has a dynamic marking of *p*. The right hand of the grand staff has a melodic line with slurs and accents. The left hand has a bass line with some rests.

93

Musical score for measures 93-96. The system consists of three staves. Measure 93 has a dynamic marking of *p*. Measure 94 has a dynamic marking of *fp*. The right hand of the grand staff has a melodic line with slurs and accents. The left hand has a bass line with some rests.

99

*sf* *cresc.* *p*

103

*f* *sf*

allegro

107

*p*

112

*p*

117

*f*

Andante

The image displays a musical score for piano, consisting of seven systems of staves. The tempo is marked 'Andante'. The score is written in a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a 3/4 time signature. The first system (measures 1-4) features a melodic line in the right hand with eighth-note patterns and a bass line with quarter notes. The second system (measures 5-8) includes trills in the right hand. The third system (measures 9-12) shows a more active bass line with eighth-note patterns. The fourth system (measures 13-15) continues with trills in the right hand and eighth-note patterns in the bass. The fifth system (measures 16-19) features a melodic line in the right hand with trills and a bass line with quarter notes. The sixth system (measures 20-23) shows a melodic line in the right hand with trills and a bass line with quarter notes. The seventh system (measures 24-27) continues with a melodic line in the right hand and a bass line with quarter notes. The score includes various musical notations such as trills (tr), slurs, and dynamic markings.

25

30

34

38

42

46

Musical score for piano, measures 52-74. The score is in G minor (three flats) and 3/4 time. It features a right-hand melody with trills and a left-hand accompaniment of eighth-note patterns. The tempo is marked "Tempo primo" and "calando nel tempo".

Measures 52-54: Right hand melody with trills (tr) and a fermata. Left hand accompaniment of eighth notes. Tempo: *calando nel tempo*.

Measures 55-59: Marked *Tempo primo*. Right hand melody with trills and a fermata. Left hand accompaniment of eighth notes. Tempo: *Tempo primo*.

Measures 60-64: Right hand melody with trills and a fermata. Left hand accompaniment of eighth notes. Tempo: *Tempo primo*.

Measures 65-68: Right hand melody with trills and a fermata. Left hand accompaniment of eighth notes. Tempo: *Tempo primo*.

Measures 69-73: Right hand melody with trills and a fermata. Left hand accompaniment of eighth notes. Tempo: *Tempo primo*.

Measures 74: Right hand melody with trills and a fermata. Left hand accompaniment of eighth notes. Tempo: *Tempo primo*.

79

84

88

RONDEAU  
Allegretto grazioso

\*) Die kursiv ergänzten dynamischen Zeichen in T. 84–89 sind dem Erstdruck entnommen; vgl. Vorwort, S. XVII, und Krit. Bericht.

11



Musical score system 11, measures 11-15. The system consists of three staves: a single treble staff at the top and a grand staff (treble and bass) below. The top staff contains a melodic line with trills (tr) and slurs. The grand staff provides harmonic accompaniment with chords and moving lines in both hands.

16



Musical score system 16, measures 16-20. The system consists of three staves. The top staff features a melodic line with trills (tr) and slurs. The grand staff below has a more active accompaniment, including a piano (p) dynamic marking in the right hand and a forte (f) dynamic marking in the left hand.

21



Musical score system 21, measures 21-24. The system consists of three staves. The top staff has a melodic line with a piano (p) dynamic marking. The grand staff accompaniment features a steady eighth-note pattern in the right hand and chords in the left hand.

25



Musical score system 25, measures 25-29. The system consists of three staves. The top staff has a melodic line with trills (tr) and slurs. The grand staff accompaniment includes a piano (p) dynamic marking in the right hand and a forte (f) dynamic marking in the left hand.

30



Musical score system 30, measures 30-34. The system consists of three staves. The top staff has a melodic line with trills (tr) and slurs. The grand staff accompaniment includes a piano (p) dynamic marking in the right hand and a forte (f) dynamic marking in the left hand.

35

Measures 35-39 of a musical score. The system consists of three staves: a single treble clef staff at the top, and a grand staff (treble and bass clefs) below. The key signature has one flat (B-flat). Measure 35 starts with a treble clef staff containing a half note G4 and a half note F4. The grand staff has a bass clef staff with a half note G2 and a half note F2, and a treble clef staff with a half note G4 and a half note F4. Dynamics include *p* (piano) and *f* (forte). The music features a mix of eighth and sixteenth notes, with some chords and rests.

40

Measures 40-44 of a musical score. The system consists of three staves: a single treble clef staff at the top, and a grand staff (treble and bass clefs) below. The key signature has one flat (B-flat). Measure 40 starts with a treble clef staff containing a half note G4 and a half note F4. The grand staff has a bass clef staff with a half note G2 and a half note F2, and a treble clef staff with a half note G4 and a half note F4. Dynamics include *p* (piano) and *f* (forte). The music features a mix of eighth and sixteenth notes, with some chords and rests.

45

Measures 45-48 of a musical score. The system consists of three staves: a single treble clef staff at the top, and a grand staff (treble and bass clefs) below. The key signature has one flat (B-flat). Measure 45 starts with a treble clef staff containing a half note G4 and a half note F4. The grand staff has a bass clef staff with a half note G2 and a half note F2, and a treble clef staff with a half note G4 and a half note F4. Dynamics include *p* (piano) and *f* (forte). The music features a mix of eighth and sixteenth notes, with some chords and rests.

49

Measures 49-54 of a musical score. The system consists of three staves: a single treble clef staff at the top, and a grand staff (treble and bass clefs) below. The key signature has one flat (B-flat). Measure 49 starts with a treble clef staff containing a half note G4 and a half note F4. The grand staff has a bass clef staff with a half note G2 and a half note F2, and a treble clef staff with a half note G4 and a half note F4. Dynamics include *p* (piano) and *f* (forte). The music features a mix of eighth and sixteenth notes, with some chords and rests.

55

Measures 55-59 of a musical score. The system consists of three staves: a single treble clef staff at the top, and a grand staff (treble and bass clefs) below. The key signature has one flat (B-flat). Measure 55 starts with a treble clef staff containing a half note G4 and a half note F4. The grand staff has a bass clef staff with a half note G2 and a half note F2, and a treble clef staff with a half note G4 and a half note F4. Dynamics include *p* (piano) and *f* (forte). The music features a mix of eighth and sixteenth notes, with some chords and rests.

60

Musical score for measures 60-64. The system consists of three staves: a single treble clef staff at the top, and a grand staff (treble and bass clefs) below. The key signature has one flat (B-flat). Measure 60 features a treble staff with a melodic line and a grand staff with a piano accompaniment. Measures 61-64 show a continuation of the melodic and accompanimental lines. Dynamic markings include *p* (piano) and *sf* (sforzando). There are also trill-like markings above some notes in measures 61 and 62.

65

Musical score for measures 65-69. The system consists of three staves: a single treble clef staff at the top, and a grand staff (treble and bass clefs) below. The key signature has one flat. Measure 65 features a treble staff with a melodic line and a grand staff with a piano accompaniment. Measures 66-69 show a continuation of the melodic and accompanimental lines. Dynamic markings include *p* (piano). There are also trill-like markings above some notes in measures 66 and 67.

70

Musical score for measures 70-74. The system consists of three staves: a single treble clef staff at the top, and a grand staff (treble and bass clefs) below. The key signature has one flat. Measure 70 features a treble staff with a melodic line and a grand staff with a piano accompaniment. Measures 71-74 show a continuation of the melodic and accompanimental lines. Dynamic markings include *f* (forte). There are also trill-like markings above some notes in measures 71 and 72.

75

Musical score for measures 75-79. The system consists of three staves: a single treble clef staff at the top, and a grand staff (treble and bass clefs) below. The key signature has one flat. Measure 75 features a treble staff with a melodic line and a grand staff with a piano accompaniment. Measures 76-79 show a continuation of the melodic and accompanimental lines. Dynamic markings include *f* (forte). There are also trill-like markings above some notes in measures 76 and 77.

80

Musical score for measures 80-84. The system consists of three staves: a single treble clef staff at the top, and a grand staff (treble and bass clefs) below. The key signature has one flat. Measure 80 features a treble staff with a melodic line and a grand staff with a piano accompaniment. Measures 81-84 show a continuation of the melodic and accompanimental lines. Dynamic markings include *p* (piano).

85

91<sup>(\*)</sup>

96

101

106

\*) Ossia in Klavier oben für T. 102, 5. Achtel: untere Note g'' statt d'' (vgl. T. 94).

111

111

118

118

125

125

130

130

136

136

\*) T. 140, Klavier oben, 6. Note: vgl. die Parallelstelle T. 61, Violine, wo für die 6. Note entsprechend  $fis'$  zu erwarten wäre.

141 *sf* *p*

149 *p*

155 *f*

161 *p*

167 *f*

172 *p* *f*



System 1: Treble clef, bass clef. The treble staff contains a melodic line with eighth and sixteenth notes. The bass staff contains a rhythmic accompaniment with eighth notes and chords.



System 2: Treble clef, bass clef. The treble staff continues the melodic line. The bass staff features a prominent eighth-note accompaniment. A dynamic marking *f* is present in the bass staff.



System 3: Treble clef, bass clef. The treble staff has a melodic line with some rests. The bass staff has a rhythmic accompaniment with eighth notes. A dynamic marking *f* is present in the bass staff.



System 4: Treble clef, bass clef. The treble staff has a melodic line with some rests. The bass staff has a rhythmic accompaniment with eighth notes. A dynamic marking *f* is present in the bass staff.



System 5: Treble clef, bass clef. The treble staff has a melodic line with a dynamic marking *p*. The bass staff has a rhythmic accompaniment with eighth notes and a dynamic marking *p*.



System 6: Treble clef, bass clef. The treble staff has a melodic line with a trill (tr) and a dynamic marking *p*. The bass staff has a rhythmic accompaniment with eighth notes and a dynamic marking *p*.

## 21. Sonate in F

KV 377 (374e)

Allegro

Entstanden Wien, Sommer 1781

The musical score is presented in five systems, each with a treble and bass clef. The first system (measures 1-6) features a treble clef with a series of eighth notes and a bass clef with a simple accompaniment. The second system (measures 7-11) includes trills (tr) and triplets (3) in both hands. The third system (measures 12-16) continues with a trill in the treble and a steady eighth-note accompaniment in the bass. The fourth system (measures 17-20) features trills in the treble and a more complex eighth-note accompaniment in the bass. The fifth system (measures 21-24) includes trills and triplets in the treble, and a bass line with triplets and a fermata.

\*) T. 23. Klavier. Ausführungsvorschlag:  : entsprechend auch im folgenden.

© 1965 by Bärenreiter-Verlag, Kassel

25

29

34

38

43

47

52

Musical score for measures 52-57. The system includes a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a complex rhythmic pattern with sixteenth and thirty-second notes, and a "rit." marking below the staff.

58

Musical score for measures 58-61. The system includes a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a complex rhythmic pattern with sixteenth and thirty-second notes.

62

Musical score for measures 62-65. The system includes a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a complex rhythmic pattern with sixteenth and thirty-second notes.

66

Musical score for measures 66-69. The system includes a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a complex rhythmic pattern with sixteenth and thirty-second notes, and trills (tr) in the vocal line.

70

Musical score for measures 70-74. The system includes a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a complex rhythmic pattern with sixteenth and thirty-second notes, and trills (tr) in the vocal line.

75

Musical score for measures 75-79. The system includes a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a complex rhythmic pattern with sixteenth and thirty-second notes, and trills (tr) in the vocal line.

79

tr tr tr

3

83

88

tr tr

3

92

tr

3

97

tr

3

101

tr tr

3

105

109

113

117

121

\*) Zu einem nach T. 113 gestrichenen Takt (= 1. Fassung von T. 114) in Klavier und Violine vgl. Krit. Bericht.

## THEMA \*)

Andante \*\*)

8

13

18

25

\*) Eine erste, gestrichene Niederschrift des Themas ist im Anhang IV/1, S. 186, wiedergegeben: vgl. Vorwort, S. XVII, und Krit. Bericht.

\*\*) Tempobezeichnung nach dem Erstdruck.

## VAR. I

Musical score for Variation I, featuring a vocal line and piano accompaniment in 2/4 time. The score is divided into three systems. The first system includes a vocal line with a piano (*p*) dynamic and a piano accompaniment with a piano (*p*) dynamic. The second system includes a vocal line with a piano (*p*) dynamic and a piano accompaniment with a piano (*p*) dynamic. The third system includes a vocal line with a piano (*p*) dynamic and a piano accompaniment with a piano (*p*) dynamic. The score includes various musical notations such as slurs, accents, and dynamic markings.

## VAR. II

Musical score for Variation II, featuring a vocal line and piano accompaniment in 2/4 time. The score is divided into three systems. The first system includes a vocal line with a piano (*p*) dynamic and a piano accompaniment with a piano (*p*) dynamic. The second system includes a vocal line with a piano (*p*) dynamic and a piano accompaniment with a piano (*p*) dynamic. The third system includes a vocal line with a piano (*p*) dynamic and a piano accompaniment with a piano (*p*) dynamic. The score includes various musical notations such as slurs, accents, and dynamic markings.

## VAR. III

The musical score for Variation III is presented in three systems. Each system consists of a vocal line (top staff) and a piano accompaniment (middle and bottom staves). The key signature is one flat (B-flat) and the time signature is 2/4. The score includes various musical notations such as slurs, ties, and dynamic markings. The first system starts with a vocal line of quarter notes and a piano accompaniment of eighth notes. The second system begins with a measure rest marked '4' and continues with similar rhythmic patterns. The third system starts with a measure rest marked '7' and includes a repeat sign. The fourth system begins with a measure rest marked '10' and features a vocal line with slurs and a piano accompaniment with a prominent bass line. The fifth system starts with a measure rest marked '13' and concludes with a double bar line and repeat dots.

## VAR. IV

The first system of Variation IV consists of four measures. The treble clef part begins with a trill on the first note, followed by a melodic line. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth notes in the bass and chords in the treble.

The second system of Variation IV consists of four measures. The treble clef part continues the melodic line with some chromaticism. The piano accompaniment includes a trill in the bass line and dense chordal textures in the treble.

The third system of Variation IV consists of four measures. The treble clef part features a trill on the first note and a melodic line. The piano accompaniment has a trill in the bass line and complex chordal patterns in the treble.

The fourth system of Variation IV consists of four measures. The treble clef part continues the melodic line. The piano accompaniment features a trill in the bass line and complex chordal patterns in the treble.

## VAR. V

VAR. V consists of four measures. The treble clef part features a melodic line with eighth notes. The piano accompaniment has a rhythmic pattern of eighth notes in the bass and chords in the treble.

5

11

## VAR. VI

## Siciliana

7

12

17 *tr* *tr* *tr* *tr* *pp*

22

26

29

Tempo di Menuetto <sup>51</sup>

*dolce*

<sup>51</sup> Die kursiv ergänzten dynamischen Zeichen in diesem Satz sind größtenteils dem Erstdruck entnommen: vgl. Vorwort, S. XVII, und Krit. Bericht.

9 *dolce*

18

27

35

41

44 49

53

57

61

65

70

The image shows a page of musical notation for a piano piece. It consists of six systems of staves. Each system includes a single treble clef staff at the top and a grand staff (treble and bass clefs) below. The music is in a minor key, indicated by one flat in the key signature. The tempo and meter are not explicitly stated but appear to be 3/4 time. The notation includes various ornaments such as trills (marked 'tr') and slurs. The piano accompaniment features intricate sixteenth-note patterns in the right hand and simpler chords and bass lines in the left hand. Measure numbers 44, 49, 53, 57, 61, 65, and 70 are placed at the beginning of their respective systems.

First system of the musical score, measures 45-48. It features a vocal line with trills and a piano accompaniment with a steady eighth-note pattern. Dynamics include *p* and *tr*.

Second system of the musical score, measures 79-84. The piano accompaniment continues with eighth-note patterns, and the vocal line includes trills. Dynamics include *pp.* and *tr*.

Third system of the musical score, measures 85-88. The piano accompaniment features a more complex rhythmic pattern. Dynamics include *fp*.

Fourth system of the musical score, measures 89-93. The piano accompaniment has a dense texture. Dynamics include *fp* and *p*.

Fifth system of the musical score, measures 94-100. The piano accompaniment continues with eighth-note patterns. Dynamics include *p* and *tr*.

Sixth system of the musical score, measures 101-106. The piano accompaniment features chords and eighth-note patterns. Dynamics include *mf*, *f*, and *p*.

\* T. 108. Klavier oben, Vorschlag zur Auszierung der Fermate („Eingang“): 

109

*dolce*

*dolce*

119

*p*

128

*cresc.*

*tr*

[N]

*f*

*p*

137

*cresc.*

*tr*

*p*

*cresc.*

*tr*

*cresc.*

146

[N]

*f*

[N]

*p*

*p*

154

*cresc.* *f*

160

*cresc.* *f*

164

*f*

168

*p* *tr*

175

*f* *p*

## 22. Sonate in Es

KV 380 (374f)

Entstanden Wien, Sommer 1781

Allegro

The musical score is presented in five systems. Each system consists of a vocal line (top staff) and a piano accompaniment (bottom two staves). The tempo is marked 'Allegro'. The key signature is two flats (B-flat and E-flat). The score shows measures 1 through 20, with measure numbers 6, 10, 17, and 20 explicitly labeled at the start of their respective systems. The piano accompaniment features a prominent eighth-note pattern in the right hand and a more rhythmic bass line in the left hand.

1

27

*simile*

31

35

39

43

*p*

*p*

50

47 *tr*  
*fp* *fp* *fp* *tr*

51 *fp* *fp* *fp* *tr* *sf*

55 *sf* *fp* *fp* *sf*

59 *p*

64 *p* *f* *p* *f* *p*

69 *fp* *p* *fp* *p* *f* *p*

The image displays a musical score for piano and violin, spanning measures 74 to 96. The score is written in a key signature of two flats (B-flat major or D-flat minor) and a 2/4 time signature. It consists of six systems, each with a violin staff on top and a piano staff on the bottom. The piano part features a complex rhythmic accompaniment with frequent sixteenth-note patterns and dynamic markings such as *fp*, *f*, *p*, and *pp*. The violin part includes melodic lines with trills and slurs. Measure numbers 74, 79, 84, 88, 92, and 96 are clearly marked at the beginning of their respective systems.

52 102

107

110

115

118

121

The image displays a page of musical notation for a piano piece, spanning measures 102 to 124. The score is written in a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a common time signature. It consists of six systems, each with a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment (grand staff). The piano part features intricate textures, including dense sixteenth-note passages and complex chordal structures. Measure numbers 102, 107, 110, 115, 118, and 121 are clearly marked at the beginning of their respective systems. The notation includes various musical symbols such as slurs, ties, and dynamic markings.

\*) Zu einem nach T. 109 gestrichenen Takt in Violine und Klavier vgl. Krit. Bericht.

Musical score for piano and voice, measures 129-144. The score is in G minor (three flats) and 3/4 time. It consists of six systems of music.

- System 1 (Measures 129-132):** The vocal line begins with a melodic phrase. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and chords in the left hand. A *simile* marking is present above the piano part.
- System 2 (Measures 133-136):** The vocal line continues with a melodic phrase. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and chords in the left hand.
- System 3 (Measures 137-140):** The vocal line continues with a melodic phrase. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and chords in the left hand.
- System 4 (Measures 141-144):** The vocal line continues with a melodic phrase. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and chords in the left hand.
- System 5 (Measures 144-147):** The vocal line continues with a melodic phrase. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and chords in the left hand.
- System 6 (Measures 148-151):** The vocal line continues with a melodic phrase. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and chords in the left hand.

The score includes various musical notations such as slurs, ties, and dynamic markings (*fp*, *tr*). The piano part includes a *simile* marking and a *tr* marking.

Musical score for measures 148-152. The system consists of three staves: a single treble staff at the top and a grand staff (treble and bass) below. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 3/4. Measure 148 features a rapid sixteenth-note melody in the treble staff, with a trill (tr) and fortissimo piano (fp) dynamic. The grand staff provides accompaniment with chords and moving lines. Measure 152 ends with a fermata.

Musical score for measures 153-156. The system consists of three staves. Measure 153 begins with a piano (p) dynamic. The treble staff has a melodic line with some grace notes. The grand staff accompaniment includes chords and moving lines. Measure 156 ends with a fermata.

Musical score for measures 157-160. The system consists of three staves. Measure 157 features a trill (tr) in the treble staff. The grand staff accompaniment includes chords and moving lines. Measure 160 ends with a fermata.

Musical score for measures 161-164. The system consists of three staves. Measure 161 features a sforzando (sf) dynamic. The grand staff accompaniment includes chords and moving lines. Measure 164 ends with a fermata.

Andante con moto

Musical score for measures 165-168. The system consists of three staves. The key signature has two flats and the time signature is 3/4. Measure 165 starts with a piano (p) dynamic. The grand staff accompaniment includes chords and moving lines. Measure 168 ends with a crescendo (cresc.) marking.

Musical score for measures 169-172. The system consists of three staves. Measure 169 starts with a forte (f) dynamic. The grand staff accompaniment includes chords and moving lines. Measure 172 ends with a crescendo (cresc.) marking.

Musical score for piano and voice, page 55. The score is in 3/4 time with a key signature of two flats. It features a vocal line and a piano accompaniment. The piano part includes complex textures such as sixteenth-note runs and dense chordal patterns. Dynamic markings include *f*, *p*, *cresc.*, and *fp*. Trills are indicated with *tr*.

The score is divided into systems, with measure numbers 12, 16, 20, 24, and 28 marked at the beginning of their respective systems. The piano part features intricate textures, including sixteenth-note runs and dense chordal patterns. The vocal line includes trills and various melodic phrases.

The musical score is written for voice and piano. It consists of six systems of staves. The first system (measures 32-35) features a vocal line with trills and a piano accompaniment with a 'sotto voce' instruction and a 'crescendo' marking. The second system (measures 36-39) continues the vocal line with trills and the piano accompaniment. The third system (measures 40-43) shows a more active piano accompaniment with 'crescendo' markings in both hands. The fourth system (measures 44-48) includes piano dynamics ('p') and a 'cresc.' marking in the piano part. The fifth system (measures 49-52) features a 'p' dynamic and a 'cresc.' marking. The final system (measures 53-56) includes piano dynamics ('p', 'f') and trills in both parts.

Musical score for piano, measures 50-78. The score is in G minor and 3/4 time. It features a vocal line and a piano accompaniment. The piano part includes complex textures such as sixteenth-note runs and dense chordal patterns. Dynamics range from piano (*p*) to fortissimo (*f*). Performance markings include trills (*tr*), accents (*>*), and crescendos (*cresc.*).

RONDEAU  
*Allegro*

The musical score for Rondeau, Allegro, page 58, is presented in a system of six systems. The key signature is B-flat major (two flats) and the time signature is 3/8. The score begins with a piano introduction marked *p*. The first system (measures 1-6) features a melody with trills (*tr*) and a piano accompaniment. The second system (measures 7-13) includes a *crescendo* marking and a first ending bracket. The third system (measures 14-19) contains a piano (*p*) marking and a first ending bracket. The fourth system (measures 20-24) features *cresc.* markings in both the upper and lower staves. The fifth system (measures 25-30) includes trills (*tr*) and a piano (*p*) marking. The sixth system (measures 31-36) features *cresc.* markings in both staves. The score concludes with a final cadence.

Musical score for a piano piece, measures 36-66. The score is written for a single melodic line (treble clef) and a piano accompaniment (grand staff). The key signature is two flats (B-flat major or D minor), and the time signature is 4/4. The piece is marked with various dynamics and articulations.

Measures 36-42: The melodic line features a trill (tr) and a simile marking. The piano accompaniment includes a piano (p) dynamic and a fortissimo (ff) dynamic.

Measures 43-48: The melodic line continues with a simile marking. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the bass line.

Measures 49-53: The melodic line is marked with a piano (p) dynamic. The piano accompaniment continues with a steady eighth-note pattern.

Measures 54-60: The melodic line is marked with a piano (p) dynamic. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the bass line.

Measures 61-65: The melodic line is marked with a forte (f) dynamic. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the bass line.

Measures 66-72: The melodic line is marked with a piano (p) dynamic. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the bass line.

71

75

82

89

96

103

\*) Zu zwei nach T. 101 gestrichenen Takten in der Violine vgl. Krit. Bericht.

Musical score for piano, measures 108-129. The score is written in G minor (three flats) and 3/4 time. It consists of six systems, each with a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features intricate textures, including sixteenth-note runs and chords. The vocal line includes trills (tr) and slurs. Dynamics include piano (p) and forte (f). The score ends with a forte (f) dynamic marking in the final measure.

Measures 108-111: Vocal line with trills (tr) and slurs. Piano accompaniment with sixteenth-note runs and chords. Dynamics: *f*.

Measures 112-115: Vocal line with trills (tr) and slurs. Piano accompaniment with sixteenth-note runs and chords. Dynamics: *f*.

Measures 116-120: Vocal line with trills (tr) and slurs. Piano accompaniment with sixteenth-note runs and chords. Dynamics: *f*.

Measures 121-124: Vocal line with trills (tr) and slurs. Piano accompaniment with sixteenth-note runs and chords. Dynamics: *f*.

Measures 125-128: Vocal line with slurs. Piano accompaniment with sixteenth-note runs and chords. Dynamics: *p*.

Measures 129: Vocal line with slurs. Piano accompaniment with sixteenth-note runs and chords. Dynamics: *f*.

133

136

140

146

151 *Adagio* *Allegro*

157

*p*, *f*, *tr*, *crese.*, *f*

Detailed description: This page of a musical score contains six systems of music for piano. Each system consists of a right-hand part (treble clef) and a left-hand part (bass clef). The key signature has two flats (B-flat and E-flat). The first system (measures 133-135) features a melodic line in the right hand with eighth-note patterns and a bass line with chords. The second system (measures 136-139) continues the melodic development with sixteenth-note passages in the right hand. The third system (measures 140-145) includes dynamic markings of piano (*p*) and features a more rhythmic bass line. The fourth system (measures 146-150) shows a change in dynamics to forte (*f*) and includes trills (*tr*). The fifth system (measures 151-156) is divided into two sections: *Adagio* (measures 151-152) and *Allegro* (measures 153-156), with dynamic markings of piano (*p*) and trills (*tr*). The sixth system (measures 157-160) includes a crescendo (*crese.*) and a forte (*f*) dynamic, ending with a trill (*tr*) in the right hand.

162

166

171

176 Adagio Allegro

183

189

The image shows a page of musical notation for piano, spanning measures 162 to 189. The score is written in a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a common time signature. It features a vocal line and a piano accompaniment. The piano part includes a complex rhythmic pattern of sixteenth notes in the right hand and a more rhythmic bass line in the left hand. The tempo changes from Adagio to Allegro at measure 176. The score includes various musical notations such as trills (tr), dynamics (p), and articulation marks.

## 23. Sonate in B

KV 454

Datiert Wien, 21. April 1784

Largo

The musical score is presented in five systems. Each system contains a vocal line (top staff) and a piano accompaniment (bottom two staves). The key signature is one flat (B-flat major), and the time signature is 3/4. The tempo is marked 'Largo'. The score includes various musical notations such as slurs, ties, and dynamic markings. The piano accompaniment features a steady bass line with chords and some rhythmic patterns. The vocal line is melodic and expressive. Dynamics include piano (p), mezzo-forte (mf), and sforzando (sfp). The score ends with a double bar line and repeat signs.

*Allegro*

14 *p* *tr*

19 *f* *p* *tr*

23 *sf* *sf*

28 *f*

32 *mf* *mf* *mf* *p*

38 *mf* *mf*

\*) T. 42, Klavier oben, 5. Note: es' im Autograph und im Erstdruck, vgl. aber T. 34, 127 (Violine) und T. 119 (Klavier).

Musical score for piano, measures 43-66. The score is written in G minor (three flats) and 3/4 time. It consists of six systems, each with a vocal line and a piano accompaniment. The piano part is written in grand staff notation (treble and bass clefs). The vocal line is in a single treble clef. The score includes various musical notations such as dynamics (p, mf, f, sf), articulation (tr, sf), and phrasing slurs. Measure numbers 43, 47, 51, 56, 60, and 66 are indicated at the beginning of their respective systems.

Measures 43-46: Vocal line begins with a half note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5. Piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the bass and a more active line in the treble.

Measures 47-50: Vocal line continues with quarter notes D5, C5, B4, and A4. Piano accompaniment includes a trill in the vocal line and a complex rhythmic pattern in the piano part.

Measures 51-55: Vocal line features a melodic line with slurs and ties. Piano accompaniment has a consistent eighth-note accompaniment.

Measures 56-59: Vocal line includes a trill and a half note. Piano accompaniment features a strong sf (sforzando) dynamic in the bass.

Measures 60-65: Vocal line includes a trill and a half note. Piano accompaniment features a trill in the vocal line and a complex rhythmic pattern in the piano part.

Measures 66-69: Vocal line includes a half note and a quarter note. Piano accompaniment features a trill in the vocal line and a complex rhythmic pattern in the piano part.

Musical score for measures 67-74. The system consists of three staves: a single treble staff at the top and a grand staff (treble and bass) below. Measure 67 starts with a treble staff note (G4) and a grand staff accompaniment. Dynamics include *sf*, *p*, *f*, and *p*. There are slurs and accents throughout.

Musical score for measures 75-78. The system consists of three staves. Measure 75 starts with a treble staff note (G4) and a grand staff accompaniment. Dynamics include *p*. There are slurs and accents throughout.

Musical score for measures 79-82. The system consists of three staves. Measure 79 starts with a treble staff note (G4) and a grand staff accompaniment. Dynamics include *p*. There are slurs and accents throughout.

Musical score for measures 83-89. The system consists of three staves. Measure 83 starts with a treble staff note (G4) and a grand staff accompaniment. Dynamics include *p*. There are slurs and accents throughout.

Musical score for measures 90-94. The system consists of three staves. Measure 90 starts with a treble staff note (G4) and a grand staff accompaniment. Dynamics include *p*. There are slurs and accents throughout.

Musical score for measures 95-98. The system consists of three staves. Measure 95 starts with a treble staff note (G4) and a grand staff accompaniment. Dynamics include *f*. There are slurs and accents throughout.

Musical score for piano, measures 98-124. The score is written for a single piano instrument, with a grand staff consisting of a right-hand treble clef and a left-hand bass clef. The key signature is one flat (B-flat major or D minor), and the time signature is 4/4. The score is divided into six systems, each containing two staves. Measure numbers 98, 104, 110, 114, 119, and 124 are indicated at the beginning of their respective systems. The notation includes various musical symbols such as trills (tr), accents (acc), and dynamic markings (p, mf, f, mfp). The right hand features melodic lines with trills and slurs, while the left hand provides harmonic support with chords and rhythmic patterns. The piece concludes with a final cadence in measure 124.

130

134

139

143

149

155

## Andante

Musical score for a piece in *Andante* tempo, page 70. The score is in 3/4 time and features a vocal line and a piano accompaniment. The key signature has two flats. The score is divided into systems, with measures 7, 13, 17, 21, and 25 marked at the beginning of their respective systems. Dynamics include *p*, *sf*, *sfz*, *cresc.*, and *tr.* The piano part features complex rhythmic patterns, including triplets and sixteenth-note runs.

This musical score consists of six systems of music, each with a vocal line and a piano accompaniment. The key signature is B-flat major (two flats). The systems are numbered 29, 33, 38, 42, 46, and 51. The score includes various musical notations such as slurs, ties, and dynamic markings. The piano part features complex textures with sixteenth-note runs and chords. The vocal line is melodic and expressive, often mirroring the piano's dynamics.

Measures 29-32: Vocal line begins with a melodic phrase. Piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the bass and a more active treble part.

Measures 33-37: Marked with *cresc.* and *f*. The piano accompaniment has a dense texture of sixteenth notes. The vocal line has a melodic flourish. Measure 37 includes a first ending bracket labeled [A].

Measures 38-41: Marked with *cresc.* and *f*. The piano accompaniment continues with sixteenth-note patterns. The vocal line has a melodic flourish. Measure 41 includes a first ending bracket labeled [A].

Measures 42-45: Marked with *cresc.* and *f*. The piano accompaniment has a dense texture of sixteenth notes. The vocal line has a melodic flourish. Measure 45 includes a first ending bracket labeled [A].

Measures 46-50: Marked with *cresc.* and *f*. The piano accompaniment has a dense texture of sixteenth notes. The vocal line has a melodic flourish. Measure 50 includes a first ending bracket labeled [A].

Measures 51-54: Marked with *cresc.* and *f*. The piano accompaniment has a dense texture of sixteenth notes. The vocal line has a melodic flourish. Measure 54 includes a first ending bracket labeled [A].

57

58

59

60

61

62

63

64

65

66

67

68

69

70

71

72

73

74

75

76

77

78

79

80

81

82

83

84

85

86

87

88

89

90

91

92

93

94

95

96

97

98

99

100

101

102

103

104

105

106

107

108

109

110

111

112

113

114

115

116

117

118

119

120

121

122

123

124

125

126

127

128

129

130

131

132

133

134

135

136

137

138

139

140

141

142

143

144

145

146

147

148

149

150

151

152

153

154

155

156

157

158

159

160

161

162

163

164

165

166

167

168

169

170

171

172

173

174

175

176

177

178

179

180

181

182

183

184

185

186

187

188

189

190

191

192

193

194

195

196

197

198

199

200

201

202

203

204

205

206

207

208

209

210

211

212

213

214

215

216

217

218

219

220

221

222

223

224

225

226

227

228

229

230

231

232

233

234

235

236

237

238

239

240

241

242

243

244

245

246

247

248

249

250

251

252

253

254

255

256

257

258

259

260

261

262

263

264

265

266

267

268

269

270

271

272

273

274

275

276

277

278

279

280

281

282

283

284

285

286

287

288

289

290

291

292

293

294

295

296

297

298

299

300

301

302

303

304

305

306

307

308

309

310

311

312

313

314

315

316

317

318

319

320

321

322

323

324

325

326

327

328

329

330

331

332

333

334

335

336

337

338

339

340

341

342

343

344

345

346

347

348

349

350

351

352

353

354

355

356

357

358

359

360

361

362

363

364

365

366

367

368

369

370

371

372

373

374

375

376

377

378

379

380

381

382

383

384

385

386

387

388

389

390

391

392

393

394

395

396

397

398

399

400

401

402

403

404

405

406

407

408

409

410

411

412

413

414

415

416

417

418

419

420

421

422

423

424

425

426

427

428

429

430

431

432

433

434

435

436

437

438

439

440

441

442

443

444

445

446

447

448

449

450

451

452

453

454

455

456

457

458

459

460

461

462

463

464

465

466

467

468

469

470

471

472

473

474

475

476

477

478

479

480

481

482

483

484

485

486

487

488

489

490

491

492

493

494

495

496

497

498

499

500

501

502

503

504

505

506

507

508

509

510

511

512

513

514

515

516

517

518

519

520

521

522

523

524

525

526

527

528

529

530

531

532

533

534

535

536

537

538

539

540

541

542

543

544

545

546

547

548

549

550

551

552

553

554

555

556

557

558

559

560

561

562

563

564

565

566

567

568

569

570

571

572

573

574

575

576

577

578

579

580

581

582

583

584

585

586

587

588

589

590

591

592

593

594

595

596

597

598

599

600

601

602

603

604

605

606

607

608

609

610

611

612

613

614

615

616

617

618

619

620

621

622

623

624

625

626

627

628

629

630

631

632

633

634

635

636

637

638

639

640

641

642

643

644

645

646

647

648

649

650

651

652

653

654

655

656

657

658

659

660

661

662

663

664

665

666

667

668

669

670

671

672

673

674

675

676

677

678

679

680

681

682

683

684

685

686

687

688

689

690

691

692

693

694

695

696

697

698

699

700

701

702

703

704

705

706

707

708

709

710

711

712

713

714

715

716

717

718

719

720

721

722

723

724

725

726

727

728

729

730

731

732

733

734

735

736

737

738

739

740

741

742

743

744

745

746

747

748

749

750

751

752

753

754

755

756

757

758

759

760

761

762

763

764

765

766

767

768

769

770

771

772

773

774

775

776

777

778

779

780

781

782

783

784

785

786

787

788

789

790

791

792

793

794

795

796

797

798

799

800

801

802

803

804

805

806

807

808

809

810

811

812

813

814

815

816

817

818

819

820

821

822

823

824

825

826

827

828

829

830

831

832

833

834

835

836

837

838

839

840

841

842

843

844

845

846

847

848

849

850

851

852

853

854

855

856

857

858

859

860

861

862

863

864

865

866

867

868

869

870

871

872

873

874

875

876

877

878

879

880

881

882

883

884

885

886

887

888

889

890

891

892

893

894

895

896

897

898

899

900

901

902

903

904

905

906

907

908

909

910

911

912

913

914

915

916

917

918

919

920

921

922

923

924

925

926

927

928

929

930

931

932

933

934

935

936

937

938

939

940

941

942

943

944

945

946

947

948

949

950

951

952

953

954

955

956

957

958

959

960

961

962

963

964

965

966

967

968

969

970

971

972

973

974

975

976

977

978

979

980

981

982

983

984

985

986

987

988

989

990

991

992

993

994

995

996

997

998

999

1000

System 1: Treble clef, bass clef. Key signature: two flats. Measure 85. Treble clef contains a melodic line with trills (tr) and slurs. Bass clef contains a steady eighth-note accompaniment.

System 2: Treble clef, bass clef. Measure 89. Treble clef contains a melodic line with trills (tr) and slurs. Bass clef contains a steady eighth-note accompaniment.

System 3: Treble clef, bass clef. Measure 93. Treble clef contains a melodic line with trills (tr) and slurs. Bass clef contains a steady eighth-note accompaniment. Dynamics: *p*.

System 4: Treble clef, bass clef. Measure 97. Treble clef contains a melodic line with trills (tr) and slurs. Bass clef contains a steady eighth-note accompaniment.

System 5: Treble clef, bass clef. Measure 101. Treble clef contains a melodic line with trills (tr) and slurs. Bass clef contains a steady eighth-note accompaniment. Dynamics: *cresc.*, *f*, *p*, *[h]*.

System 6: Treble clef, bass clef. Measure 105. Treble clef contains a melodic line with trills (tr) and slurs. Bass clef contains a steady eighth-note accompaniment. Dynamics: *cresc.*, *f*, *p*.

108

*p* *f* *p* *p*

112

*sf* *p* *sf* *p* *pp*

Allegretto

*p* *sfp* *sf* *p* *pp*

*p* *f* *p* *f*

12

*p* *f* *p* *f*

17

*p* *f* *p* *f*

This musical score page contains six systems of music, each with a vocal line and a piano accompaniment. The key signature is B-flat major (two flats) and the time signature is 4/4. The systems are numbered 28, 35, 40, 44, and 49. The piano part features various textures, including arpeggiated chords, sixteenth-note patterns, and triplet figures. The vocal line includes melodic phrases with trills and dynamic markings such as *f*, *p*, *sf*, and *tr*. The score concludes with a final measure in system 49.

55

61

68

75

80

86

The musical score consists of six systems, each with a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment (grand staff).  
 - System 1 (measures 55-60): The piano accompaniment starts with a forte (*f*) dynamic. The vocal line has a melodic line with a slur and a piano (*p*) dynamic marking.  
 - System 2 (measures 61-67): The piano accompaniment continues with a forte (*f*) dynamic. The vocal line has a piano (*p*) dynamic marking.  
 - System 3 (measures 68-74): The piano accompaniment features a trill (*tr*) in the right hand. The vocal line has a forte (*f*) dynamic marking.  
 - System 4 (measures 75-79): The piano accompaniment continues with a forte (*f*) dynamic. The vocal line has a piano (*p*) dynamic marking.  
 - System 5 (measures 80-85): The piano accompaniment features a trill (*tr*) in the right hand. The vocal line has a piano (*p*) dynamic marking.  
 - System 6 (measures 86-91): The piano accompaniment starts with a piano (*p*) dynamic, then moves to mezzo-forte (*mf*), and ends with fortissimo (*sf*) dynamics. The vocal line has a mezzo-forte (*mf*) dynamic marking.

\*) Zu T. 87, Klavier unten, vgl. Krit. Bericht.

94

Musical score for measures 94-99. The system includes a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and quarter notes in the left hand. Dynamics include *f* and *fz*.

100

Musical score for measures 100-104. The piano part has a more complex texture with sixteenth notes in the right hand and eighth notes in the left hand. Dynamics include *p* and *f*.

105

Musical score for measures 105-109. The piano part features a prominent triplet pattern in the right hand. Dynamics include *f*.

110

Musical score for measures 110-113. The piano part has a steady eighth-note accompaniment in the right hand. Dynamics include *p*.

114

Musical score for measures 114-118. The piano part features a complex texture with sixteenth notes and triplets. Dynamics include *sf*, *p*, and *cresc.*

119

Musical score for measures 119-123. The piano part features a steady eighth-note accompaniment in the right hand. Dynamics include *m.s.* and *f*.

124

131

138

146

154

161

First system of musical notation, measures 167-171. It features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staff. The piano part consists of a steady eighth-note pattern in the left hand and a more melodic line in the right hand. A piano (*p*) dynamic marking is present in the vocal line.

Second system of musical notation, measures 172-176. The piano accompaniment continues with eighth-note patterns. The vocal line has a melodic phrase. A piano (*p*) dynamic marking is present in the piano part.

Third system of musical notation, measures 177-182. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern. The vocal line has a melodic phrase. A piano (*p*) dynamic marking is present in the piano part.

Fourth system of musical notation, measures 183-187. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern. The vocal line has a melodic phrase. A piano (*p*) dynamic marking is present in the piano part.

Fifth system of musical notation, measures 188-191. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern. The vocal line has a melodic phrase. A piano (*p*) dynamic marking is present in the piano part.

Sixth system of musical notation, measures 192-195. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern. The vocal line has a melodic phrase. A piano (*p*) dynamic marking is present in the piano part.

196

201

208

214

221

228

235

mf p sf sf

mf p

243

p p

p

250

[p]

p

256

p

261

tr tr

p

265

tr tr tr

p

## 24. Sonate in Es

KV 481\*)

Datiert Wien, 12. Dezember 1785

Molto Allegro

The musical score is presented in five systems. Each system consists of a vocal line (top staff) and a piano accompaniment (bottom two staves). The piano part is divided into three staves: right hand, left hand, and a combined right and left hand section. The score includes various dynamic markings such as *f* (forte), *p* (piano), and *dolce*. Measure numbers 10, 22, 29, and 34 are indicated at the beginning of their respective systems.

\*) Die kursiv ergänzten dynamischen Zeichen in dieser Sonate sind größtenteils dem Erstdruck entnommen; vgl. Vorwort, S. XVII. und Krit. Bericht.

43

52 [7]

60

67 *tr* *p dolce* *dolce* *p*

78

86

Detailed description of the musical score: The score is for a piano piece, likely a vocal setting. It consists of six systems of music. Each system has a vocal line (top staff) and a piano accompaniment (bottom two staves). The key signature is B-flat major (two flats) and the time signature is 3/4. Measure numbers 43, 52, 60, 67, 78, and 86 are indicated at the beginning of their respective systems. The piano accompaniment is highly rhythmic, featuring many sixteenth and thirty-second notes, often in a descending or ascending scale-like pattern. Dynamics include piano (*p*), dolce, and trill (*tr*). The vocal line is more melodic and includes some rests. The score ends with a double bar line and repeat signs at the end of the final system.

94

101

108

113

118

123

128

138

146

157

164

169

\*) Ossia in Klavier unten für T. 165:  (analog T. 30), vgl. Krit. Bericht.

176

*dolce*

183

190

197

202

*tr*

*p*

*p dolce*

212

*dolce*

219

225

230

238

243

247

The musical score consists of six systems, each with a piano (p) part on the left and a violin (v) part on the right. The key signature is three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and the time signature is 3/4. Measure numbers 219, 225, 230, 238, 243, and 247 are indicated at the start of their respective systems. Dynamics include *f* (forte), *p* (piano), *tr* (trill), *cresc.* (crescendo), and *f* (forte). The violin part features melodic lines with slurs and trills, while the piano part provides harmonic support with chords and rhythmic patterns.

## Adagio

Musical score for Adagio, measures 1-30. The score is in G major, 4/4 time, and consists of three systems of two staves each. The first system (measures 1-5) features a piano introduction with a *dolce* marking. The second system (measures 6-10) includes a first ending and a *sf* dynamic. The third system (measures 11-15) features a trill and *sf* and *p* dynamics. The fourth system (measures 17-21) is a piano introduction with *cresc.* and *p* dynamics. The fifth system (measures 22-26) is a piano introduction with *f* and *p* dynamics. The sixth system (measures 27-30) includes a trill and *f* and *p* dynamics.

31

*cresc.*

*cresc.*

*dolce*

35

*p*

*p*

*cresc.*

39

*dolce*

*cresc.*

43

*cresc.*

*p*

*simile*

*cresc.*

*f*

47

*p*

*p*

*simile*

*cresc.*

51

*cresc.*

*p*

*cresc.*

55

55

*cresc.*

*f*

*p*

This system contains measures 55, 56, and 57. The right hand has a melodic line with slurs and a fermata over the final measure. The left hand features a rhythmic accompaniment of eighth notes, with dynamics *cresc.*, *f*, and *p*.

58

58

*cresc.*

This system contains measures 58, 59, and 60. The right hand continues the melodic line with slurs. The left hand accompaniment includes a *cresc.* marking.

61

61

*p*

*sf*

*p*

*sf*

*sf*

*sf*

This system contains measures 61, 62, and 63. The right hand has a melodic line with slurs and a fermata. The left hand accompaniment features dynamic markings *p*, *sf*, *p*, *sf*, *sf*, and *sf*.

64

64

*p*

*sf*

This system contains measures 64, 65, 66, 67, and 68. The right hand has a melodic line with slurs and a fermata. The left hand accompaniment includes a *p* marking and a *sf* marking.

69

69

*cresc.*

*tr*

*cresc.*

*f*

This system contains measures 69, 70, and 71. The right hand has a melodic line with slurs and a fermata. The left hand accompaniment includes *cresc.*, *tr*, *cresc.*, and *f* markings.

72

72

*tr*

*p*

This system contains measures 72, 73, 74, 75, and 76. The right hand has a melodic line with slurs and a fermata. The left hand accompaniment includes *tr* and *p* markings.

15

tr

79

83

mf p

87

tr

91

95

simile cresc.

99

101

104

*p* *sf* *p* *cresc.* *f* *p*

*p* *sf* *p* *cresc.* *f*

*tr* *p* *cresc.* *p*

THEMA  
Allegretto

7

14

## VAR. I

Musical score for Variation I, measures 1-16. The score is in 2/4 time with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). It consists of three systems of staves. The first system (measures 1-5) shows a melodic line in the upper voice and a rhythmic accompaniment in the piano. The second system (measures 6-10) includes first and second endings. The third system (measures 11-16) continues the melodic and accompanimental lines.

## VAR. II

Musical score for Variation II, measures 1-5. The score is in 2/4 time with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). It consists of two systems of staves. The first system (measures 1-4) features a melodic line with trills (tr) and a piano accompaniment. The second system (measures 5) concludes the variation with a final melodic phrase and piano accompaniment.

9

15

## VAR. III

5

9

13

VAR. IV

VAR. V

9

System 1 (measures 9-11): The right hand features a melodic line with slurs and accents. The left hand provides a rhythmic accompaniment with sixteenth-note patterns in the treble and bass staves.

12

System 2 (measures 12-14): The right hand continues the melodic development. The left hand maintains the sixteenth-note accompaniment, with some notes beamed together.

15

System 3 (measures 15-18): The right hand has a more active melodic line. The left hand's accompaniment becomes more complex, including a change to a treble clef in the bass staff at measure 17.

19

System 4 (measures 19-22): The right hand features a melodic line with slurs. The left hand continues with a sixteenth-note accompaniment, showing some chromatic movement.

23

System 5 (measures 23-26): The right hand has a melodic line with slurs. The left hand continues with a sixteenth-note accompaniment, showing some chromatic movement.

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

46

49

VAR. VI  
Allegro

5

13

21

\*) T.50, Klavier, Vorschlag zur Auszierung der Fermate („Eingang“):

First system of musical notation, measures 25-28. The right hand features a melodic line with eighth-note patterns and trills. The left hand provides a harmonic accompaniment with chords and eighth-note figures.

Second system of musical notation, measures 29-36. Measure 29 is marked with a trill (tr) and a piano (p) dynamic. The left hand has a prominent eighth-note accompaniment.

Third system of musical notation, measures 37-46. Measure 37 includes a trill (tr) and a piano (p) dynamic. The right hand continues with a melodic line, while the left hand maintains a steady eighth-note accompaniment.

Fourth system of musical notation, measures 47-54. Measure 47 is marked with a trill (tr) and a piano (p) dynamic. The right hand features a melodic line with slurs, and the left hand has a harmonic accompaniment.

Fifth system of musical notation, measures 55-62. Measure 55 is marked with a trill (tr) and a piano (p) dynamic. The right hand has a melodic line with slurs, and the left hand features a piano accompaniment with a *dolce* marking.

Sixth system of musical notation, measures 63-70. Measure 63 is marked with a trill (tr) and a piano (p) dynamic. The right hand has a melodic line with trills, and the left hand features a piano accompaniment with a *dolce* marking. The system concludes with a fortissimo (ff) dynamic.

## 25. Sonate in A

KV 526

Datiert Wien, 24. August 1787

Molto Allegro

The musical score is presented in five systems, each with a treble and bass staff. The key signature is two sharps (F# and C#). The time signature is 6/8. The tempo is marked 'Molto Allegro'. The score includes various dynamics such as *f* (forte), *p* (piano), and *tr* (trill). Measure numbers 7, 14, 21, and 27 are indicated at the beginning of their respective systems. The piece concludes with a final chord in the left hand.

Musical score for a piano piece, measures 37-70. The score is in G major and 3/4 time. It features a vocal line and a piano accompaniment. Dynamics include *p*, *cresc.*, and *f*. There are two first endings marked with [2].

Measures 37-41: Vocal line starts with a *p* dynamic. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include *p* and *crescendo*.

Measures 42-46: The vocal line continues with a *p* dynamic. The piano accompaniment features a more complex eighth-note pattern in the right hand. Dynamics include *p*.

Measures 47-52: The vocal line has a *cresc.* dynamic. The piano accompaniment features a dense eighth-note texture in the right hand. Dynamics include *cresc.*, *f*, and *p*.

Measures 53-60: The vocal line continues with a *p* dynamic. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the right hand. Dynamics include *p*.

Measures 61-68: The vocal line continues with a *p* dynamic. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the right hand. Dynamics include *p*.

Measures 69-70: The vocal line concludes with a *f* dynamic. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the right hand. Dynamics include *f*.

Musical score for piano, measures 76-105. The score is written in treble and bass clefs with a key signature of two sharps (F# and C#). The music features complex rhythmic patterns, including sixteenth and thirty-second notes, and dynamic markings such as *f* (forte) and *p* (piano). Measure numbers 76, 81, 87, 92, 98, 101, and 105 are indicated at the beginning of their respective systems. The score includes various musical notations such as slurs, ties, and articulation marks.

This page contains a musical score for piano, spanning measures 103 to 144. The score is written in treble and bass clefs with a key signature of two sharps (F# and C#). The music is characterized by intricate piano textures and melodic lines.

The score is divided into six systems, each with a measure number at the beginning:

- System 1 (Measures 103-117):** Features a melodic line in the right hand starting with a forte (*f*) dynamic, followed by a piano (*p*) section. The left hand provides a rhythmic accompaniment with chords and moving lines.
- System 2 (Measures 118-123):** Continues the melodic and accompanimental patterns, with a dynamic shift to piano (*p*) in the right hand.
- System 3 (Measures 124-130):** Shows a more active right hand with frequent sixteenth-note passages, while the left hand maintains a steady accompaniment.
- System 4 (Measures 131-137):** The right hand features a series of sixteenth-note runs, and the left hand has a more complex accompaniment with some rests.
- System 5 (Measures 138-143):** The right hand has a melodic line with some rests, and the left hand continues with a rhythmic accompaniment.
- System 6 (Measures 144-149):** The right hand has a melodic line with a piano (*p*) dynamic, and the left hand has a complex accompaniment with some rests.

Dynamics such as *f* (forte) and *p* (piano) are clearly marked throughout the score. The notation includes various note values, rests, and articulation marks.

151

*p*

160

*f* *p* *f* *tr* *f*

167

*tr* *p* *[2]* *[3]*

175

*p* *[2]* *[3]* *crescendo* *crescendo*

184

*f* *p* *p*

189

*cresc.* *f* *p* *p*

Musical score for piano, measures 205-235. The score is written in treble and bass clefs, with a key signature of two sharps (F# and C#). The music features a complex rhythmic pattern, including sixteenth and thirty-second notes, and dynamic markings such as *f* (forte) and *p* (piano). The score is divided into systems, with measure numbers 205, 214, 221, 228, and 235 indicated at the beginning of each system. The notation includes various musical symbols, such as slurs, ties, and articulation marks.

Andante

5

10

15

19

24

*p*, *cresc.*, *f*, *p*, *tr*

This musical score page contains six systems of music, each with a violin part on a single staff and a piano accompaniment on two staves (treble and bass clef). The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. Measure numbers 28, 31, 34, 38, 42, and 46 are indicated at the beginning of their respective systems. The score includes various musical notations such as slurs, ties, and dynamic markings. The piano part features complex textures with sixteenth-note patterns and chords. The violin part consists of melodic lines with some technical passages. Dynamic markings include *cresc.*, *f*, and *p*. There are also some performance instructions in brackets, such as  $\left[ \frac{1}{2} \right]$  and  $\left[ \frac{3}{4} \right]$ .

51

cresc. f

56

p

60

cresc. f

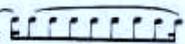
64

p f p

68

p f

The musical score consists of five systems, each with a single melodic line in the right hand and a complex accompaniment in the left hand. The key signature is G major (one sharp) and the time signature is 4/4. The score includes various dynamics such as piano (p), forte (f), and crescendo (cresc.). There are also trill markings (tr.) in measures 60 and 64. The piece concludes with a fermata over a final chord in measure 68.

\*) Ossia in Klavier, rechte Spielhand, für T. 60: 

72

*p*

75

*p*

79

*cresc.*  
*f*

82

*p*  
*cresc.*  
*f*  
*p*

86

*f*  
*p*

Presto

6

11

16

22

27

*p* *f* *p* *f*

Musical score for piano, measures 39-63. The score is in G major and 3/4 time. It consists of six systems of two staves each (treble and bass clef). Measure numbers 39, 44, 51, 57, and 63 are indicated at the start of their respective systems. Dynamics include piano (p), forte (f), and trills (tr).

\*) 23 zwischen T. 44 und 45 gestrichene Takte sind im Anhang IV/2, S. 186, wiedergegeben; vgl. Vorwort, S. XVII, und Krit. Bericht.

68

68

p

This system contains measures 68 through 76. The right hand features a melodic line with slurs and accents, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and single notes. A piano (p) dynamic marking is present at the beginning of the system.

77

77

This system contains measures 77 through 82. The right hand continues the melodic development with slurs, and the left hand features a steady eighth-note accompaniment.

83

83

83

This system contains measures 83 through 88. The right hand has a melodic line with slurs, and the left hand has a bass line with slurs and a fermata over the final measure.

89

89

89

This system contains measures 89 through 94. The right hand has a melodic line with slurs and accents, and the left hand has a bass line with slurs and a fermata over the final measure.

95

95

95

This system contains measures 95 through 100. The right hand has a melodic line with slurs and accents, and the left hand has a bass line with slurs and a fermata over the final measure.

101

101

101

This system contains measures 101 through 106. The right hand has a melodic line with slurs and accents, and the left hand has a bass line with slurs and a fermata over the final measure.

17

Musical score system 1: Treble clef with notes and slurs, piano part with arpeggiated chords and bass line. Dynamics include 'p'.

113

Musical score system 2: Treble clef with notes and slurs, piano part with arpeggiated chords and bass line. Dynamics include 'cresc.' and 'f'.

118

Musical score system 3: Treble clef with notes and slurs, piano part with arpeggiated chords and bass line.

124

Musical score system 4: Treble clef with notes and slurs, piano part with arpeggiated chords and bass line.

130

Musical score system 5: Treble clef with notes and slurs, piano part with arpeggiated chords and bass line. Dynamics include 'p'.

138

Musical score system 6: Treble clef with notes and slurs, piano part with arpeggiated chords and bass line. Dynamics include 'p'.

146

Measures 146-151. The system includes a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a steady eighth-note bass line in the left hand and chords in the right hand. Trills (tr) are marked in the vocal line and the right hand of the piano. A dynamic marking of *f* is present.

152

Measures 152-157. The system includes a vocal line and a piano accompaniment. The piano part continues with eighth-note patterns. Trills (tr) are marked in the vocal line and the right hand of the piano. A dynamic marking of *cre* (crescendo) is present.

158

Measures 158-162. The system includes a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a steady eighth-note bass line. The vocal line has a *scendo* (scando) marking. A dynamic marking of *f* is present.

163

Measures 163-167. The system includes a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a steady eighth-note bass line. Trills (tr) are marked in the vocal line. A dynamic marking of *p* (piano) is present.

168

Measures 168-172. The system includes a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a steady eighth-note bass line. A dynamic marking of *f* is present.

173

Measures 173-177. The system includes a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a steady eighth-note bass line. A dynamic marking of *p* is present.

179

179

*f* *p*

186

186

*f* *p*

192

192

*f* *p*

198

198

*f* *p*

204

204

*p* *f* *crescendo*

209

209

*f* *p* *f*

Musical score for piano, measures 215-246. The score is written for a single instrument, with a grand staff consisting of a treble clef and a bass clef. The key signature is two sharps (F# and C#), and the time signature is 4/4. The score is divided into six systems, each starting with a measure number: 215, 221, 227, 233, 239, and 246. The notation includes various rhythmic values, accidentals, and dynamic markings such as *p* (piano) and *f* (forte). The piece concludes with a double bar line and repeat dots at the end of measure 246.

14

Musical score system 1, measures 14-21. Treble clef with key signature of two sharps. Bass clef with key signature of two sharps. Includes a 'p' dynamic marking and a '2' fingering.

262

Musical score system 2, measures 262-268. Treble clef with key signature of two sharps. Bass clef with key signature of two sharps. Includes a 'p' dynamic marking.

269

Musical score system 3, measures 269-274. Treble clef with key signature of two sharps. Bass clef with key signature of two sharps. Includes a 'p' dynamic marking.

275

Musical score system 4, measures 275-279. Treble clef with key signature of two sharps. Bass clef with key signature of two sharps.

280

Musical score system 5, measures 280-284. Treble clef with key signature of two sharps. Bass clef with key signature of two sharps.

285

Musical score system 6, measures 285-291. Treble clef with key signature of two sharps. Bass clef with key signature of two sharps.

291

*p*

298

*f*

304

*f*

309

*p*

314

*cresc.*

*cresc.*

*f*

319

324

329

335

342

348

Musical score for measures 348-353. The system includes a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a complex texture with sixteenth-note runs and trills. Dynamics include 'f' and 'tr'.

354

Musical score for measures 354-359. The system includes a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a complex texture with sixteenth-note runs and trills. Dynamics include 'p' and 'tr'.

360

Musical score for measures 360-366. The system includes a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a complex texture with sixteenth-note runs and trills. Dynamics include 'crescendo' and 'f'.

367

Musical score for measures 367-373. The system includes a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a complex texture with sixteenth-note runs and trills. Dynamics include 'tr'.

374

Musical score for measures 374-381. The system includes a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a complex texture with sixteenth-note runs and trills. Dynamics include 'p' and 'f'.

382

Musical score for measures 382-387. The system includes a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a complex texture with sixteenth-note runs and trills. Dynamics include 'p' and 'f'.

First system of musical notation, measures 388-394. It features a treble clef with a melodic line and a grand staff (treble and bass clefs) with a piano accompaniment. The key signature has three sharps (F#, C#, G#).

Second system of musical notation, measures 395-400. It continues the melodic and piano accompaniment. A piano dynamic marking (*p*) is present in the piano part. A dotted line connects the bass clef staves across measures 398 and 399.

Third system of musical notation, measures 401-406. The piano part features a forte dynamic marking (*f*) in measures 403 and 404.

Fourth system of musical notation, measures 407-413. The piano part features a piano dynamic marking (*p*) in measure 408.

Fifth system of musical notation, measures 414-419. The piano part features a piano dynamic marking (*p*) in measure 414 and a forte dynamic marking (*f*) in measure 416.

Sixth system of musical notation, measures 420-425. The piano part features a piano dynamic marking (*p*) in measure 420.

## 26. Sonate in F

„Eine kleine klavier Sonate für Anfänger mit einer Violine“ \*)

KV 547

Datiert Wien, 10. Juli 1788

Andantino cantabile

\*) So in Mozarts eigenhändigem Werkverzeichnis:  
die ersten vier Takte lauten dort:

; vgl. Krit. Bericht.

System 1: Treble clef, bass clef. Key signature: two flats. The system contains four measures of music. The treble clef part features a melodic line with eighth and sixteenth notes. The bass clef part has a steady eighth-note accompaniment.

System 2: Treble clef, bass clef. Key signature: two flats. The system contains six measures of music, starting with measure 32. The treble clef part has a melodic line with a trill (tr) in the final measure. The bass clef part features a consistent eighth-note accompaniment.

System 3: Treble clef, bass clef. Key signature: two flats. The system contains six measures of music, starting with measure 38. The treble clef part includes trills (tr) and a dynamic marking of  $[f]$ . The bass clef part continues with the eighth-note accompaniment.

System 4: Treble clef, bass clef. Key signature: two flats. The system contains four measures of music, starting with measure 44. The treble clef part has a melodic line with a repeat sign at the end. The bass clef part features a consistent eighth-note accompaniment.

System 5: Treble clef, bass clef. Key signature: two flats. The system contains four measures of music, starting with measure 48. The treble clef part has a melodic line with a repeat sign at the end. The bass clef part features a consistent eighth-note accompaniment.

System 6: Treble clef, bass clef. Key signature: two flats. The system contains six measures of music, starting with measure 52. It includes first and second endings (1. and 2.) and trills (tr). The system concludes with measure 56. The treble clef part has a melodic line with trills and a repeat sign. The bass clef part continues with the eighth-note accompaniment.

(156)

Musical notation for measures 156-160. The system consists of a grand staff with treble and bass clefs. The music features a complex, fast-moving melodic line in the right hand with numerous sixteenth and thirty-second notes, and a more rhythmic accompaniment in the left hand. Measure numbers 156, 157, 158, 159, and 160 are indicated above the staff.

Musical notation for measures 161-165. The system consists of a grand staff with treble and bass clefs. The right hand has a dense, rapid passage of notes, while the left hand provides a steady accompaniment. Measure numbers 161, 162, 163, 164, and 165 are indicated above the staff.

Musical notation for measures 166-170. The system consists of a grand staff with treble and bass clefs. The tempo is marked *a tempo*. The right hand features a melodic line with trills and triplets, and the left hand has a rhythmic accompaniment. Measure numbers 166, 167, 168, 169, and 170 are indicated above the staff.

Musical notation for measures 171-175. The system consists of a grand staff with treble and bass clefs. The right hand has a melodic line with trills and accents, and the left hand has a rhythmic accompaniment. Measure numbers 171, 172, 173, 174, and 175 are indicated above the staff.

Musical notation for measures 176-180. The system consists of a grand staff with treble and bass clefs. The right hand has a melodic line with trills and accents, and the left hand has a rhythmic accompaniment. Measure numbers 176, 177, 178, 179, and 180 are indicated above the staff.

Musical notation for measures 181-185. The system consists of a grand staff with treble and bass clefs. The right hand has a melodic line with trills and accents, and the left hand has a rhythmic accompaniment. Measure numbers 181, 182, 183, 184, and 185 are indicated above the staff.

## Allegro

System 1 (measures 37-44): The vocal line begins with a rest, followed by a melodic phrase starting on a whole note. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the right hand and a bass line with chords and eighth notes in the left hand. The word *dolce* is written above the vocal line and below the piano accompaniment.

System 2 (measures 45-49): The vocal line continues with a melodic phrase. The piano accompaniment maintains the eighth-note pattern. Dynamics include *f* (forte) and *sf* (sforzando).

System 3 (measures 50-55): The vocal line continues with a melodic phrase. The piano accompaniment maintains the eighth-note pattern. Dynamics include *sf* (sforzando) and *p* (piano).

System 4 (measures 56-61): The vocal line continues with a melodic phrase. The piano accompaniment features a triplet in the right hand and a bass line with chords. Dynamics include *p* (piano) and *tr* (trill).

System 5 (measures 62-67): The vocal line continues with a melodic phrase. The piano accompaniment features a triplet in the right hand and a bass line with chords. Dynamics include *f* (forte) and *tr* (trill).

System 6 (measures 68-73): The vocal line continues with a melodic phrase. The piano accompaniment features a triplet in the right hand and a bass line with chords. Dynamics include *tr* (trill).

First system of musical notation, measures 65-70. It features a vocal line and a piano accompaniment. The piano part includes trills (tr) and a dynamic marking of *p* (piano).

Second system of musical notation, measures 71-78. It continues the vocal and piano parts. Trills (tr) are present in the vocal line, and the piano part has a dynamic marking of *p* (piano).

Third system of musical notation, measures 79-86. The piano part features a dynamic marking of *f* (forte) and trills (tr) in the vocal line.

Fourth system of musical notation, measures 87-94. The piano part has a dynamic marking of *f* (forte) and the vocal line is marked *simile*.

Fifth system of musical notation, measures 95-102. The piano part has a dynamic marking of *f* (forte) and the vocal line is marked *simile*.

Sixth system of musical notation, measures 103-110. The piano part has a dynamic marking of *f* (forte) and the vocal line is marked *simile*.

117

*p dolce* *tr tr* *f*

This system contains measures 117 through 124. It features a treble and bass clef with a piano accompaniment. The right hand has a melodic line with trills and a dynamic marking of *p dolce*. The left hand provides harmonic support with chords and moving lines. A forte (*f*) dynamic is indicated at the end of the system.

125

*p dolce* *f* *tr*

This system contains measures 125 through 133. The right hand continues the melodic line with trills and a dynamic marking of *p dolce*. The left hand features a steady eighth-note accompaniment. A forte (*f*) dynamic is marked at the beginning of the system, and a trill (*tr*) is present in the right hand.

134

*p* *tr*

This system contains measures 134 through 138. The right hand has a melodic line with trills and a dynamic marking of *p*. The left hand continues the eighth-note accompaniment. A trill (*tr*) is marked in the right hand.

139

*tr*

This system contains measures 139 through 142. The right hand features a series of trills and a dynamic marking of *tr*. The left hand continues the eighth-note accompaniment.

143

*p*

This system contains measures 143 through 149. The right hand has a melodic line with a dynamic marking of *p*. The left hand continues the eighth-note accompaniment.

150

*dolce* *dolce*

This system contains measures 150 through 156. The right hand has a melodic line with a dynamic marking of *dolce*. The left hand continues the eighth-note accompaniment. A second *dolce* marking is present in the left hand.

First system of musical notation, measures 129-163. It features a vocal line and a piano accompaniment. The piano part includes a complex rhythmic pattern of sixteenth notes in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include *f* and *sf*.

Second system of musical notation, measures 164-168. The piano accompaniment continues with dense sixteenth-note textures. Dynamics include *f* and *sf*.

Third system of musical notation, measures 169-175. The piano part features chords and rests, with a dynamic marking of *p*. The vocal line has some trills and slurs.

Fourth system of musical notation, measures 176-182. The piano accompaniment has a more active role with sixteenth-note patterns. Dynamics include *f* and *sf*. Trills are marked with *tr*.

Fifth system of musical notation, measures 183-187. The piano part features a prominent sixteenth-note figure in the right hand. Dynamics include *f* and *sf*. Trills are marked with *tr*.

Sixth system of musical notation, measures 188-222. The piano accompaniment continues with sixteenth-note textures. Dynamics include *f* and *sf*. Trills are marked with *tr*.

THEMA <sup>29)</sup>  
Andante

6

11

VAR. I

6

\*) Zu diesem Satz, insbesondere zu Variation V, vgl. Vorwort, S. XVI, und Krit. Bericht.

11

## VAR. II

5

9

12

## VAR. III

Musical score for Variation III, measures 1-9. The score is in 2/4 time and B-flat major. It features a vocal line with trills and a piano accompaniment with a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes. Measure 9 is marked with a fermata.

## VAR. IV

Musical score for Variation IV, measures 1-11. The score is in 2/4 time and B-flat major. It features a vocal line with trills and a piano accompaniment with a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes. Measure 6 is marked with a fermata. Measure 11 is marked with a fermata and a key signature change to B-flat minor.

VAR. V (*Violino tacet*)

Musical score for Variation V, measures 1-5. The piece is in 2/4 time with a key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat). The melody is in the right hand, and the accompaniment is in the left hand.

Musical score for Variation V, measures 6-10. Measure 6 is marked with a '6'. The piece continues with the same melody and accompaniment.

Musical score for Variation V, measures 11-15. Measure 11 is marked with an '11'. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

## VAR. VI

Musical score for Variation VI, measures 1-2. The piece is in 2/4 time with a key signature of one flat (B-flat). The melody is in the right hand, and the accompaniment is in the left hand.

Musical score for Variation VI, measures 3-5. Measure 3 is marked with a '3'. The piece continues with the same melody and accompaniment.

Musical score for Variation VI, measures 6-8. Measure 6 is marked with a '6'. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

9

Measures 9 and 10 of a musical score. The system consists of three staves: a single treble clef staff at the top and a grand staff (treble and bass clefs) below. The key signature has one flat (B-flat). Measure 9 features a melodic line in the treble staff and a complex, fast-moving accompaniment in the grand staff. Measure 10 continues the melodic and accompanimental patterns.

11

Measures 11 and 12 of a musical score. The system consists of three staves: a single treble clef staff at the top and a grand staff (treble and bass clefs) below. The key signature has one flat. Measure 11 shows a melodic line in the treble staff and a complex accompaniment in the grand staff. Measure 12 continues the melodic and accompanimental patterns.

14

Measures 14 and 15 of a musical score. The system consists of three staves: a single treble clef staff at the top and a grand staff (treble and bass clefs) below. The key signature has one flat. Measure 14 features a melodic line in the treble staff and a complex accompaniment in the grand staff. Measure 15 continues the melodic and accompanimental patterns.

19

Measures 19, 20, 21, and 22 of a musical score. The system consists of three staves: a single treble clef staff at the top and a grand staff (treble and bass clefs) below. The key signature has one flat. Measure 19 shows a melodic line in the treble staff and a complex accompaniment in the grand staff. Measures 20-22 continue the melodic and accompanimental patterns.

23

Measures 23, 24, 25, and 26 of a musical score. The system consists of three staves: a single treble clef staff at the top and a grand staff (treble and bass clefs) below. The key signature has one flat. Measure 23 features a melodic line in the treble staff and a complex accompaniment in the grand staff. Measures 24-26 continue the melodic and accompanimental patterns.

# VARIATIONEN FÜR KLAVIER UND VIOLINE

## 27. Zwölf Variationen in G

über das französische Lied „La Bergère Célimène“

KV 359 (374a)

## THEMA

Entstanden Wien, Juni 1781

Allegretto

The musical notation for the Theme consists of three staves: a single treble clef staff at the top, and a grand staff (treble and bass clefs) below. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is common time (C). The melody in the treble staff begins with a series of eighth notes, followed by a trill (tr) and a repeat sign. The piano accompaniment in the grand staff features a steady eighth-note pattern in the right hand and a bass line with occasional chords and eighth notes in the left hand.

The first variation continues the theme's melody in the treble staff, marked with a '6' above the first measure. It introduces more complex rhythmic patterns, including sixteenth-note runs and trills (tr). The piano accompaniment remains consistent with the theme, providing a harmonic and rhythmic foundation for the melodic changes.

## VAR. I

Variation I features a more active and rhythmic melody in the treble staff, characterized by frequent sixteenth-note passages. The piano accompaniment in the grand staff is more complex, with a busy right hand and a bass line that includes some chordal textures and eighth-note patterns.

Variation II shows a change in the melody, with a more melodic line in the treble staff. The piano accompaniment in the grand staff is characterized by a steady eighth-note pattern in the right hand and a bass line with some chordal textures and eighth-note patterns.

Variation III continues the melodic development in the treble staff, marked with a '6' above the first measure. It features a more melodic line with some trills (tr) and a repeat sign. The piano accompaniment in the grand staff is more complex, with a busy right hand and a bass line that includes some chordal textures and eighth-note patterns.

10

## VAR. II

VAR. III (*Violino tacet*)

Musical score for Variation III, featuring piano accompaniment. The score is in G major and 6/8 time. It consists of four systems of music. The first system shows the beginning of the piece with a trill in the right hand. The second system features a triplet in the right hand. The third system continues the accompaniment. The fourth system concludes the variation with a trill in the right hand.

## VAR. IV

Musical score for Variation IV, featuring piano accompaniment. The score is in G major and 6/8 time. It consists of two systems of music. The first system shows the beginning of the piece with triplets in the right hand. The second system features a five-measure rest in the right hand, followed by a melodic line in the right hand and a bass line in the left hand.

## VAR. V

\*) Var. IV. T. 11. Klavier. Ausführungsvorschlag: 

140  
VAR. VI

Musical score for Variation VI, measures 1-10. The score is written for a single melodic line and a grand piano accompaniment. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/8. The melodic line features a series of eighth-note patterns with trills (tr) and slurs. The piano accompaniment consists of a steady eighth-note bass line and chords in the right hand. Measure numbers 5 and 10 are indicated above the melodic staff.

VAR. VII

Musical score for Variation VII, measures 1-7. The score is written for a single melodic line and a grand piano accompaniment. The key signature is two flats (Bb, Eb) and the time signature is 3/8. The melodic line is characterized by a continuous eighth-note pattern with trills (tr) and slurs. The piano accompaniment features a rhythmic eighth-note bass line and chords in the right hand. Measure numbers 5 and 7 are indicated above the melodic staff.

VAR. VIII

Adagio Primo tempo

VAR. IX

## VAR. X

Musical score for Variation X, measures 1-13. The score is in G major and 3/4 time. It features a melody in the upper voice and a piano accompaniment in the lower voice. The piano part consists of a steady eighth-note pattern in the right hand and a bass line in the left hand. Measure 13 ends with a trill (tr) on the final note.

## VAR. XI

Adagio

Musical score for Variation XI, measures 1-4. The score is in G major and 3/4 time, marked Adagio. It features a melody in the upper voice and a piano accompaniment in the lower voice. The piano part consists of a steady eighth-note pattern in the right hand and a bass line in the left hand. Measure 4 ends with a trill (tr) on the final note.

## VAR. XII ED ULTIMA

Allegro

\*) Ossia in Klavier oben für T. 9 (Var. XI). 4.–7. Note:  : vgl. Krit. Bericht.

\*\*) Zu einer nach Variation XII geplanten, aber nicht ausgeführten Coda vgl. Vorwort, S. XI.

## 28. Sechs Variationen in g

über das französische Lied „Au bord d'une fontaine“  
 („Hélas, j'ai perdu mon amant“)

KV 360 (374b)

THEMA

Andantino

Entstanden Wien, Juni 1781

First system of musical notation (measures 1-4). The score is in G major (one sharp) and 6/8 time. It consists of a single system with a treble and bass clef staff.

Second system of musical notation (measures 5-8). The score is in G major (one sharp) and 6/8 time. It consists of a single system with a treble and bass clef staff.

Third system of musical notation (measures 9-12). The score is in G major (one sharp) and 6/8 time. It consists of a single system with a treble and bass clef staff.

Fourth system of musical notation (measures 13-16). The score is in G major (one sharp) and 6/8 time. It consists of a single system with a treble and bass clef staff.

## VAR. I

The first system of the musical score for 'VAR. I' consists of three staves. The top staff is a single treble clef line. The middle and bottom staves are a grand staff with a treble clef on top and a bass clef on the bottom. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 6/8. The music begins with a trill (tr) in the middle staff. The piece concludes with another trill in the middle staff.

The second system of the musical score for 'VAR. I' consists of three staves. The top staff is a single treble clef line. The middle and bottom staves are a grand staff with a treble clef on top and a bass clef on the bottom. The key signature has two flats, and the time signature is 6/8. The system begins with a measure marked with a '5' above the treble clef. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

The third system of the musical score for 'VAR. I' consists of three staves. The top staff is a single treble clef line. The middle and bottom staves are a grand staff with a treble clef on top and a bass clef on the bottom. The key signature has two flats, and the time signature is 6/8. The system begins with a measure marked with a '9' above the treble clef. The middle staff contains a trill (tr) with a 'b' below it. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

The fourth system of the musical score for 'VAR. I' consists of three staves. The top staff is a single treble clef line. The middle and bottom staves are a grand staff with a treble clef on top and a bass clef on the bottom. The key signature has two flats, and the time signature is 6/8. The system begins with a measure marked with a '12' above the treble clef. The middle staff contains a trill (tr) with a 'b' below it. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

The fifth system of the musical score for 'VAR. I' consists of three staves. The top staff is a single treble clef line. The middle and bottom staves are a grand staff with a treble clef on top and a bass clef on the bottom. The key signature has two flats, and the time signature is 6/8. The system begins with a measure marked with a '15' above the treble clef. The middle staff contains a trill (tr) with a 'b' below it. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

VAR. II

Musical score for Variation II, measures 1-15. The score is in 6/8 time with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). It features a vocal line and a piano accompaniment. The piano part consists of a steady eighth-note accompaniment in the right hand and a bass line in the left hand. The vocal line includes trills (tr) and slurs. Measure numbers 1, 5, 9, and 12 are indicated. Dynamics include piano (p) and piano fortissimo (pp). A 'cresc.' marking is present in measure 15.

VAR. III

Musical score for Variation III, measures 1-4. The score is in 6/8 time with a key signature of two flats. It features a vocal line and a piano accompaniment. The piano part consists of a steady eighth-note accompaniment in the right hand and a bass line in the left hand. The vocal line includes trills (tr). Measure numbers 1, 2, 3, and 4 are indicated.

5

9

12

15

*cresc.*

## VAR. IV

5

9

First system of music, measures 9-11. It features a vocal line and a piano accompaniment. The piano part has a complex texture with many sixteenth notes in the right hand and a more rhythmic bass line.

12

Second system of music, measures 12-14. The piano accompaniment continues with intricate sixteenth-note patterns in the right hand.

16

Third system of music, measures 15-17. The piano part features a prominent sixteenth-note accompaniment in the right hand.

## VAR. V

8

Fourth system of music, measures 18-21. This system is marked 'VAR. V' and features a different piano accompaniment with a steady sixteenth-note pattern in the right hand.

5

Fifth system of music, measures 22-25. The piano part continues with a consistent sixteenth-note accompaniment in the right hand.

10

Sixth system of music, measures 26-29. The piano accompaniment maintains the sixteenth-note texture in the right hand.

14

Musical score for measures 14-17. The system consists of three staves: a single treble clef staff at the top, and a grand staff (treble and bass clefs) below. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 6/8. Measure 14 starts with a treble clef staff containing a quarter note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4. The grand staff contains a piano accompaniment with chords and moving lines. Measure 15 features a first ending bracket over the treble staff. Measure 16 has a first ending bracket over the grand staff. Measure 17 concludes with a repeat sign and a first ending bracket.

VAR. VI

Musical score for measures 18-21. The system consists of three staves: a single treble clef staff at the top, and a grand staff (treble and bass clefs) below. The key signature is two flats (Bb, Eb) and the time signature is 6/8. Measure 18 starts with a treble clef staff containing a quarter note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4. The grand staff contains a piano accompaniment with chords and moving lines. Measure 19 features a first ending bracket over the treble staff. Measure 20 has a first ending bracket over the grand staff. Measure 21 concludes with a repeat sign and a first ending bracket.

Musical score for measures 22-25. The system consists of three staves: a single treble clef staff at the top, and a grand staff (treble and bass clefs) below. The key signature is two flats (Bb, Eb) and the time signature is 6/8. Measure 22 starts with a treble clef staff containing a quarter note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4. The grand staff contains a piano accompaniment with chords and moving lines. Measure 23 features a first ending bracket over the treble staff. Measure 24 has a first ending bracket over the grand staff. Measure 25 concludes with a repeat sign and a first ending bracket.

Musical score for measures 26-29. The system consists of three staves: a single treble clef staff at the top, and a grand staff (treble and bass clefs) below. The key signature is two flats (Bb, Eb) and the time signature is 6/8. Measure 26 starts with a treble clef staff containing a quarter note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4. The grand staff contains a piano accompaniment with chords and moving lines. Measure 27 features a first ending bracket over the treble staff. Measure 28 has a first ending bracket over the grand staff. Measure 29 concludes with a repeat sign and a first ending bracket.

Musical score for measures 30-33. The system consists of three staves: a single treble clef staff at the top, and a grand staff (treble and bass clefs) below. The key signature is two flats (Bb, Eb) and the time signature is 6/8. Measure 30 starts with a treble clef staff containing a quarter note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4. The grand staff contains a piano accompaniment with chords and moving lines. Measure 31 features a first ending bracket over the treble staff. Measure 32 has a first ending bracket over the grand staff. Measure 33 concludes with a repeat sign and a first ending bracket.

Musical score for piano, measures 9-17. The score is written in G minor (three flats) and 3/4 time. It consists of five systems, each with three staves: a single treble staff for the vocal line and a grand staff (treble and bass) for the piano accompaniment.

- Measure 9:** The vocal line begins with a half note G4, followed by a half note F4. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and a steady bass line in the left hand.
- Measure 11:** The vocal line continues with a half note E4, followed by a half note D4. The piano accompaniment maintains its rhythmic pattern.
- Measure 13:** The vocal line has a half note C4, followed by a half note B3. The piano accompaniment continues with eighth notes and a bass line.
- Measure 15:** The vocal line has a half note A3, followed by a half note G3. The piano accompaniment continues with eighth notes and a bass line.
- Measure 17:** The vocal line has a half note F3, followed by a half note E3. The piano accompaniment continues with eighth notes and a bass line.

The score includes various musical notations such as slurs, ties, and dynamic markings. The piano part features a consistent eighth-note accompaniment in the right hand and a bass line in the left hand. The vocal line is primarily composed of half notes.

# ANHANG

## I

## Andante und Allegretto in C\*)

KV 404 (385d)

Entstanden Wien, angeblich 1782

## Andante

The musical score is presented in four systems, each with a treble and bass clef staff. The first system is marked 'Andante' and begins with a piano (p) dynamic. The second system starts at measure 6. The third system starts at measure 11 and includes dynamics 'cresc.', 'f', 'p', and 'f'. The fourth system starts at measure 16 and includes a piano (p) dynamic. The score features a variety of rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests.

\*) Zum Problem der Zusammengehörigkeit der beiden Sätze und ihrer Datierung vgl. Vorwort, S. XI–XII, und Krit. Bericht.

Allegretto

The musical score is written in 2/4 time and marked 'Allegretto'. It consists of three systems of music, each with a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a steady eighth-note bass line and a more active treble part with trills and triplets. Measure numbers 5, 11, 15, and 20 are indicated at the start of their respective systems.

## Drei Sonatenfragmente, ergänzt von Maximilian Stadler

## 1. Erster Satz einer Sonate in B

Allegro

KV 372

Datiert Wien, 24. März 1781

6

12

16

19

Musical score for piano, measures 25-39. The score is written in G minor (three flats) and 3/4 time. It consists of six systems, each with three staves: a single treble staff for the melody and a grand staff (treble and bass) for the accompaniment. Measure numbers 25, 28, 33, 36, and 39 are indicated at the beginning of their respective systems. The music features a variety of rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. The accompaniment includes dense sixteenth-note passages and block chords.

42

45

49

53

57

\*) Zu einem nach T. 54 gestrichenen Takt in Violine und Klavier vgl. Krit. Bericht.

62

66

72

78

82

\*) Hier bricht Mozarts Niederschrift ab; die Takte 66–198 sind von Maximilian Stadler hinzugefügt.

Musical score for piano, measures 85-102. The score is written in G minor (one flat) and 3/4 time. It consists of six systems, each with a vocal line and a piano accompaniment. The piano accompaniment features a prominent eighth-note pattern in the right hand and a more rhythmic bass line in the left hand. The vocal line is melodic and expressive, with various ornaments and phrasing. Measure numbers 85, 88, 91, 94, 98, and 102 are indicated at the beginning of their respective systems.

The image displays a musical score for piano, consisting of six systems of music. Each system includes a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment (grand staff). The key signature is B-flat major (two flats). The score is marked with measure numbers 109, 112, 115, 118, and 121. The piano part features a complex rhythmic pattern with many sixteenth and thirty-second notes, while the vocal line is more melodic and contains some rests. The notation includes various accidentals and dynamic markings.

Musical score for piano, measures 124-142. The score is written in G minor (three flats) and 3/4 time. It consists of six systems, each with three staves: a single treble staff for the right hand and two staves (treble and bass) for the left hand. Measure numbers 124, 127, 131, 135, 139, and 142 are indicated at the beginning of their respective systems. The notation includes various rhythmic values, slurs, and trills (marked 'tr'). The piece concludes with a double bar line and repeat dots at the end of measure 142.

5

Musical score for measures 5-147. The system consists of three staves: a single treble clef staff at the top, and a grand staff (treble and bass clefs) below. The key signature has two flats (B-flat and E-flat). The music features a melodic line in the upper treble staff and a complex accompaniment in the grand staff, including sixteenth-note patterns and chords.

148

Musical score for measures 148-150. The system consists of three staves: a single treble clef staff at the top, and a grand staff (treble and bass clefs) below. The key signature has two flats. The music continues with melodic and accompanimental lines.

151

Musical score for measures 151-153. The system consists of three staves: a single treble clef staff at the top, and a grand staff (treble and bass clefs) below. The key signature has two flats. The music continues with melodic and accompanimental lines.

154

Musical score for measures 154-158. The system consists of three staves: a single treble clef staff at the top, and a grand staff (treble and bass clefs) below. The key signature has two flats. The music continues with melodic and accompanimental lines.

159

Musical score for measures 159-161. The system consists of three staves: a single treble clef staff at the top, and a grand staff (treble and bass clefs) below. The key signature has two flats. The music continues with melodic and accompanimental lines.

162

Musical score for measures 162-164. The system consists of three staves: a single treble clef staff at the top, and a grand staff (treble and bass clefs) below. The key signature has two flats. The music continues with melodic and accompanimental lines.

165

168

171

174

178

\*) T. 178, Klavier unten, 1. Viertel: Stadler schreibt hier irrtümlich (?) Oktave G + g (vgl. T. 52).

182

186

189

192

195

## 2. Sonate in C

KV 403 (385c)

Allegro moderato

Entstanden Wien, August oder September 1782

staccato

4

staccato

8

12

15

tr

40

21

24

staccato

28

32

staccato

37

staccato

Musical score for piano, measures 41-60. The score is written for three staves: Treble Clef (Melody), Grand Staff (Right Hand), and Bass Clef (Left Hand). The key signature is B-flat major (two flats). The time signature is 4/4. The score is divided into six systems, each starting with a measure number (41, 44, 48, 52, 56, 60). The music features complex rhythmic patterns, including sixteenth and thirty-second notes, and various ornaments such as trills (tr) and mordents. The right hand often plays rapid runs and arpeggiated figures, while the left hand provides a steady accompaniment with eighth and sixteenth notes.



41

48

55

Allegretto

8

16

\* Hier bricht Mozarts Niederschrift ab; die Takte 20 (2. 4tel)—144 sind von Maximilian Stadler hinzugefügt.

23

29

35

41

47

53

59

65

70

75

80

\*) T. 68, Klavier, Ausführungsvorschlag: : entsprechend in T. 70.

86

92

98

104

110

116

*f*

121

*p*

127

*cresc.* *f* *p*

133

*p* *ff*

138

*p* *f*

## 3. Andante und Fuge einer Sonate in A

KV 402 (385e)

Andante, ma un poco adagio

Entstanden Wien, August oder September 1782

The musical score is presented in four systems, each with a piano (piano) staff and a violin (violin) staff. The key signature is three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is 3/4. The tempo is 'Andante, ma un poco adagio'. The score includes various musical notations such as slurs, trills (tr), and dynamic markings (p, pp, sf). The first system shows the beginning of the piece with a piano introduction. The second system continues the piano part with a trill in the violin. The third system features a trill in the piano and a piano (p) marking. The fourth system concludes with a piano (p) marking and a trill in the violin.

23

tr

crescendo

27

tr

calando

31

tr

35

40

tr

45

tr

p

\*1 Bis hierher ist Mozarts Text im Autograph überliefert; vgl. Krit. Bericht.

Musical score for piano, measures 50-72. The score is written for a single instrument in treble and bass clefs. The key signature is two sharps (F# and C#). The time signature is 3/4. The score is divided into systems of three staves each. Measure numbers 50, 55, 60, 64, 68, and 72 are indicated at the beginning of their respective systems. The music features a variety of rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. Dynamics markings include *cresc.* and *cresc.* in measures 59 and 60. There are also some performance markings like *[N]* in measure 59. The piece concludes with a double bar line and repeat signs in measure 72.

1 Allegro moderato<sup>91)</sup>

Measures 1-7 of the musical score. The top staff contains the melody, and the bottom two staves contain the piano accompaniment. The key signature has one sharp (F#) and the time signature is common time (C).

Measures 8-12 of the musical score. Measure 8 is marked with a trill (tr) above the eighth note. The piano accompaniment continues with rhythmic patterns.

Measures 13-17 of the musical score. Measures 14 and 15 feature trills (tr) above the eighth notes. The piano accompaniment includes sixteenth-note passages.

Measures 18-21 of the musical score. The piano accompaniment features a prominent sixteenth-note figure in the right hand.

Measures 22-25 of the musical score. The piano accompaniment continues with sixteenth-note patterns. The piece concludes with a final cadence in measure 25.

<sup>91)</sup> Zur Frage der Kompositionsteile Mozarts und Maximilian Stadlers in diesem Satz vgl. Krit. Bericht.

26

Measures 26-29 of a musical score. The system consists of three staves: a single treble clef staff at the top, and a grand staff (treble and bass clefs) below. The music features a melodic line in the upper treble staff and a more complex accompaniment in the grand staff, including sixteenth-note patterns and rests.

30

Measures 30-33 of a musical score. The system consists of three staves: a single treble clef staff at the top, and a grand staff (treble and bass clefs) below. The music continues with melodic and harmonic development, featuring various note values and rests.

34

Measures 34-37 of a musical score. The system consists of three staves: a single treble clef staff at the top, and a grand staff (treble and bass clefs) below. The music shows further melodic and harmonic progression.

38

Measures 38-41 of a musical score. The system consists of three staves: a single treble clef staff at the top, and a grand staff (treble and bass clefs) below. The music includes a key signature change to one flat (B-flat major) and continues with melodic and harmonic development.

42

Measures 42-45 of a musical score. The system consists of three staves: a single treble clef staff at the top, and a grand staff (treble and bass clefs) below. The music concludes with melodic and harmonic resolution.

Musical score for measures 46-50. The system consists of three staves: a single treble clef staff at the top, and a grand staff (treble and bass clefs) below. The music is in a key with one sharp (F#) and a common time signature. Measure 46 shows a melodic line in the treble staff and a rhythmic accompaniment in the grand staff. The piece concludes with a double bar line at the end of measure 50.

Musical score for measures 51-55. The system consists of three staves: a single treble clef staff at the top, and a grand staff (treble and bass clefs) below. The music continues from the previous system. Measure 51 features a melodic line in the treble staff and a rhythmic accompaniment in the grand staff. The piece concludes with a double bar line at the end of measure 55.

Musical score for measures 56-60. The system consists of three staves: a single treble clef staff at the top, and a grand staff (treble and bass clefs) below. The music continues from the previous system. Measure 56 features a melodic line in the treble staff and a rhythmic accompaniment in the grand staff. The piece concludes with a double bar line at the end of measure 60.

Musical score for measures 61-64. The system consists of three staves: a single treble clef staff at the top, and a grand staff (treble and bass clefs) below. The music continues from the previous system. Measure 61 features a melodic line in the treble staff and a rhythmic accompaniment in the grand staff. The piece concludes with a double bar line at the end of measure 64.

Musical score for measures 65-68. The system consists of three staves: a single treble clef staff at the top, and a grand staff (treble and bass clefs) below. The music continues from the previous system. Measure 65 features a melodic line in the treble staff and a rhythmic accompaniment in the grand staff. The piece concludes with a double bar line at the end of measure 68.

Musical score for measures 69-73. The system consists of three staves: a single treble clef staff at the top, and a grand staff (treble and bass clefs) below. The music continues from the previous system. Measure 69 features a melodic line in the treble staff and a rhythmic accompaniment in the grand staff. The piece concludes with a double bar line at the end of measure 73.



System 1: Treble clef, 2/4 time signature. The right hand plays a melodic line with eighth and sixteenth notes. The left hand provides a rhythmic accompaniment with eighth and sixteenth notes.



System 2: Treble clef, 2/4 time signature. The right hand continues the melodic line. The left hand features a more active accompaniment with sixteenth-note patterns.



System 3: Treble clef, 2/4 time signature. The right hand has a melodic line with some rests. The left hand continues with a rhythmic accompaniment.



System 4: Treble clef, 2/4 time signature. The right hand has a melodic line with some rests. The left hand continues with a rhythmic accompaniment.



System 5: Treble clef, 2/4 time signature. The right hand has a melodic line with some rests. The left hand continues with a rhythmic accompaniment.



System 6: Treble clef, 2/4 time signature. The right hand has a melodic line with some rests. The left hand continues with a rhythmic accompaniment.

### III Sonstige Fragmente

#### 1. Fragment eines (ersten) Sonatensatzes in A

Allegro

KV Anh. 48 (480a = KV<sup>6</sup> 385 E)

Entstanden Wien, vermutlich 1782

Musical score for measures 1-8. The right hand plays a melody with dynamics *p* and *f*. The left hand provides a bass line with dynamics *p* and *f*. A second ending bracket is present in measure 8.

Musical score for measures 9-14. The right hand has a melodic line with a trill (*tr*) in measure 13. The left hand has a rhythmic accompaniment. Dynamics include *p*, *f*, and *cre-scendo*.

Musical score for measures 15-18. The right hand continues the melody with a trill (*tr*) in measure 16. The left hand has a rhythmic accompaniment. Dynamics include *p* and *f*.

Musical score for measures 19-23. The right hand features a melodic line with a trill (*tr*) in measure 19. The left hand has a rhythmic accompaniment. Dynamics include *p*.

Musical score for measures 24-27. The right hand continues the melody. The left hand has a rhythmic accompaniment. Dynamics include *p*.



9

Musical notation for measures 9 and 10. The system consists of a grand staff with a treble clef and a bass clef. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 3/4. Measure 9 features a complex melodic line in the treble with many sixteenth notes and a triplet in the bass. Measure 10 continues the melodic development with similar rhythmic patterns.

11

Musical notation for measures 11 and 12. The system consists of a grand staff with a treble clef and a bass clef. The key signature has two flats, and the time signature is 3/4. Measure 11 shows a melodic line in the treble with a triplet and a fermata. Measure 12 continues with similar melodic and rhythmic elements.

13

Musical notation for measures 13 and 14. The system consists of a grand staff with a treble clef and a bass clef. The key signature has two flats, and the time signature is 3/4. Measure 13 features a melodic line in the treble with a fermata. Measure 14 continues the melodic development.

14

Musical notation for measures 15 and 16. The system consists of a grand staff with a treble clef and a bass clef. The key signature has two flats, and the time signature is 3/4. Measure 15 features a melodic line in the treble with a fermata. Measure 16 continues the melodic development.

16

Musical notation for measures 17 and 18. The system consists of a grand staff with a treble clef and a bass clef. The key signature has two flats, and the time signature is 3/4. Measure 17 features a melodic line in the treble with a trill (tr) and a fermata. Measure 18 continues the melodic development.

18

Musical score for measures 18-19. The piece is in a minor key with two flats. Measure 18 features a treble clef with a trill (tr) on a dotted quarter note, followed by a sixteenth-note triplet. The bass clef has a quarter note followed by a half note. Measure 19 continues with a trill (tr) on a quarter note, followed by a sixteenth-note triplet. The bass clef has a quarter note followed by a half note.

20

Musical score for measures 20-21. Measure 20 has a trill (tr) on a quarter note in the treble, followed by a sixteenth-note triplet. The bass clef has a quarter note followed by a half note. Measure 21 features a long melodic line in the treble with a trill (tr) on a quarter note and a sixteenth-note triplet. The bass clef has a quarter note followed by a half note.

22

Musical score for measures 22-23. Measure 22 has a treble clef with a sixteenth-note triplet. The bass clef has a quarter note followed by a half note. Measure 23 continues with a sixteenth-note triplet in the treble. The bass clef has a quarter note followed by a half note.

24

Musical score for measures 24-25. Measure 24 has a treble clef with a sixteenth-note triplet. The bass clef has a quarter note followed by a half note. Measure 25 features a treble clef with a sixteenth-note triplet marked *sf* (sforzando), followed by a sixteenth-note triplet marked *p* (piano). The bass clef has a quarter note followed by a half note.

26

Musical score for measures 26-27. Measure 26 has a treble clef with a sixteenth-note triplet marked *sf*, followed by a sixteenth-note triplet marked *p*. The bass clef has a quarter note followed by a half note. Measure 27 features a treble clef with a sixteenth-note triplet marked *sf*, followed by a sixteenth-note triplet marked *p*. The bass clef has a quarter note followed by a half note.

## 3. Fragment eines (ersten) Sonatensatzes in A

KV Anh. 50 (526<sup>a</sup>)

Entstanden Wien, vermutlich Sommer 1787

6

12

## 4. Fragment eines (ersten) Sonatensatzes in G

KV Anh. 47 (546<sup>a</sup>)

Entstanden Wien, vermutlich Juni 1788

5

8

13

18

23

28

## IV

## Entwürfe und Streichungen

1. Erste, gestrichene Niederschrift des Themas zum zweiten Satz der Sonate in F KV 377 (374c)

The first system of music shows a piano introduction in F major, 2/4 time. It begins with a treble clef and a key signature of one flat. The music features a series of chords and melodic fragments. A large number '9' is placed above the first measure of the second system, indicating a specific measure.

2. Zwischen Takt 44 und 45 gestrichene Takte aus dem dritten Satz der Sonate in A KV 526

The second system of music shows a piano introduction in A major, 2/4 time. It begins with a treble clef and a key signature of three sharps. The music features a series of chords and melodic fragments. A large number '8' is placed above the first measure of the second system, and a large number '16' is placed above the first measure of the third system, indicating specific measures.